

# Wirtschaft

## IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



## Wenn die **Seele** Hilfe braucht

Mentale Gesundheit im Wirtschaftsleben



GESUND  
ZEIT  
RESORT  
in Weißenstadt

# IHRE NEUE HEIMAT FÜR FRISCHE IDEEN

Verleihen Sie Ihrem Geist und Ihrem Körper im Siebenquell GesundZeitResort frische Kräfte.

Herrlich am Weißenstädter See gelegen und mitten im Naturpark Fichtelgebirge erleben Sie und Ihre Gäste Seminare, Workshops und Gesundheitstrainings der besonderen Art. Unter einem Dach erwartet Sie: ein **4-Sterne-Superior Hotel** mit eigener **Therme**, **Fitness-Studio** und **Medical Wellness** mit einem **Gesundheitsexperten-Team**, **Tagungsräume**, **Kochstudio** und verschiedenste **Gastronomie**. Hier legen Sie den Fokus auf Mehrwert für Körper, Geist und Seele.

Gute Ideen findet man dort, wo alles im Einklang ist.

## EXKLUSIV & INDIVIDUELL

Sie wünschen sich für Ihr Unternehmen ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre Tagung oder Veranstaltung oder suchen ein individuelles Programm zur körperlichen und mentalen Gesunderhaltung Ihrer Mitarbeitenden?

Sprechen Sie uns an! **Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.**

**Tel. 09253 95460 0 . E-Mail [info@siebenquell.com](mailto:info@siebenquell.com)**

**BGM/BGF/PRÄVENTION  
MEDICAL Wellness  
\*\*\*\* S-HOTEL  
Feiern & Veranstaltungen  
Tagen mit Mehrwert  
GESUNDHEITSTRAININGS**



HOTEL

GESUNDZEIT

THERME

**[www.siebenquell.com](http://www.siebenquell.com) . Tel. 09253 95460 0**

Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG . Thermenallee 1 . 95163 Weißenstadt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.



## IHK-Wahl 2022: Ihre Stimme für die mainfränkische Wirtschaft!

**M**itte September 2022 ist es so weit: Rund 69.000 Unternehmen sind vom 15. September bis 13. Oktober 2022 dazu aufgerufen, die IHK-Vollversammlung – ihr „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ für die nächste Wahlperiode zu wählen. 80 unmittelbar gewählte ehrenamtliche Mitglieder repräsentieren darin die regionale Wirtschaft und legen die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest. Und sie beschließen über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder über Fragen zu Umwelt und Energie. Der Vollversammlung als oberstem Organ obliegt die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge. Sie wählt auch das IHK-Präsidium und die neue IHK-Präsidentin oder den IHK-Präsidenten. Neben der Vollversammlung wählen die Unternehmen zudem jeweils 15 Mitglieder in den IHK-Gremialausschüssen in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld.

In der September-Sonderausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ finden Sie die mainfränkischen Unternehmerinnen und Unternehmer nach Wahlgruppen und in der Vollversammlung zusätzlich nach Betriebsgrößenklassen getrennt, die für die Wahl der IHK-Vollversammlung und der fünf IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld für die Wahlperiode 2023 bis 2026 kandidieren. Die Wahlunterlagen erhalten Sie Mitte September 2022 per Post. Die Stimmzettel müssen bis spätestens 13. Oktober 2022 wieder beim IHK-Wahlausschuss eingegangen sein.

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, welche Unternehmerpersönlichkeiten sich bis zum Jahr 2026 für Ihr Unternehmen, Ihre Branche und unsere Region einsetzen sollen. In anderen Worten: Unternehmer entscheiden für Unternehmer.

Dr. Rudolf Fuchs  
Vorsitzender des IHK-Wahlausschusses

»Mit Ihrer  
Stimme  
entscheiden  
Sie, welche  
Unternehmer-  
persönlichkeiten  
sich für die  
Region einsetzen  
sollen.«





**08** Alarmstufe – WiM fasst die Lage an den Gasmärkten zusammen und informiert über Finanzierungsoptionen.

**12** Seit mehr als 30 Jahren helfen die Heiligenfeld Kliniken bei psychosomatischen Erkrankungen. Jetzt blicken sie auf ein neues Geschäftsfeld.

**Einblick**

**Ort der Gesundheit.** Rhön-Klinikum Campus in Bad Neustadt . . . . . **06**

**Namen + Nachrichten**

**Alarmstufe.** Die aktuelle Lage an den Gasmärkten . . . . . **08**

**Feierstunde.** Koenig & Bauer verabschiedet ehemaligen Chef . . . . . **11**

**Schwerpunkt: Fit und Gesund**

**Seelische Gesundheit.** Wenn die Seele Hilfe braucht . . . . . **12**

**Medizintechnik.** Aus Bad Kissingen in die ganze Welt . . . . . **18**

**Antikörper.** Für die Forschung direkt aus Himmelstadt . . . . . **22**

**Bauvorhaben.** In Würzburg entsteht ein neuer Campus des Uniklinikums . . . . . **24**

**Interview des Monats**

**Fachkräftemangel.** Wie KMUs das Problem bewältigen können. . . . . **26**

**Start-ups und Gründerszene**

**Fitnesskurse.** Mathias Weth lädt zum Sport im Freien ein . . . . . **28**

**Teil 4/4.** Digitalisierung im Gesellschafts- und Registerrecht . . . . . **30**

**IHK-Praxis**

**AusbildungsScouts.** Kammer würdigt Engagement . . . . . **34**

**Iran.** Neue wirtschaftliche Chancen? . . . . . **35**

**Mainfranken exklusiv**

**Anzeigenkompendium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen. . . . . **43**

**Regionale Wirtschaft**

**Serie W².** Mensch und Roboter arbeiten Hand in Hand. . . . . **62**

**CSR-Serie.** Gemeinsam erfolgreich mit den Mainfränkischen Werkstätten . . . . . **64**

**Nachhaltigkeit.** Pabst reduziert CO<sub>2</sub>-Ausstoß . . . . . **66**

**Zeitsprung.** 200 Jahre Sparkasse Mainfranken Würzburg . . . . . **68**

**Zeitsprung.** 70 Jahre Walter Häfner GmbH . . . . . **70**

**Firmenregister** . . . . . **42**

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . . . **73**

**Cartoon / Impressum** . . . . . **74**



# 24

In Würzburg entsteht ein neuer Klinik-Campus. WiM sprach mit Prof. Dr. Jens Maschmann, Ärztlicher Direktor und Uniklinikum-Vorstandsvorsitzender, über das Projekt.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

- |  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  | <a href="#">IHK Würzburg-Schweinfurt</a>  |  | <a href="#">WEITERBILDUNGSKANÄLE:</a>                |
|  | <a href="#">ihk.wuerzburg.schweinfurt</a> |  | <a href="#">IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt</a> |
|  | <a href="#">ihkwuerzburgschweinfurt</a>   |  | <a href="#">ihk_weiterbildung</a>                    |
|  | <a href="#">ihk_mainfranken</a>           |  |  |
|  | <a href="#">ihkwürzburg-schweinfurt</a>   |  |  |
|  | <a href="#">IHK Würzburg-Schweinfurt</a>  |  |  |

## Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

Preise zzgl. Mehrwertsteuer, Angebote freibleibend

### IVECO AT 300X46Z HROff



338 kW (460 PS)  
26.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**129.990,- €**

### IVECO Daily 70 C 18 DK

Modell 2022



132 kW (180 PS)  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**65.990,- €**

### IVECO AD 360X48Z HROff



353 kW (480 PS)  
32.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**139.990,- €**

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39  
vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler







## Ort der Gesundheit

Anfang 2019 ging der Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt an den Start. Rund 250 Millionen Euro hatte die Rhön-Klinikum AG zuvor in den modernen Gesundheitsstandort investiert und ihn grundlegend umgestaltet. Der neue Campus stehe für eine patientenzentrierte, sektorenübergreifende medizinische Versorgung im ländlichen Raum, heißt es aus dem Unternehmen. Neben medizinischen Kernleistungen und Rehabilitationsangeboten sind verschiedene Gesundheits- und Serviceleistungen an einem Klinikstandort eng miteinander verzahnt. Viele telemedizinische Anwendungen unterstützen dies.

Bild: Anand Anders

# Aktuelle Lage an den Gasmärkten

(STAND: 10. AUGUST 2022)



**GASMANGELLAGE.** Am 23. Juni 2022 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Damit gilt die zweite von insgesamt drei Eskalationsstufen. Seit Beginn der Gasversorgungskrise informiert die Bundesnetzagentur (BNetzA) regelmäßig auf ihrer Webseite. WIM fasst die Lage kurz zusammen und zeigt Finanzierungsoptionen auf.

**N**achdem die Pipeline Nordstream 1 im Juli 2022 in geplanter Revision war, betragen die Gaslieferungen aus Russland durch diese Pipeline nur noch 20 Prozent der Maximalleistung. Dennoch ist es bisher möglich gewesen, die Gasspeicher in Deutschland sukzessiv auf aktuell rund 75 Prozent zu befüllen. Der Grund: ein relativ milder Winter und bereits erfolgte Gaseinsparung von rund fünf bis acht Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch die Gaslieferungen aus Norwegen, Belgien und den Niederlanden sind gegenüber den Vorjahren gestiegen. Dennoch ist laut BNetzA „die Lage angespannt und eine weitere Verschlechterung der Situation kann nicht ausge-

schlossen werden.“ Die drohende Knappheit sowie teureres LNG (liquefied natural gas = verflüssigtes Erdgas) machen sich auch bei den Preisen bemerkbar. Die ohnehin teuren Großhandelspreise sind seit Mitte Juni nochmals auf durchschnittlich 190 Euro pro Megawattstunde gestiegen.

„Unternehmen und private Verbraucher müssen sich auf deutlich steigende Gaspreise einstellen“, so die BNetzA in ihrem Lagebericht. Aber wie ist die Prognose? Wird der nächste Winter kalt, oder wird die Gasversorgung weiterhin gesichert sein? Ein Szenario bei einem normalen Winter und auf Basis der bisher erzielten Einsparungen nimmt Folgendes an: Im Ergebnis wird das Gas voraussicht-

lich ausreichen, wenn sowohl der Export von Gas weiter geringer ausfällt als bisher als auch der Verbrauch um weitere 20 Prozent sinkt. Inwieweit der Export im Rahmen des EU-weiten Solidaritätsmechanismus eingeschränkt werden kann, bleibt abzuwarten. Ebenso steht es in den Sternen, welche Witterung uns der Winter bereithält. Was aber jeder beeinflussen kann, ist der eigene Gasverbrauch.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass sich die Situation nicht automatisch mit Ende des nächsten Winters entschärft. Bis April 2024 soll aktuell die geplante Gasumlage erhoben werden.

## Optionen zur Finanzierung

Im Zuge der Energiekrise geraten auch vermehrt Unternehmen in wirtschaftlich schwieriges Fahrwasser. Versorgungsunsicherheit, Waren- und Materialengpässe und unklare Planungsperspektiven sind nur einige Merkmale einer prekären Gesamtsituation.

Zur Abfederung der finanziellen Härten der Krise hat die Bundesregierung einen „Schutzschild für vom Krieg betroffene Unternehmen“ aufgelegt. Hierdurch sollen zusätzliche Finanzinstrumente geschaffen werden, um kurzfristig Liquidität abzusichern und die hohen Erdgas- und Strompreisanstiege, zumindest für energie- und handelsintensive Branchen, abzufedern.

Beihilferechtliche Grundlage ist das Temporary Crisis Framework der Euro-





päischen Kommission. Insgesamt besteht der Schutzschirm aus fünf Säulen bzw. Maßnahmenpaketen.

### 1. KfW-Kreditprogramm

Mit dem „Sonderprogramm UBR“ (Ukraine, Belarus, Russland) bietet die KfW Darlehen im standardisierten Durchleitgeschäft über die Hausbanken für individuelle, großvolumige Konsortialfinanzierungen an.

Ausgereicht werden Kredite für Investitionen und Betriebsmittel für kleine, mittelständische und große Unternehmen. Hierbei wird eine bis zu 80-prozentige Haftungsfreistellung für die Hausbanken angeboten. Dies kann den Kreditzugang für antragstellende Unternehmen erleichtern. Zudem werden ein vergünstigter Zinssatz und bis zu zwei Tilgungsfreijahre gewährt.

Unternehmen, die hier einen Antrag stellen möchten, müssen gegenüber der KfW eine individuelle Betroffenheit nachweisen, etwa wegen Umsatzrückgängen durch weggebrochene Absatzmärkte oder Produktionsausfälle in den Ländern Ukraine, Belarus oder Russland.

### 2. Bürgschaftsprogramme

Mithilfe von Bürgschaftsprogrammen soll Unternehmen der Zugang zu Betriebsmitteln und Investitionskrediten erleichtert werden. Voraussetzung ist auch hier der Nachweis der individuellen Betroffenheit durch den Krieg in der Ukraine.

Konkret werden die Programme der Bürgschaftsbanken der Bundesländer und das Großbürgschaftsprogramm des Bundes zunächst bis Ende 2022 erweitert. So können betroffene Unternehmen etwa vom erweiterten Bürgschaftshöchstbetrag (2,5 Millionen Euro statt 1,5 Millionen Euro) profitieren.

### 3. Energiekostendämpfungsprogramm (EKDP)

Das Energiekostendämpfungsprogramm (EKDP) ermöglicht temporäre Zuschüsse zu gestiegenen Erdgas- und Strompreisen in besonders betroffenen Branchen. Antragsberechtigt sind Unternehmen, die in besonders energie- und handelsintensiven Wirtschaftszweigen tätig sind.

Die Zuschüsse für Erdgas und Strom werden im Zeitraum Februar bis September 2022 gezahlt, soweit sich die Kosten im Vergleich zu 2021 in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt haben.

Die Höhe des Zuschusses steigt in drei Stufen, abhängig von der Belastung durch den Preisanstieg. Der Zuschuss ist bei einer Höhe von 50 Millionen Euro je Unternehmen gedeckelt. Die Antragsfrist für das Energiekostendämpfungsprogramm läuft bis Ende September 2022.

### 4. Zielgerichtete Eigen- und Hybridkapitalhilfen

Die Bundesregierung prüft zudem Eigen- und Hybridkapitalhilfen für große Unternehmen. Die Programme adressieren große Unternehmen der Realwirtschaft, die aufgrund des Krieges in der Ukraine Verluste erleiden und deren Bestandsgefährdung erhebliche Auswirkungen auf die Volkswirtschaft hätte. Hierfür will der Bund über die KfW individuelle Unterstützungsinstrumente schaffen, etwa in Form von stillen Beteiligungen oder Nachrangdarlehen.

### 5. Unterstützung von Energieunternehmen

Mit diesem Programmbestandteil werden Energieunternehmen, die von hohen Sicherheitsleistungen (Margining) im Terminhandel mit Energie betroffen sind, im Einzelfall unterstützt. Das spezifische Finanzierungsinstrument dient zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen und damit zur Absicherung des europäischen Energiehandels.

Die KfW kann hierfür kurzfristig mit Bundesgarantien hinterlegte Kreditlinien ausreichen, die zur Bedienung neuer bzw. erhöhter Marginingforderungen zur Verfügung stehen. Hierfür sind bis zu 100 Milliarden Euro budgetiert.

**Jacqueline Escher**  
0931 4194-364  
jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

**Sebastian Gläser**  
0931 4194-335  
sebastian.glaeser@wuerzburg.ihk.de



## Schmidt schreibt man mit TEE.

Die perfekte Ergänzung zu unseren feinen Gebäckspezialitäten.

*In 17 außergewöhnlichen Sorten.  
Als repräsentatives Geschenk für  
Mitarbeiter und Kunden – oder als  
kleiner Genussmoment für die  
Teeküche im Büro.*

Vertrauen Sie uns Ihre Weihnachtsaktion an – wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



SERVICE-TELEFON:  
0911 / 89 66 430



PER FAX:  
0911 / 89 20 844



PER INTERNET:  
www.lebkuchen-schmidt.com  
info@lebkuchen-schmidt.com

# Vier Mainfranken unter „Bayerns Best 50“

**SCHLOSS SCHLEISSHEIM/MAINFRANKEN.** Ende Juli 2022 hat Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger den Preis „Bayerns Best 50“ verliehen – auch an vier Unternehmen aus Mainfranken.

Die geehrten Unternehmen stehen für wirtschaftlichen Erfolg“, erklärte Aiwanger in seiner Rede. „Sie alle eint, dass sie in den letzten fünf Jahren ihren Umsatz und die Anzahl ihrer Beschäftigten steigern konnten. Mit diesen wirtschaftlichen Leistungen und den neu geschaffenen Arbeitsplätzen haben sie den Freistaat nach vorne gebracht. Der Preis ist Signal und Ansporn für die gesamte bayerische Wirtschaft, unbeirrt am eingeschlagenen Wachstumskurs festzuhalten. Der Mittelstand steht für ein gemeinsames Anpacken, das viel Potenzial für die Zukunft hat. Er meistert die wirtschaftlichen Herausforderungen mit Weitblick, der nötigen Gelassenheit und vielen Innovationen“, so der Staatsminister weiter.

Aus Mainfranken wurden vier Unternehmen ausgezeichnet:

## **BSH GmbH & Co. KG – Zentrum für erneuerbare Energien, Bad Königshofen**

Das Team der BSH begleitet seit über 18 Jahren Privatkunden beim Einstieg in eine nachhaltige, erneuerbare Energiezukunft. Mit Ehrgeiz und fachlicher Kompetenz hat BSH bereits über 10.000 Photovoltaikanlagen gebaut. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und fühlen uns geehrt, ein Unternehmen von ‚Bayerns Best 50‘ sein zu dürfen“, freute sich der geschäftsführende Gesellschafter Rainer Bötsch. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden und bedanken uns bei allen, die uns bis jetzt bei unserer unternehmerischen Entwicklung begleitet haben und weiterhin ein Teil der Reise der BSH GmbH & Co. KG sein werden.“

## **Göpfert Maschinen GmbH, Wiesentheid**

Den weltweit führenden und global agierenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Wellpappe zeichnet der he-



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (links) überreicht die Auszeichnung Bayerns Best 50 an die BSH GmbH & Co. KG.



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (links) überreicht die Auszeichnung ‚Bayerns Best 50‘ an die Göpfert Maschinen GmbH.



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (links) überreicht die Auszeichnung ‚Bayerns Best 50‘ an die MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG.



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (links) überreicht die Auszeichnung ‚Bayerns Best 50‘ an die Riedel Bau GmbH & Co. KG.

rausragende Anspruch an Qualität, Robustheit, Langlebigkeit und konstruktionellen Vorsprung aus. Unternehmen aus der Industrie für Wellpappenverarbeitung finden hier individuelle Lösungen für maximale Wirtschaftlichkeit. Nach 2017 gehört das Unternehmen aus Wiesentheid bereits zum zweiten Mal zu ‚Bayerns Best 50‘.

## **MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG, Schweinfurt**

Seit bereits 30 Jahren begleitet Mercator-Leasing mittelständische Unternehmen verschiedener Branchen im B2B-Bereich und entwickelt innovative Finanzkonzepte für mobile Investitionsgüter. Geschäftsführer Dr. Norman Hoppen betonte: „Sich unter den besten 50 Unternehmen Bayerns zu wissen, bestätigt uns darin, dass wir unsere Unternehmensleitlinien, Geschäftsstrategie und Prozesse zukunftsweisend und nachhaltig ausgerichtet haben.“

## **Riedel Bau GmbH & Co. KG, Schweinfurt**

Riedel Bau steht für die bundesweite Errichtung von Hochbauten im Industrie- und Gewerbebau, im Geschosswohnungsbau und im öffentlichen Bau. Der Schwerpunkt liegt im Stahlbetonbau. Nach 2019 konnte Riedel Bau auch in diesem Jahr die Jury wieder überzeugen und zählt erneut zu ‚Bayerns Best 50‘.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium zeichnet mit ‚Bayerns Best 50‘ die 50 dynamischsten inhabergeführten mittelständischen Unternehmen in Bayern aus. Es ist die Auszeichnung für Betriebe mit überdurchschnittlichem Wachstum hinsichtlich Umsatz und Mitarbeiterzahl. Alle Preisträger wurden von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängige Jury nach objektiven Kriterien im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ermittelt.



## Koenig & Bauer verabschiedet ehemaligen Chef



Claus Bolza-Schünemann bei der Feierstunde Ende Juli 2022

Im Rahmen einer Feierstunde Ende Juli 2022 wurde **Claus Bolza-Schünemann**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG aus Würzburg, in den Ruhestand verabschiedet.

Claus Bolza-Schünemann war der 13. Firmenchef in der neunten Generation des früheren Familienunternehmens, das vor mehr als 200 Jahren gegründet wurde und heute zu den führenden Druckmaschinenherstellern zählt. Nach einer Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechner und anschließendem Studium der Elektrotechnik startete er bei ABB, bevor er 1989 zu Koenig & Bauer in Würzburg kam. Seit 2011 war Claus Bolza-Schünemann Vorstandsvorsitzender, Ende 2020 gab

er die Position an Dr. Andreas Pleßke ab. Seit 1999 war Claus Bolza-Schünemann auch im Ehrenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt tätig, zuletzt bis Ende 2018 in der IHK-Vollversammlung. Seit 2000 war er Mitglied des IHK-Präsidiums, von 2001 bis 2006 sowie von 2011 bis 2014 Vizepräsident der IHK und von 2007 bis 2010 Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Auch bei zahlreichen sozialen und kulturellen Projekten in der Stadt hat sich Claus Bolza-Schünemann einen Namen gemacht. Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, verlieh ihm daher für die Verdienste im Rahmen der Verabschiedung die Silberne Stadtplakette der Stadt Würzburg.

## Sybille Kinzner-Kietz leitet Firmenkundengeschäft

Seit August 2022 leitet **Sybille Kinzner-Kietz** (52) das Firmenkundengeschäft der Commerzbank in Würzburg. Sie folgt auf Holger Perrey, der die Commerzbank Ende Juli 2022 verlassen hat. Sybille Kinzner-Kietz war als Kreditanalystin in der Region



Mecklenburg-Vorpommern tätig. Nach weiteren Stationen in der Commerzbank in Potsdam und Berlin, übernahm sie als Firmenkundenberaterin den Verantwortungsbereich östliches Mecklenburg-Vorpommern. Zuletzt war sie als Firmenkundenberaterin in Würzburg aktiv.

## Führungswechsel bei der Agrokraft Streutal

**PERSONALIE.** Die Nahwärmeversorgung im Streutal leistet seit 15 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Nun hat die Agrokraft Streutal ihren langjährigen Geschäftsführer **Thomas Balling** verabschiedet. Ihm folgt **Manuel Dytrt** nach.

In Zeiten von Energieverknappung wird den regenerativen Energien eine noch größere Bedeutung zukommen. Schon jetzt liefert die Agrokraft Streutal rund zehn Prozent des Energiebedarfs in der Region. Eine Leistung, die auch **Thomas Balling** zu verdanken ist. Er war mit Matthias Klöffel und Michael Diestel der Mann der ersten Stunde beim Bau der Biogasanlage in Bad Königshofen im Jahr 2003, der Initialzündung für das Potenzial an regenerativen Energien im Landkreis Rhön-Grabfeld. Bei der Verabschiedung von Thomas Balling im Gasthof Krone Schenke in Unsleben gaben sich die Gratulanten die Hand. „Thomas Balling sagt nicht, man müsste, sondern er macht einfach“, brachte es Josef Demar in seiner Funktion als stellvertretender Landrat für den Landkreis Rhön-Grabfeld auf den Punkt. Der Aufsichtsrats-

ratsvorsitzende Markus Werner betonte die Weitsicht des bisherigen Geschäftsführers. Diese zeige sich etwa in der heute so wichtigen flexiblen und Millisekunden genauen Lieferung der Strommengen ins Netz.

Auf Balling folgt **Manuel Dytrt** (32). Der gebürtige Rhöner war als Diplom-Verwaltungswirt im Innenministerium in München tätig. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, doch der Ruf der Heimat war stärker und die Ausschreibung der Geschäftsführerstelle im spannenden Umfeld der grünen Energie eine neue Herausforderung. Mit seiner jungen Familie ist der Vater von zwei Kindern vor einigen Monaten nach Oberstreu zurückgekehrt. Seitdem wird der Hobbymusiker von Thomas Balling intensiv fachlich geschult, um die beiden „grünen Kraftwerke“ sicher in die Zukunft zu führen.



Die Agrokraft Streutal hat mit viel Prominenz und hoher Wertschätzung ihren bisherigen Geschäftsführer verabschiedet und den Nachfolger vorgestellt (vorne Mitte, v.l.): Thomas Balling, bisheriger Geschäftsführer, mit seiner Frau Bettina, der 2. Geschäftsführer Josef Demar (Großbardorf), Nachfolger Manuel Dytrt und Markus Werner, Aufsichtsratsvorsitzender.



## Wenn die Seele Hilfe braucht

**SEELISCHE GESUNDHEIT.** Die Zahl krankheitsbedingter Ausfalltage aufgrund psychischer Erkrankungen nimmt seit vielen Jahren zu, genauso wie die Zahl der Frühverrentungen. Die Heiligenfeld Kliniken aus Bad Kissingen therapieren seit über 30 Jahren Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen. Als Pioniere haben die Gründer Fritz Lang und Dr. Joachim Galuska von Anfang an auf ein ganzheitliches Behandlungskonzept gesetzt. Für die Zukunft will Heiligenfeld nun ein ganz neues Geschäftsfeld erschließen.



**D**ie Geschichte beginnt im Jahr 1990 mit einer Zeitungsannonce. Vor 32 Jahren, als das Internet nicht viel mehr war als ein elitäres Projekt einiger weniger Tech-Enthusiasten und man von der Modelleisenbahn bis zur großen Liebe alles über eine Zeitungsanzeige finden konnte, inserierte Fritz Lang mit den Worten: „Suche Arzt zur Eröffnung einer psychosomatischen Klinik.“

Lang, damals 40 Jahre alt und Hotelier in dritter Generation, wollte aufgrund zunehmender Konkurrenz auf dem Hotelmarkt

Die Parkklinik in  
Bad Kissingen

»Wir hatten wöchentliche  
Besprechungen,  
in denen wir Argumente  
ausgetauscht haben.«

Fritz Lang zur Zusammenarbeit  
mit Dr. Joachim Galuska



neue Geschäftsfelder erschließen. Bei der Recherche, so erzählt er es heute, habe er relativ schnell festgestellt, dass die psychosomatische Medizin in Bad Kissingen bis dahin bestenfalls unterentwickelt, im Grunde jedoch gar nicht existent war. Und da der Hotelier Lang von Medizin keine Ahnung

hatte, begab er sich also auf die Suche nach einem Arzt.

Kurz darauf meldete sich ein gewisser Dr. Joachim Galuska, der als Oberarzt für psychosomatische Medizin arbeitete und der über diese Zeit sagt: „Die Medizin war mir zu biologisch.“ Um diesen Missstand zu verbessern, hatte



er ein ganzheitliches Klinikkonzept entwickelt, das die medizinische Seite genauso mit einbeziehen sollte wie die psychosoziale und die spirituelle. Das Konzept wollte er in einem eigenen Haus praktizieren, Galuska hatte sich vorab mehrere Objekte in ganz Deutschland angesehen, verschiedene Optionen durchgerechnet und sich am Ende dann für eine Kooperation mit Fritz Lang entschieden. In erster Linie, so sagt er heute, da ihm die Lage in Bad Kissingen gefallen habe – und da Lang bereits eine mündliche Zusage der Kostenträger hatte, also die Grundvoraussetzung, um eine Klinik überhaupt betreiben zu können.

Innerhalb weniger Wochen nach Eröffnung war die Klinik voll, neue Patienten mussten auf die Warteliste. „Der Bedarf war also da“, erinnert sich Fritz Lang. Und so entschlossen sich beide kurzerhand dazu, die Klinik zu erweitern. „Das war die erste wirklich große unternehmerische Herausforderung“, so Galuska, der zu diesem Zeitpunkt schon gleichberechtigter Gesellschafter und Co-Geschäftsführer war. Galuska, der Mediziner, verantwortete in erster Linie die medizinische Ausrichtung der Klinik, setzte sich aber auch mit betriebswirtschaftlichen Fragen auseinander. Lang, der Hotelier und Kaufmann, kümmerte sich hauptsächlich um die Verwaltung, lernte aber auch immer mehr über die Psychosomatik. Wobei die Trennlinie nicht immer so klar



»Durch die Bürokratie werden letztlich innovative und zukunftsorientierte Entwicklungen verzögert oder gar verhindert.«

Michael Lang

verlief, Entscheidungen haben die beiden stets ausdiskutiert und im Konsens getroffen, alleine schon deshalb, weil sie jeweils gleichberechtigte Gesellschafter waren und daher Einstimmigkeit Voraussetzung für das weitere Vorgehen war. „Wir hatten wöchentliche Besprechungen, in denen wir Argumente ausgetauscht haben“, erinnert sich Fritz Lang. Außerdem hätten die Termine dabei geholfen, gegenseitiges Verständnis für den jeweils anderen aufzubauen. Daran hatten sicher auch die regelmäßigen Supervisionssitzungen ihren Anteil, in denen Galuska und Lang Fragen des Zusammenarbeitens und der Arbeitsbeziehung besprachen. „Wenn es persönliche Konflikte außerhalb der Arbeitsebene gab, dann konnten wir das in diesen Sitzungen besprechen“, meint Galuska. Daraus wurde bald eine Tradition. Bis heute besucht die Heiligenfeld-Geschäftsleitung regelmäßig Supervisionen.

Nicht zuletzt dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass das Duo Lang-Galuska Heiligenfeld über die Jahre zu einem Big Player im Gesundheitswesen weiterentwickelt hat. Heute beschäftigt der Konzern rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem Stammsitz in Bad Kissingen betreibt Heiligenfeld inzwischen Kliniken mit rund 920 Betten in ganz Deutschland, von Bad Wörishofen bis Berlin. Die weitere Expansion geschehe derzeit außerhalb Bad Kissingens, erklärt Michael Lang, Sohn von Fritz Lang und seit 2015 Mitglied der Geschäftsleitung. In seiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung betreut er unter anderem die strategische Geschäftsentwicklung.

Obwohl das Unternehmen wirtschaftlich gut dasteht und sich die Verantwortlichen neue Projekte buchstäblich herauspicken können, steht auch Heiligenfeld vor großen Herausforderungen. Beispiel Fachkräftemangel: Wie überall im Gesundheitswesen, merke man auch in Heiligenfeld, dass es zu wenig Pflegepersonal sowie Ärzte gebe. Auch wenn man als wertorientierter Arbeitgeber attraktiv sei: Die Zahl neuer Bewerbungen reiche trotzdem nicht. Erschwerend komme die einrichtungsbezogene Impfflicht im Gesundheitswesen dazu. „Wir haben einige Mitarbeitende, die



»Wenn man über Jahre gegen einen inneren Widerstand arbeitet, dann macht das auf Dauer krank. Egal, in welchem Beruf.«

Dr. Joachim Galuska



deswegen aus dem Beruf aussteigen“, erklärt Michael Lang. „Das verstärkt dann natürlich den Fachkräftemangel.“ Während es in Berlin einfacher sei, an qualifizierte Mitarbeitende zu kommen – vor allem aus dem ärztlichen Bereich –, gestalte sich die Situation in Bad Kissingen oder auch am Standort Waldmünchen schwieriger. Zwar sei man noch nicht so weit, dass man Patienten aufgrund von Personalmangel ablehnen müsse, bei der Eröffnung neuer Kliniken könne es jedoch zu Verzögerungen kommen. Neben dem Fachkräftemangel treibt Lang Junior vor allem auch die Bürokratie um, „ziemlich massiv sogar“, wie er gesteht: „Sie bekommen teilweise im Monatsrhythmus neue Regularien, die allerdings nicht pragmatisch gelöst sind, sondern sehr stark ins Detail gehen.“ Knapp die Hälfte seiner Arbeitszeit wende er für bürokratische Belastungen auf, etwa für Dokumentationspflichten. „Und es wird immer mehr. Dadurch werden letztlich innovative und zukunftsorientierte Entwicklungen verzögert oder gar verhindert.“ Alles Zusatzaufgaben, die den eigentlichen Betrieb und die Patientenversorgung aufhielten, meint Lang. „Die neue Regierung hat sich neben einer umfassenden Krankenhausreform zwar wieder den Bürokratieabbau vorgenommen. Ich bin eher skeptisch, lasse mich aber gerne positiv überraschen.“

### Seelische Gesundheit im Wirtschaftsleben

Dabei sollten vor allem Bürokratieabbau und Patientenversorgung eigentlich im Fokus der Politik stehen, denn seelische Erkrankungen werden immer häufiger – auch und vor allem mit Blick auf die Wirtschaft, das zeigen schon alleine die Zahlen. Laut dem Deutschland-Barometer Depression 2021, einer repräsentativen Umfrage der Deutschen Stiftung Depressionshilfe, hat jeder fünfte Arbeitnehmer hierzulande



In den Heiligenfeld-Kliniken werden hauptsächlich Patienten mit einer Depression, einem Burn-out oder einer Angststörung therapiert.

in seinem Erwerbsleben bereits einmal die Diagnose Depression erhalten. Weitere 19 Prozent gehen davon aus, bereits einmal im Leben ohne entsprechenden Befund daran gelitten zu haben. Dazu kommen weitere psychische Erkrankungen wie etwa Burn-out sowie Angst- oder Suchterkrankungen. Schätzungen gehen davon aus, dass rund ein Drittel der 18- bis 65-Jährigen unter einer psychischen Erkrankung leidet. Und Corona hat die Lage nicht gerade entspannt. Bei Heiligenfeld spricht man von einem eigenen Erkrankungsbild, dem sogenannten „Corona-Burn-out“.

Nach Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems sind psychische Erkrankungen inzwischen die zweithäufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit – entsprechend hoch ist die Zahl der Krankheitstage, die von 24 im Jahr 2004 auf inzwischen über 30 im vergangenen Jahr gestiegen sind, ein Anstieg von rund 25 Prozent. Und auch die Zahl der Frühverrentungen aufgrund psychischer Leiden steigt seit Jahren dramatisch an.

Diese Tendenz bestätigt auch Joachim Galuska. Vor allem Leh-



Rund

**20**

Prozent  
aller Arbeitnehmer  
litten bereits an  
einer Depression

rer, Pflegekräfte und Manager zählt er zu den besonders betroffenen Berufsgruppen, wobei es letztlich aber jeden treffen könne, unabhängig vom ausgeübten Job. „Wenn man über Jahre gegen einen inneren Widerstand arbeitet, etwa weil die Unternehmenswerte nicht den eigenen entsprechen, dann macht das auf Dauer krank. Egal, in welchem Beruf.“ Die Mehrzahl der Heiligenfeld-Patienten leide unter Depressionen, Burn-out oder unter einer Angststörung, wobei die Übergänge oft fließend seien und sich das eine aus dem anderen entwickeln könne. So könne aus einem unbehandelten Burn-out durchaus eine handfeste Depression entstehen, erklärt Galuska.

Was also können Unternehmen tun, um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen? Können sie überhaupt etwas tun?

Die Theorie sagt: Firmen sollten das Arbeitspensum für die Beschäftigten angemessen und realistisch halten, eine gute Work-Life-Balance ermöglichen, Arbeitsplatzsicherheit bieten und eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre schaffen. Das Allerwichtigste sei, findet auch der

Mediziner Galuska, dass man im Betrieb eine offene, strukturierte immer wieder geübte Gesprächskultur etabliere – und zwar über alle Hierarchieebenen hinweg. Ob das über Supervision, Coaching oder andere Formate geschehe, sei zweitrangig. Viel wichtiger sei es, dass man über die Art und Weise des Zusammenarbeitens rede, um aufkeimende Probleme – auch auf der persönlichen Ebene – im Anfangsstadium zu lösen. Dazu komme ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement. „Dort sollten Mitarbeitende lernen, sich selbst zu führen und zu steuern.“ Das gelte besonders mit Blick auf die Themen Achtsamkeit und Stressmanagement. Und auch den klassischen Corporate Benefits steht Galuska durchaus offen gegenüber. Egal, ob mobiles Arbeiten,

die Möglichkeit zum Sabbatical, Gesundheitstage oder kostenfreie Massagen während der Mittagspause: Unternehmen müssten schauen, was zu ihnen und ihren Mitarbeitenden passe. Nicht jede Maßnahme mache für jedes Unternehmen Sinn. „Am Ende muss es ein gesundes Gleichgewicht sein zwischen dem, was der Beschäftigte angeboten bekommt und dem, was er dafür leistet.“ Bei Heiligenfeld selbst gibt es diverse finanzielle und nicht-finanzielle Mehrleistungen, etwa ein Fahrradleasing, einen Kindergartenzuschuss, ein Caring-Konzept mit kostenlosen Massagen sowie bis zu zehn Tage Bildungsurlaub.

Besonderen Fokus legt man bei Heiligenfeld auch auf eine Unternehmensphilosophie, die sich stark an humanistischen und spirituellen Werten orien-



# 30

**Krankheitstage**  
hat ein psychisch  
Erkrankter im  
Durchschnitt.

tiert – auf der Arbeitsebene wie bei den Behandlungskonzepten. Und die nicht alleine auf den wirtschaftlichen Gewinn schaut, sondern auch den menschlichen Gewinn sowie den Gewinn für die Umwelt bzw. „die Schöpfung“ mit einschließt. Der Begriff „Spiritualität“ sei zwar auch heute noch teilweise negativ konnotiert, da er oft fälschlicherweise der Esoterik zugeordnet werde. Trotzdem sei Spiritualität über die Jahre gesellschaftsfähiger geworden, findet Joachim Galuska. Etwa bei der Achtsamkeits-Meditation, die damals wie heute einen wichtigen Stellenwert bei Heiligenfeld hat. In den 90ern sei man dafür belächelt worden, heute sei es Mainstream, sagt Galuska, nicht ohne eine gewisse Genugtuung in der Stimme. Allgemein gesprochen berücksichtige der



**Was können Firmen tun?**

- Eine offene und strukturierte Gesprächskultur über Hierarchien weg etablieren
- Probleme – auch persönliche – bereits im Anfangsstadium lösen
- Das Arbeitspensum angemessen und realistisch halten
- Den Mitarbeitenden eine Work-Life-Balance schaffen
- Arbeitsplatzsicherheit und wertschätzende Arbeitsatmosphäre bieten
- Ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement einrichten
- Corporate Benefits wie z.B. mobiles Arbeiten, Sabbatical, Gesundheitstage, kostenfreie Massagen anbieten. Dabei sollte darauf geschaut werden, was zum jeweiligen Unternehmen passt.



therapeutische Ansatz bei Heiligenfeld neben der körperlichen und der geistigen sowie der Beziehungsebene auch das, „was uns als Menschen überschreitet“. Man betrachte spirituelle Angebote als heilsame Ressource in Verbindung mit einer ganzheitlichen Psychotherapie.

**Heiligenfeld will „bunte Dörfer“ bauen**

Die Behandlung und die Rehabilitation psychosomatischer Patienten wird auch künftig das Hauptbetätigungsfeld der Heiligenfeld GmbH bleiben. Das Unternehmen stößt in Zukunft jedoch in ein neues Geschäftsfeld vor, das auf den ersten Blick recht wenig mit psychosomatischer Medizin zu tun hat: Heiligenfeld will sogenannte „bunte

Dörfer“ bauen. Darunter müsse man sich ein Dorf vorstellen, wie es früher einmal existierte, „mit sozialen Bindungen und einer Architektur, die zu einem Mehr an Miteinander führt“, erklärt Michael Lang. „Die Idee ist, ökologisch nachhaltige Siedlungen zu entwickeln und zu bauen, in denen Menschen im Einklang mit ihren Nachbarn und der Natur leben.“ Heiligenfeld betätigt sich dabei sowohl als Projektentwickler als auch als Bauträger, die Expertise dafür hat man sich vor geraumer Zeit mit einer Beteiligung an der Firma Bömmel Bau eingekauft. Erste „bunte Dörfer“ sind geplant in der Nähe von Rimpfing und Greußenheim (beide im Landkreis Würzburg). Die Umsetzung gestaltet sich jedoch ähnlich bürokratisch wie das Führen

von Kliniken, klagt Michael Lang. Nach Fertigstellung sollen die „bunten Dörfer“ dann junge und alte Menschen, Studenten, Familien und Rentner gleichermaßen anlocken, die sich dort ein Haus kaufen oder eine Wohnung mieten können. „Es soll eine Gesellschaftsstruktur entstehen, die an ein Mehrgenerationenhaus erinnert“, ergänzt Fritz Lang. Es sei in gewisser Weise die konsequente Weiterentwicklung dessen, was man in den vergangenen 32 Jahren gemacht habe, auch mit Blick auf die Werte der Heiligenfeld-Gruppe. Vor allem aber, dieser Eindruck drängt sich nahezu auf, ist es ein Projekt, das zeigt: Die Heiligenfeld-Geschichte, die vor 32 Jahren mit einer Zeitungsannonce begonnen hat, ist noch lange nicht zu Ende erzählt. *Marcel Gränz*

Bild: Andrey Popov/stock.adobe.com

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

# Wirtschaft

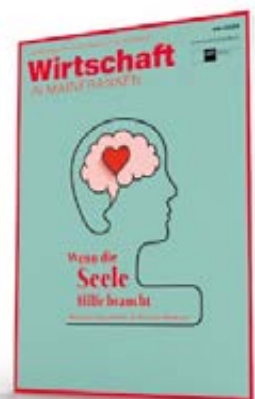
## IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der Oktober-Ausgabe:

# DIGITALE TRANSFORMATION

Anzeigenschluss: 22.09.2022 · Erscheinungstermin 05.10.2022

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**  
0931 7809970-1 · d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





# Medizintechnik aus Bad Kissingen geht in alle Welt

**TECHNOLOGIE.** Die im Jahr 2007 gegründete Geratherm Respiratory GmbH aus Bad Kissingen entwickelt und fertigt medizinische Geräte zur Lungenfunktionsdiagnostik. Für die Zukunft möchte das Unternehmen mit seinen Produkten die Rehabilitation von Post-Covid-Patienten unterstützen.

**V**or 15 Jahren mussten noch zwei kleine gemietete Apartments in der Bad Kissinger Fußgängerzone für den Start der im April 2007 gegründeten Zwei-Mann-Firma Geratherm Respiratory GmbH ausreichen. Seit zwei Jahren arbeitet das Unternehmen im eigenen, zwei Millionen teuren und 1.500 Quadratmeter großen, zweigeschossigen Neubau im Gewerbegebiet der Kurstadt und liefert

seine medizintechnischen Geräte für Lungendiagnostik in 40 Länder der Welt. Die Diplom-Ingenieure Florian Dassel (39) und Manuel Heinz (41), die beide seit Gründung am Aufbau der GmbH beteiligt waren, leiten seit letztem Jahr als Geschäftsführer das Unternehmen mit inzwischen 29 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 3,77 Millionen Euro.

Den Anstoß zur Firmengründung gab 2007 Florian Dassels

Das zweigeschossige Firmengebäude der Geratherm Respiratory GmbH lässt sich im Bedarfsfall um ein drittes Geschoss aufstocken.

Abschlussarbeit an der Hochschule Schweinfurt mit dem Thema „Entwicklung eines auf dem USB 2.0-Standard basierenden Spirometers“, die durch Vermittlung seines Professors Walter Kullmann von der thüringischen Firma Geratherm finanziert und von seinem Ex-Kommilitonen

↓ Lesen Sie weiter auf S. 20



Bild: Irina Angersbach



## Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

**Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!**

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

**Wir zeigen Ihnen, wie es geht.**

- › Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes
- › Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
- › Rechtsberatung und Vertragsgestaltung
- › Steuerberatung und Steuerplanung
- › Gesprächs- und Verhandlungsführung
- › Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
- › Vorsorgeregungen für Unfall und Krankheit
- › Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
- › Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

Manuel Heinz, der seit 2006 in der Medizintechnik berufstätig war, betreut wurde. Die Aufgabenstellung lautete, die Elektronik für ein Lungenmessgerät zu entwickeln. Das damit hergestellte neue Gerät kam später unter dem Namen „Spirostik“ als erstes Produkt der von Geratherm als Mehrheitsgesellschafter im April 2007 gegründeten Firma Geratherm Respiratory in den Handel.

Der Markterfolg ließ nicht lange auf sich warten. Schon nach drei Jahren brauchte das junge Unternehmen mehr Platz und verlegte seinen Firmensitz aus der Fußgängerzone in eine 500 Quadratmeter große Gewerbeimmobilie. Weitere selbst entwickelte Produkte kamen hinzu, sodass auch bald dieser Firmensitz nicht mehr ausreichte und man 2019 mit dem Bau des jet-

zigen Firmengebäudes begann, das bei Bedarf um ein drittes Geschoss aufgestockt werden kann. Heute vermarktet Geratherm Respiratory sieben selbst entwickelte medizintechnische Geräte zur Messung des Lungenvolumens und der Lungenfunktion (Spirometrie) sowie der Lungenbelastbarkeit (Spiroergometrie), die auch im eigenen Haus zusammengebaut werden.

„Wir sind eines von wenigen Unternehmen, die das volle Spektrum von Lungenfunktionsmessgeräten liefern können“, begründet Manuel Heinz den rasanten Unternehmenserfolg und den weltweiten Absatz über namhafte Fachhändler. „Außerdem zeichnen sich unsere Produkte durch einfache Handhabung aus. Deshalb entscheiden sich viele Kunden für unsere Pro-



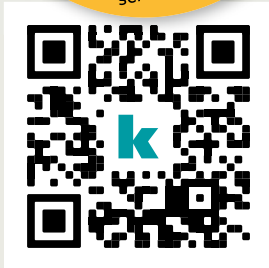
Mitarbeiter beim Zusammenbau eines neuen Bluetooth Spirometers

dukte.“ Einen weiteren Vorteil sieht Kollege Dassel auch darin, dass ihr Unternehmen als letztes in den Markt kam. „Wir konnten die Fehler der anderen vermeiden und stellen Geräte auf technisch modernstem Stand her.“ Zwar hätten die Mitbewerber inzwischen nachgebessert, aber „es ist doch etwas anderes, einen Neu-

Bild: Irma Angersbach



jetzt kostenfrei anmelden



www.omt22.de

# OMT22

Onlinemarketing Tag



KRICK.COM

29.09.2022 | 14 - 18 UHR | KRICK CAMPUS EIBELSTADT

Haben Sie Fragen zu Social Media, SEO, SEA, Websites, Onlineshops oder Influencer Marketing? Ask our experts: Melden Sie sich an für eine exklusive, kostenlose Beratung zwischen 13 und 14 Uhr!

**LINE UP 2022** | Einlass 13:00 Uhr. Vorträge ab 14:00 Uhr:

**Keynote: Richtige Entscheidungen treffen für den Erfolg**

Lutz Wagner, ehemaliger Bundesligaschiedsrichter

**Bauchgefühl oder sichere Entscheidungsfindung – Wie Daten uns helfen können**

Dr. Klaus D. Mapara, Geschäftsführer und Inhaber, krick.com

**Social Media meets Recruiting**

Marta Dylka, Teamleiterin Social Media, KIM Krick Interactive Media

**Trends im Onlineshopping**

Dimitrij Kochanow, Territory Sales Manager, iWelt

**Ohne Content keine Kunden: Warum mediale Inhalte die Marketingwelt verändern**

Melanie Wolz, Content Marketing Expertin, Robert Krick Verlag

**Datenschutz + Pragmatismus – passt das zusammen?**

Uwe Rühl, Geschäftsführer, Resilience Operations Center GmbH

**2-stufiger-Vertrieb 4.0: Was bedeutet Google's Mobile-First-Approach für den Sonnenschutzhersteller WAREMA mit ihrem regionalen Handelsnetzwerk?**

Stefan Nickel, Head of Digital Marketing, WAREMA Renkhoff SE

Ab 17:30 Uhr get-together bei Pizza & Getränken



KRICK.COM

Mainparking 4 | 97246 Eibelstadt | service@krick.com  
www.krick.com | Kundenservice: 0800 0057425

follow us



@krick\_com



krickcom



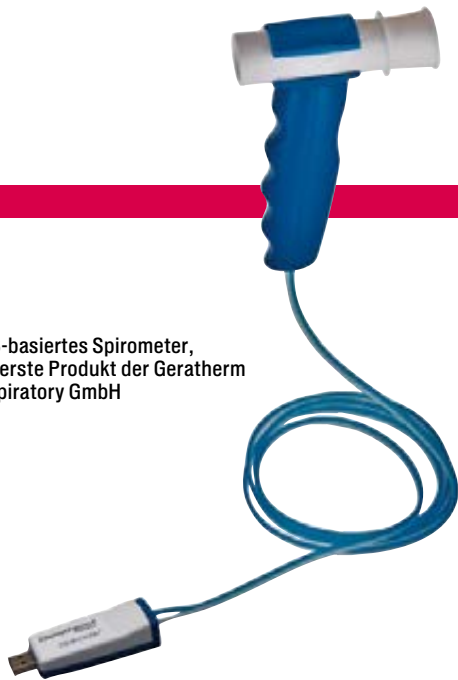
@krickverlag



@dailyofficebusiness



Bilder: Sigrüd Metz, Florian Dassel, Christine Geier, Geratherm Respiratory



USB-basiertes Spirometer, das erste Produkt der Geratherm Respiratory GmbH

Geräte entwickeln zu können.“ Doch nicht nur die Möglichkeit zur Herstellung neuer Produkte ist Ziel des Unternehmens, sondern vor allem das Alleinstellungsmerkmal für jedes ihrer bereits bestehenden Produkte.

Zwar zeigt die Absatzkurve schon heute steil nach oben, doch sehen die beiden Unternehmer durchaus noch weitere Chancen zur Expansion und zu-

sätzliche Absatzmöglichkeiten im Sport-, Fitness- und Reha-Markt. Heinz: „Da denken wir natürlich sofort an die Therapie von Post-Covid-Patienten.“ Doch noch schieben beide diese Pläne etwas vor sich her, da schon die aktuelle Auftragslage wegen allgegenwärtiger Beschaffungsprobleme bei den Zulieferern kaum abzuarbeiten ist.

*Sigismund von Dobschütz*

bau auf die grüne Wiese zu stellen, als einen Altbau ständig sanieren zu müssen“.

Ein neues Arbeitsgebiet des Unternehmens ist die Beteiligung an universitärer Forschung. Dassel: „Wir unterstützen Projekte zur Entwicklung neuer Diagnostikmethoden mit dem Ziel, neue

»Unsere Produkte zeichnen sich durch einfache Handhabung aus.«

Manuel Heinz



Manuel Heinz, Geschäftsführer Geratherm Respiratory GmbH



Florian Dassel, Geschäftsführer Geratherm Respiratory GmbH

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



### Fit for Work – Chance Ausbildung

mit diesem Ausbildungsplatz-Förderprogramm unterstützen wir bayerische Ausbildungsbetriebe, die jungen Menschen eine Chance geben!

**Sie haben Interesse?**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter dem Stichwort „Fit for Work – Chance Ausbildung“.

**Noch Fragen?**

Wenden Sie sich telefonisch an das Zentrum Bayern Familie und Soziales. Die Hotline 0921 60 53 388 ist vormittags besetzt. Oder senden Sie eine E-Mail an [esf@zbf.s.bayern.de](mailto:esf@zbf.s.bayern.de).

# Antikörper aus Himmelstadt für die internationale Forschung

**BIOTECHNOLOGIE.** Antikörper aus Himmelstadt unterstützen Forschungsprojekte in aller Welt. Sie helfen unter anderem bei der Krebs- und Grundlagenforschung, aber auch in der Umweltanalytik und in der personalisierten Medizin.

Unter der Marke immunoGlobe entwickelt und produziert das gleichnamige Biotech-Unternehmen aus dem Landkreis Main-Spessart Proteine des Immunsystems. Mittlerweile beraten und beliefern die Mainfranken mehr als 500 Kunden weltweit, darunter auch in Australien und Island. Unterstützt werden sie von einem Händlernetzwerk in verschiedenen europäischen Ländern, den USA, Israel, China und Japan – und bis vor Kurzem auch in Russland.

Die promovierten Biologen Kathrin und Matthias Reinhard, beide Gesellschafter der immunoGlobe GmbH, haben sich mit ihrem Biotech-Betrieb auf die Gewinnung von Antikörpern gegen kleinste Veränderungen innerhalb eines Proteins spezialisiert. Dazu

»Bei Antikörpern handelt es sich um die Abwehrstoffe des Immunsystems.«

Matthias Reinhard

Kathrin und Matthias Reinhard.

zählen Proteinvarianten, bei denen nur ein einzelner Baustein (Aminosäure) von insgesamt mehreren Hundert ausgetauscht ist (Punktmutation) oder beispielsweise durch äußere Einflüsse oder enzymatisch verändert wurde.

Antikörpergewinnung als Dienstleistung und die eigene Produktentwicklung seien heute die beiden Hauptgeschäftsbereiche des Unternehmens. „Daneben hat sich die Detailanalyse ausgewählter Antikörper und ihrer Interaktion mit dem jeweiligen Antigen zu einem zunehmend wichtigeren Sektor auch bei den Beratungsleistungen entwickelt“, so Matthias Reinhard. Hierfür wird in der praktischen Umsetzung mit verschiedenen europäischen Partnern zusammengearbeitet. Bei Antikörpern, so er-

klärt Reinhard, handle es sich um Abwehrstoffe des Immunsystems. Diese reagieren auf körperfremde Stoffe, sogenannte „Antigene“ (meist Proteine, entweder in isolierter Form oder beispielsweise als Bestandteil von Pollen, Bakterien und Viren). Die Antikörper docken dabei an bestimmte Stellen der Antigene an und können zum Beispiel durch einen an den Antikörper gekoppelten Farbstoff ihr Zielmolekül nachweisen. „Mithilfe dieser Antikörper können entsprechende Änderungen des Vorkommens, der Verteilung oder der Interaktionen des jeweiligen Proteins in der Zelle oder einem Gewebe nachgewiesen und untersucht werden“, so Reinhard.

## Antikörper für die Forschung und praktische Anwendung

Antikörper würden unter anderem in der Grundlagenforschung angewendet. Abbilden könne man damit beispielsweise den Weg, den eine Tumorzelle in einer Matrix aus Bindegewebsprotein (Kollagen) zurückgelegt hat, wobei durch Enzyme auf der Zelloberfläche das sonst undurchdringliche Gewirr aus Kollagenfasern regelrecht zerschnitten werde. Dabei setzten sich die Antikörper von immunoGlobe ausschließlich an diese Schnittstellen, wie sich unter dem Mikroskop zeigen lässt (Bild rechts). Einerseits könne dadurch der Prozess der Metastasierung besser verstanden, andererseits die Wirksamkeit von

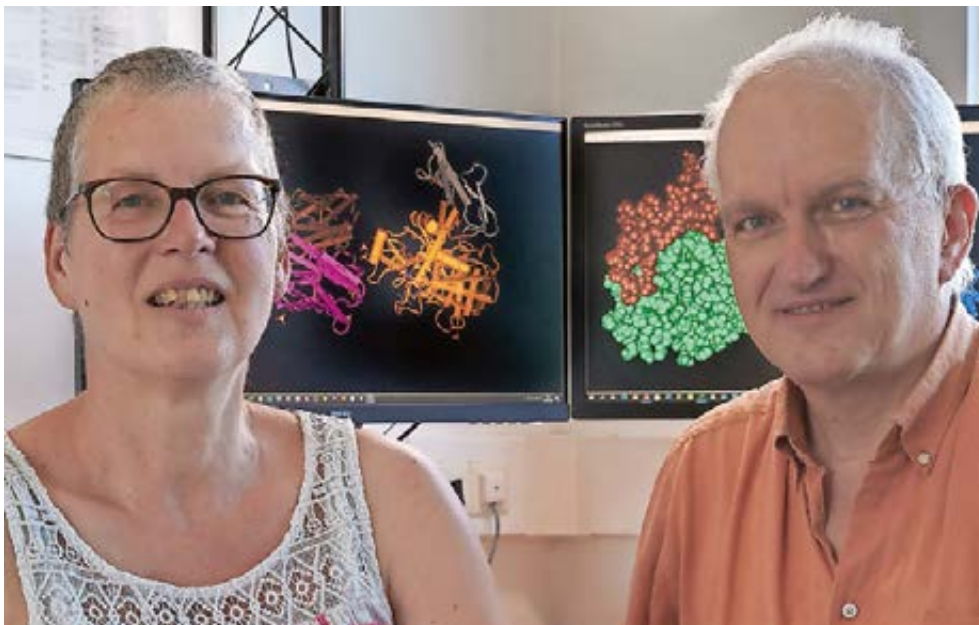


Bild: immunoGlobe GmbH

Wirkstoffkandidaten in der Medikamentenentwicklung beurteilt werden.

Den Anstoß für die Entwicklung dieses speziellen Antikörpers habe ein ehemaliges Kundenprojekt für eine niederländische Forschergruppe gegeben, in deren Lizenz man heute das resultierende Produkt als weltweit einziger Hersteller anbiete.

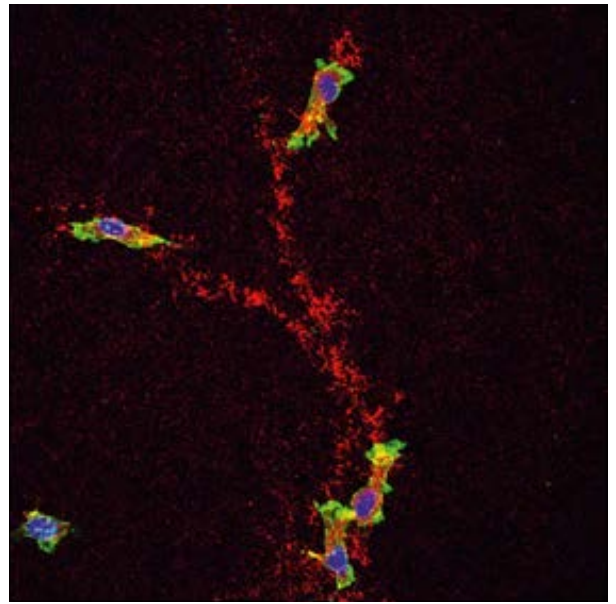
Die Überwachung von Produktionslinien in der Lebensmittelindustrie auf die Abwesenheit von bekannten Allergenen wie Bestandteile aus Nüssen oder Sellerie sowie die Umweltanalytik seien weitere Anwendungsfelder der Antikörper aus Himmelstadt.

Ein von Kathrin Reinhard entwickelter monoklonaler Antikörper, der von einer einzelnen Immunzelle und deren Nachkom-

men, dem Klon, produziert wird, findet neben einer Verwendung in der Grundlagenforschung inzwischen eine Anwendung in der sogenannten „personalisierten Medizin“. Dabei geht es um die Abstimmung einer medikamentösen Behandlung speziell auf den jeweiligen Patienten.

Aktuell arbeiten die beiden Biologen an verschiedenen Antikörpern, die speziell für Fragestellungen von Kunden benötigt werden. Daneben entsteht zurzeit auch eine Eigenentwicklung von Forschungsantikörpern gegen das Spike-Protein des SARS-CoV-2 Virus. Mittlerweile seien es etwa ein Dutzend Antikörper, die teilweise auch die einzelnen Varianten des Spike-Proteins unterscheiden könnten, so Reinhard.

*Elmar Behringer*



Mit einem der immunoGlobe-Antikörper lassen sich zum Beispiel metastasierende Zellen (im Foto grün mit blauem Kern) verfolgen, die sich hier in Zellkultur ihren Weg durch eine Kollagenmatrix „freigeschnitten“ haben. Zu sehen ist dies an der rot leuchtenden Spur in der immunfluoreszenzmikroskopischen Aufnahme.

Bild: Marie Irondele & Dr. Philippe Chavrier, Pasteur-Institut, Paris



# WIR FÖRDERN ENERGIESCHAFFEN UND ENERGIESPAREN

**NEU**

**ENERGIEKREDIT REGENERATIV  
FÜR INVESTITIONEN IN  
ERNEUERBARE ENERGIEN**

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, die Energieeffizienz ihrer Gebäude und Maschinen zu optimieren. Mit unserem Energiekredit Regenerativ fördern wir außerdem Investitionen in Ihre Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

Beratung.  
Finanzierung.  
Erfolg.

**Lfa** Förderbank  
Bayern



# „Der Großteil der Wertschöpfung bleibt in der Region“

**BAUVORHABEN.** Das Universitätsklinikum Würzburg versorgt jährlich über 300.000 Patienten. Mit rund 7.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nach ZF Friedrichshafen der zweitgrößte Arbeitgeber in Mainfranken. In den kommenden zehn Jahren entsteht ein neuer Klinik-Campus im Würzburger Stadtteil Grombühl. Es ist eines der größten Bauvorhaben, das die Region je gesehen hat. Profitieren sollen auch heimische Unternehmen.

**W**enn der Bayerische Ministerpräsident aus dem fernen München den weiten Weg nach Würzburg kommt, Franke hin oder her, dann ist der Anlass in der Regel ein guter. So wie Mitte Juni dieses Jahres. Da kam Markus Söder mit der frohen Bot-

»Ohne die Menschen geht hier gar nichts.«

Prof. Dr. Jens Maschmann



Prof. Dr. Jens Maschmann, Ärztlicher Direktor der Uniklinik Würzburg

schaft im Gepäck, dass der Freistaat den Generalplaner-Auftrag für den ersten Bauabschnitt der Neubauten des Universitätsklinikums vergeben hat. Es wird eines der größten und auch teuersten Bauvorhaben sein, das Mainfranken je gesehen hat. Rund 820 Millionen Euro investiert der Freistaat Bayern in einen Neubau der Kopfkliniken sowie des Zentrums „Frauen-Mutter-Kind“ auf einer Erweiterungsfläche im nördlichen Grombühl.

Dabei war der Neubau – zumindest jener der Kopfkliniken – zunächst gar nicht vorgesehen, denn das aktuelle Gebäude stammt aus den 1970er-Jahren, ist insofern zwar nicht mehr ganz taufersch, aber auch keine Ruine. „Der ursprüngliche Plan war, dass im Bestand saniert wird“, erklärt Prof. Dr. Jens Maschmann, der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Würzburg. Es habe sich in den detaillierten Planungen dann allerdings herausgestellt, dass dies nicht funktionieren könne. Einerseits hätte für entsprechende Ausweichflächen gesorgt werden müssen, über die das Klinikum jedoch nicht verfüge. Andererseits wären die Erschütterungen aufgrund der Baumaßnahmen für medizinische Behandlungsmaßnahmen zu groß gewesen. „Die Neurochirurgen, die auf allerhöchste Präzession angewiesen sind, hätten

dann nicht operieren können“, sagt Maschmann.

## Regionale Firmen könnten zum Zug kommen

Also ein Neubau. Dieser habe vor allem den Vorteil, dass man sich auch räumlich an die neuen Voraussetzungen anpassen könne – etwa an gestiegene Patientenzahlen im ambulanten Bereich oder an die neue Haustechnik. Vor allem in dieser Hinsicht sei auch die Frauenklinik, die in den 1930er-Jahren gebaut wurde, heute einfach nicht mehr auf dem Stand der Technik. Dazu komme, dass die Kinderklinik aktuell auf mehrere Standorte verteilt sei. Das alles habe in der Summe letztlich dazu geführt, dass man um einen Neubau nicht herumkomme. „Insofern bin ich froh, dass wir nun den großen Wurf machen“, sagt Maschmann.

Der Baubeginn ist nach aktuellem Stand für 2025 vorgesehen, die Fertigstellung bei störungsfreiem Ablauf ab 2032. Der Planungsauftrag für die Erschließungsmaßnahmen liegt nun vor, in einem nächsten Schritt erfolgen die Ausschreibungen. Die Erfahrungen würden zeigen, so der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende, dass bei vielen Baumaßnahmen – trotz einer europaweiten Ausschreibung – oftmals regionale Firmen zum Zug kämen. Der Großteil der Wertschöpfung bleibe in der Region, nicht nur bei Neubaumaßnahmen, sondern auch bei In-

standhaltungsarbeiten. Für den anstehenden Neubau rechnet Maschmann damit, dass sich regionale Firmen in den Ausschreibungen durchsetzen können, vor allem bei Erd- und Rohbaumaßnahmen. Und auch langfristig stünden die Chancen für die heimische Wirtschaft gut, denn das Uniklinikum verberge naturgemäß viele Dienstleistungen an Externe: Reinigung, Wäscherei, Kantine und so einiges mehr.

Und nicht nur in dieser Hinsicht profitiere der Wirtschaftsstandort erheblich vom Uniklinikum, findet der 52-Jährige. Denn das Klinikum Sorge dafür, dass die Kaufkraft in der Region hoch bleibe. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen und kaufen hier ein. Das kommt dann natürlich der Wirtschaft zugute.“ Zum anderen werte die wissenschaftliche Aktivität den Standort auf, was im Idealfall anziehend für weitere Forschungseinrichtungen oder Unternehmen wirke – auch mit Blick auf potenzielle Ausgründungen aus der Uniklinik. Wie so etwas funktionieren kann und ein Standort dabei auch finanziell ganz erheblich profitiert, zeigt das Beispiel BioNTech, eine Ausgründung aus der Uniklinik Mainz. „Beachtlich“, wie der Vorstandsvorsitzende meint, „aber eben auch ein Once-in-a-million-Beispiel.“

### Nach dem Bau ist vor dem Bau

Seit rund eineinhalb Jahren ist Maschmann, ein gebürtiger Schwabe, der als



Ein Modell des Erweiterungsbaus im nördlichen Grombühl.

Kinderarzt gearbeitet hat und zuletzt die Uniklinik in Jena leitete, nun in Amt und Würden. Einen seiner Schwerpunkte sieht er darin, die Uniklinik auch weiterhin als attraktiven Arbeitgeber am Markt zu positionieren. „Denn ohne die Menschen geht hier gar nichts.“ Dazu wurden nun ein Strategieprozess abgeschlossen und Maßnahmen definiert, etwa eine verbesserte Familienfreundlichkeit. Und auch die weitere Digitalisierung ist dem Vorstandsvorsitzenden besonders wichtig – vor allem mit Blick auf telemedizinische Dienstleistungen. Das Uniklinikum wolle sich künftig noch besser mit

den Kliniken in der Fläche vernetzen, um so eine erstklassige Medizin in den ländlichen Regionen zu gewährleisten.

Und auch nach dem Jahr 2032 wird am Uniklinikum weiter gebaut. Im zweiten Bauabschnitt auf dem Erweiterungsgelände Nord ist unter anderem geplant, die Mund-, Gesichts- und Kieferchirurgie aus der Innenstadt nach Grombühl umzuziehen – das nächste Mammutprojekt der Uniklinik. Sicher wird auch dann der Bayerische Ministerpräsident zur Ankündigung wieder nach Würzburg kommen – vielleicht sogar Markus Söder.

Marcel Gränz

Quelle: H.-P. Wuthenow



Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien  
mit **System**

GOLDBECK Geschäftsstelle Würzburg  
Landsteinstraße 4, 97074 Würzburg  
Tel. +49 931 3590730-0, wuerzburg@goldbeck.de

building excellence  
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

# „Einfach nur Anzeigen schalten reicht nicht mehr“

Interview  
des Monats



**INTERVIEW.** Für immer mehr Unternehmen wird der Fachkräftemangel zum ernsthaften Konjunkturrisiko. Vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen (KMUs) tun sich oft schwer damit, an qualifiziertes Personal zu kommen. WiM hat mit Simon Klingenmaier darüber gesprochen, was KMUs tun können, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

**S**imon Klingenmaier ist Personaler, Lehrbeauftragter für Personalmanagement und Recruiting an der FHWS und Vertreter des HR-Netzwerks Mainfranken. Er sagt: „Aktuell suchen alle Branchen händeringend nach Fachkräften. Wer es nicht schafft, die Aufmerksamkeit der Kandidatinnen und Kandidaten zu bekommen, der hat oft das Nachsehen und der Bewerbungseingang bleibt leer.“

**WiM:** Herr Klingenmaier, wie beurteilen Sie die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt? Haben wir inzwischen statt eines Arbeitgebermarkts einen Arbeitnehmermarkt, sprich: Auf einen Bewerber mehrere Stellen?

**Klingenmaier:** Wir haben schon seit einigen Jahren einen Arbeitnehmermarkt und sprechen deshalb auch nicht mehr von Bewerberinnen und Bewerbern, sondern von Kandidatinnen und Kandidaten. Die Situation verschärft sich aufgrund des demografischen Wandels allerdings von Jahr zu Jahr. Qualifizierte Fachkräfte gehen in Rente und immer weniger junge Fachkräfte rücken nach. Durch die Verschiebung des Renteneintrittsalters oder durch gezielte Zuwanderung von qualifizier-



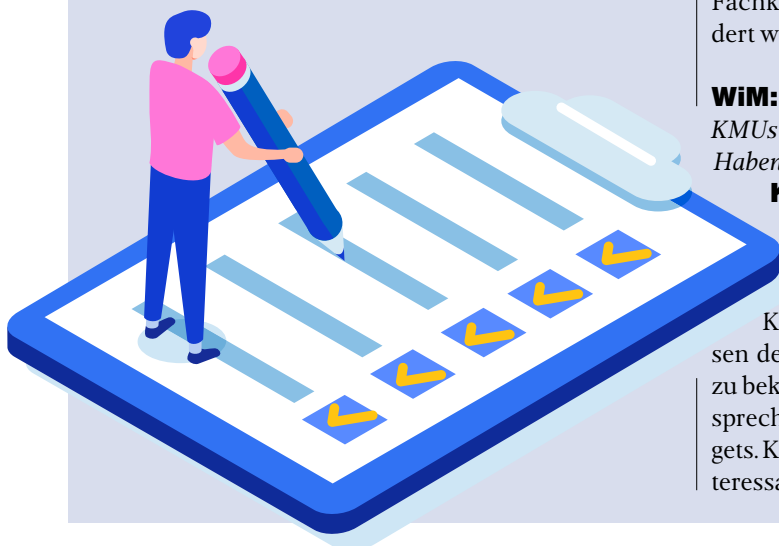
»Wichtig ist es, die Aufmerksamkeit der Zielgruppe auf neuen Wegen zu bekommen.«

Simon Klingenmaier

ten Fachkräften kann dieser Rückgang des Fachkräftepotenzials nur leicht abgemildert werden.

**WiM:** Inwiefern unterscheidet sich die Situation in KMUs von der Situation in größeren Unternehmen? Haben die Großen Vorteile?

**Klingenmaier:** Die großen Unternehmen mit bekannten Markennamen haben aktuell schon einen Vorteil, wobei auch dort die Anzahl der Bewerbungen zurückgeht. KMUs, die keine bekannte Marke haben, müssen deutlich mehr tun, um diese Aufmerksamkeit zu bekommen. Sie müssen Fachkräfte also aktiv ansprechen. Dabei geht es nicht mal so sehr um Budgets. KMUs können häufig mit Kreativität und mit interessanten Köpfen punkten und sich positionieren.





Wichtig ist es, die Aufmerksamkeit der Zielgruppe auf neuen Wegen zu bekommen. Einfach nur Anzeigen schalten und ab und an etwas posten reicht nicht mehr.

**WiM:** Was können KMUs tun, um ihre Attraktivität gegenüber potenziellen Bewerbern zu steigern – Stichwort „Employer-Branding“?

**Klingenmaier:** Neben direkter Ansprache, digitaler Reichweite, aber auch Sichtbarkeit in Alltag und Freizeit spielen Employer-Branding und Benefits eine wichtige Rolle. Es geht darum, Benefits zu bieten, die den Unterschied machen. Nur Obstkorb, kostenlose Getränke und Firmenevents reichen schon lange nicht mehr. Darüber hinaus sind für einen Wechsel allerdings auch Ruf und Spirit des Unternehmens, die handelnden Personen, die eingesetzten Technologien und auch die Produkte und Services, die am Ende herauskommen, entscheidend. Purpose wird dabei großgeschrieben.

**WiM:** Welche Rolle spielt dabei eine Employer-Branding-Strategie? Wie sollte diese aussehen?

**Klingenmaier:** Es geht darum, das nach außen zu zeigen, was für die Zielgruppe interessant ist und was das Unternehmen attraktiv macht. Dabei sollte das Unternehmen möglichst authentisch dargestellt werden und gezeigt werden, was vorhanden ist. Eine Marketingfassade aufzubauen, macht gerade in der heutigen Zeit mit Social-Media und Bewertungsplattformen wenig Sinn. Besonders effektiv sind Bilder und Statements von echten Mitarbeitenden und Eindrücke aus dem Arbeitsalltag.

**WiM:** Die sozialen Medien spielen beim Thema „Employer-Branding“ eine zentrale Rolle. Was sollten Unternehmen dort beachten?

**Klingenmaier:** Die sozialen Medien schaffen Sichtbarkeit und Reichweite. Diese wird durch bezahlte und zielgruppenspezifische Kampagnen, aber vor allem durch die eigenen Mitarbeitenden erreicht. Wenn das eigene Team zum Inhalt der Kampagnen gemacht wird und die Beiträge dann auch noch liked und teilt, dann bringt das unbezahlbare organische Reichweite.

**WiM:** Nach und nach rückt die Generation Z, kurz GenZ, auf den Arbeitsmarkt vor. Darunter versteht man alle zwischen 1995 und 2010 Geborenen. Auf was müssen Unternehmen besonders achten, um diese Gruppe zu erreichen?

**Klingenmaier:** Erreicht wird die Zielgruppe in erster Linie digital. Die GenZ legt auf ganz andere Dinge Wert. Work-Life-Balance, Sinn und Werte, Kommunikation und interessante Aufgaben stehen



ganz weit oben. Aufgrund des aktuellen Arbeitnehmermarkts ist die Zielgruppe aber auch bei der Entlohnung und weiteren Modalitäten anspruchsvoll. Allerdings wird Arbeit bei vielen nicht als das alleinige Erfüllende angesehen. Das stößt häufig bei älteren Generationen auf Unverständnis.

**WiM:** Abschlussfrage: Sie arbeiten bei der Würzburger ISO-Gruppe, einem Softwareunternehmen. Was unternehmen Sie, um an gut qualifizierte IT-Fachkräfte zu kommen?

**Klingenmaier:** Eigentlich so ziemlich alles, über was wir vorher so gesprochen haben. Darüber hinaus engagieren wir uns stark in der Region an den Hochschulen und positionieren den IT-Standort Mainfranken gemeinsam mit den anderen Mitgliedsunternehmen im IT-Verband Mainfranken.

**WiM:** Herr Klingenmaier, vielen Dank für das Interview.

#### Das HR-Netzwerk Mainfranken

- Netzwerk von Personalern aus regionalen Unternehmen
- Es zählt rund 500 Mitglieder aus ca. 380 Firmen.
- Es finden regelmäßige Treffen und Workshops online und in Präsenz statt.
- Daraus entstandene Veranstaltungsformate sind: das „HR-Barcamp Mainfranken“, die „HR Error Night“ sowie die Konferenz „HRxplore“.

Mehr unter: [www.xing.com/communities/groups/hr-netzwerk-mainfranken-1081871](http://www.xing.com/communities/groups/hr-netzwerk-mainfranken-1081871)

# Draußen kann man alles trainieren

**BEWEGUNG.** Fitnesskurse einmal anders gedacht: Matthias Weth lädt zum Sport im Freien ein. An ständig wechselnden Plätzen wird in Kleingruppen trainiert. Mit dieser Idee hat er im Landkreis Rhön-Grabfeld einen kleinen Boom ausgelöst.

**W**enn Matthias Weth zu einem seiner Fitnesskurse einlädt, dann gilt immer eine Prämisse: Der Kurs findet draußen statt. Egal, ob die Sonne scheint, ob es regnet oder schneit, ob es kalt ist oder heiß. Draußen ist das fitcamp, so der Name seines neuen Unternehmens, das in diesem Jahr expandiert hat. Aus dem stickigen Fitnessstudio oder der miefigen Turnhalle führt Matthias Weth seine Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer raus an die frische Luft. „Man kann alles draußen

## Das Unternehmen

**fitcamp**  
Neustadter Straße 24, 97618 Wollbach  
info@mein-fitcamp.de, www.mein-fitcamp.de

## Die Person

Matthias Weth, Headcoach und Gründer

## Die Idee

Deutschland für mehr Sport an der frischen Luft zu begeistern und mit all seinen Vorteilen ein Stück gesünder machen.

## Größte Herausforderung

Ein skalierbares digitales System zu entwickeln, welches eine Zusammenarbeit über die Bundesländer hinaus managen lässt. Dazu gehört die Organisation aller Teilnehmer und Coaches über alle Standorte.

## Pläne

An meiner Mission weiterzuarbeiten, Deutschland ein Stück gesünder zu machen und für noch mehr Outdoorsport zu begeistern. Hierzu gehören für mich als Gründer nicht nur die eigentlichen Fitnesskurse, sondern vor allem die Unternehmensführung und -weiterentwicklung.



**Serie (117):**  
WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



»Die Kursteilnehmer sollen schnell, aber auch nachhaltig zum Erfolg kommen.«

Matthias Weth

Konzentriert sich jetzt ganz auf die Fitness seiner Kursteilnehmer: fitcamp-Inhaber Matthias Weth.

trainieren“, sagt Weth. In Gruppen von bis zu 14 Sportlerinnen und Sportlern sucht sich Matthias Weth besondere Orte aus: Wiesen oder Waldränder, naturnahe oder neu gestaltete Bereiche an Flussufern, die Innenstadt oder auch mal den klassischen Sportplatz. Mitbringen muss man zu den Kursen nur eine Fitnessmatte und Sportschuhe, trainiert wird mit dem eigenen Körpergewicht, speziellen Outdoortools und mit dem, was die für den Kurs ausgesuchte Lokalität so alles hergibt. Ein Geländer zum Beispiel, Stufen, Treppen und vieles mehr.

Seit 2017 bietet Matthias Weth Fitnesskurse im Freien an und erreicht damit immer mehr begeisterte Fans. Eigentlich ist Weth stu-



dierter Maschinenbauer und hat einen Master in Unternehmensmanagement. Als Ingenieur hatte er eine gut dotierte Stelle bei einem mittelständischen Unternehmen. Die Ausbildung zum Functional Trainer absolvierte er nebenbei, ebenso wie die zum Ernährungsberater. Im Frühjahr dieses Jahres fasste er den Entschluss, sein fitcamp zum Hauptberuf zu machen. Vom heimischen Büro in Wollbach (Lkr. Rhön-Grabfeld) aus organisiert er die Kurse.

**Nicht umsonst, aber immer draußen**

Matthias Weths Konzept des zwar „Nicht-Umsonst“ aber „Immer-Draußen“ zieht mittlerweile Kreise in vier Bundesländer. In Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen bietet Weth Kurse an zwölf Standorten mit elf Trainern an. Tendenz steigend. „Es soll ja auch noch weitergehen“, sagt der Inhaber einer A-Trainerlizenz im Fitnessbereich. Acht Wochen dauert ein Kurs mit einer oder zwei Einheiten pro

Woche. „Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer buchen direkt danach den nächsten Kurs.“

Warum man Sport im Freien am besten in einer Gruppe betreibt, weiß Matthias Weth aber auch: „So fällt es leichter, den inneren Schweinehund zu überwinden.“ Die Kurse richten sich an alle Altersgruppen über 18 Jahren (Kinder dürfen mitgebracht werden, Hunde auch) sowie al-

ler Fitnesskategorien. Vom Anfänger bis zum erfahrenen Sportler. Das Angebot aus dem fitcamp-Programm haben mittlerweile auch Unternehmen im Rahmen ihres betrieblichen Gesundheitsmanagements erkannt und schicken ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Kursen. Matthias Weth: „Wenn es unseren Coaches gelingt, Energie und Teamgeist zu erwecken, lässt

sich so auch der Krankenstand senken.“

Er wolle die Menschen für den Outdoorsport begeistern, sagt Matthias Weth, der als Handballer in der dritten Liga gespielt hat und als Leichtathlet durchstartete. Tipps zur Ernährung gibt es in den Kursen auch. „Die Kursteilnehmer sollen schnell, aber auch nachhaltig zum Erfolg kommen.“

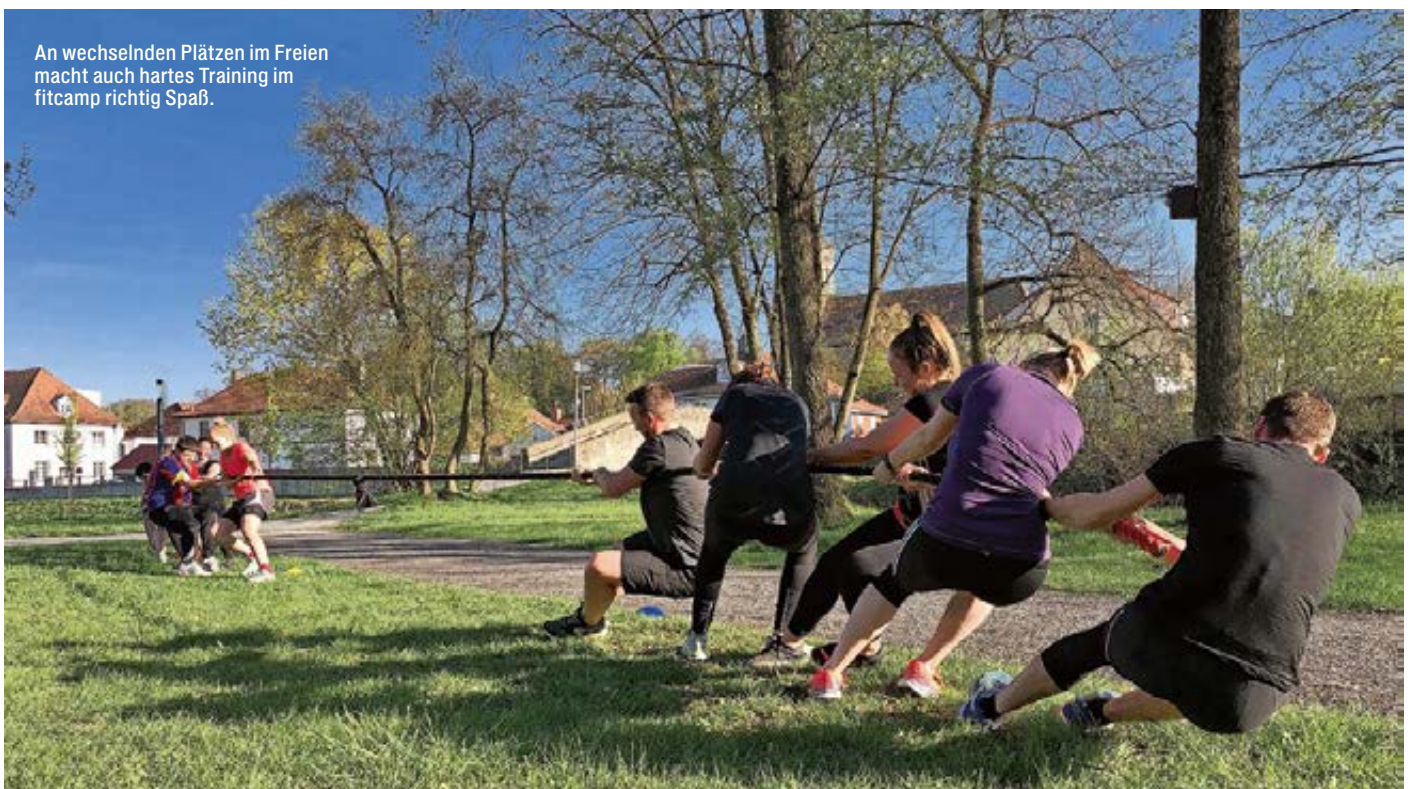
*Stefan Kritzer*



Im fitcamp wird in kleinen Gruppen trainiert.



Ausdauer, Schnellkraft und Kraft. Die fitcamp-Kurse bieten ein umfassendes Training.



An wechselnden Plätzen im Freien macht auch hartes Training im fitcamp richtig Spaß.



## Gründungs- vollmacht

Eine Vollmacht zur Gründung einer GmbH (§2 II GmbHG) ist ungenügend, wenn sich die Bezeichnung der unterzeichnenden Person nicht aus dem Beglaubigungsvermerk selbst ergibt. Dies gilt, selbst wenn sich die Bezeichnung aus dem unterschriebenen Text vervollständigen lässt.

OLG Bremen Beschluss vom 14.12.2021 – 2 W 31/21

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

## Termine online buchen

Die IHK Würzburg-Schweinfurt weitet die Möglichkeit, Beratungstermine online zu buchen, aus. Die Terminkalender sind thematisch getrennt und auf den entsprechenden Internetseiten Service/Beratung zu finden.

• Terminbuchung zum Thema Gründung:

<https://www.wuerzburg.ihk.de/gruendung/#c4826>

• Terminbuchung zum Thema Nachfolge:

<https://www.wuerzburg.ihk.de/unternehmensnachfolge/terminbuchung>

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# Digitalisierung im Gesellschafts- und Registerrecht

**TEIL 4/4.** Zur Offenlegung von Rechnungslegungsunterlagen verpflichtete Gesellschaften müssen diese künftig grundsätzlich direkt der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch im strukturierten Format „Extensible Markup Language (XML)“ übermitteln.

Landesmitteln, die Wertpapiere ausgeben, müssen ihre offenzulegenden Unterlagen im sogenannten „einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF)“ einreichen. Vor der Einreichung der Unterlagen bedarf es grundsätzlich einer Neuregistrierung und Identifizierung bei der das Unternehmensregister führenden Stelle. Die geänderten Regelungen für die Offenlegung der Rechnungslegungsunterlagen gelten für das nach dem 31. Dezember 2021 begonnene oder beginnende Geschäftsjahr. Die künftigen Gebühren unter anderem für die Offenlegung der Rechnungslegungsunterlagen finden sich im Justizverwaltungskostengesetz.

Weitere gesetzliche Änderungen ergeben sich unter anderem auch für die Kapitalgesellschaften, die einen Einzelabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt haben und mit diesem ihren Offenlegungspflichten nachkommen.

Unter <http://www.unternehmensregister.de> sind die offenklegungspflichtigen Unterlagen künftig abrufbar. Ausgenommen sind beim Unternehmensregister dauerhaft hinterlegte Unterlagen. Für diese bedarf es

eines Antrags, um die Kopie der hinterlegten Unterlagen zu erhalten.

### Perspektive: weitere Einsatzfelder für das digitale Verfahren

Die Ausweitung der digitalen Verfahren auf die Gründung einer GmbH mit Sacheinlage und weitere Beschlüsse wurden im Koalitionsvertrag bereits angekündigt. Im März 2022 wurde ein entsprechender Gesetzesentwurf veröffentlicht, der nun beraten wird. Dieser Entwurf schlägt darüber hinaus vor, sämtlichen Rechtsträgern die Möglichkeit der Handelsregisteranmeldung durch das Videokommunikationssystem anzubieten sowie die Anmeldungen zum Partnerschafts-, Genossenschafts- und Vereinsregister online zu ermöglichen. Auch auf europäischer Ebene hat die Diskussion zur Ermöglichung von Onlineverfahren zur Gründung weiterer Gesellschaftsrechtsformen bereits begonnen. Wichtig für die weitere Entwicklung werden dabei auch die praktischen Erfahrungen der Gründer und Unternehmen mit dem ab August 2022 möglichen Onlineverfahren sein.



**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

### Weitere Informationen

Einen detaillierten Überblick über die durch das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie vorgesehenen Änderungen finden Sie im Bundesgesetzblatt, Teil 1, Nr. 52, vom 13. August 2021, S. 3338 unter folgendem CR-Code:





Digitalisieren. Lernen. Vernetzen. Das diesjährige Motto der Würzburger WebWeek (WueWW) vereint die verschiedensten Veranstaltungen und Formate rund um Digitalisierung und Web. Zum fünften Mal ist die WebWeek eine Fundgrube an Informationen und Anregungen für das eigene Geschäft. Dabei richtet sich das Programm nicht nur an Unternehmen und Start-ups, vielmehr soll die WueWW eine Aktion für alle sein, die sich für technologische Veränderungen interessieren. Die Begeisterung für Technik

und die Beschäftigung mit ihren Möglichkeiten und Herausforderungen stehen bei der Aktionswoche im Vordergrund. Das offene Konzept der WebWeek erlaubt es dabei, selbst zum Programm beizutragen. Jeder kann unter [www.wueww.de](http://www.wueww.de) eigene Veranstaltungen anmelden. Vom 21. Oktober bis zum 28. Oktober 2022 stehen die Veranstaltungen dann allen Teilnehmern offen.

**Sebastian Gläser**  
0931 4194-335  
[sebastian.glaeser@wuerzburg.ihk.de](mailto:sebastian.glaeser@wuerzburg.ihk.de)

## Sozialversicherungspflicht des Liquidators einer GmbH

Die sozialversicherungsrechtliche Statusbeurteilung des Liquidators richtet sich nach denselben Grundsätzen wie bei einem GmbH-Geschäftsführer. Ein Liquidator, der nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist, steht daher grundsätzlich in einem Beschäftigungsverhältnis zur GmbH, selbst wenn er dienstvertraglich weisungsfrei

und faktisch wie ein selbstständiger Unternehmer die Geschäfte der abzuwickelnden GmbH führt.

LSG Schleswig-Holstein Beschluss vom 27.12.2021 - L 10 BA 10034/21

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
[sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de](mailto:sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de)



Bilder: greenbutterfly, Chaayy, tee/stockadobe.com, Jirsak/istock

**07.09.**  
Onlinenetzwerk „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“  
7:30 bis 8:00 Uhr

**14.09.**  
Seminar „Wie mache ich mich selbstständig?“  
13:00 bis 20:00 Uhr

**15.09.**  
Workshop „Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier?“  
9:00 bis 10:30 Uhr

**21.09.**  
BusinessClass Firmenbesuch  
9:00 Uhr

**21.09.**  
Onlinefinanzierungssprechtage zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 9:00 und 16:00 Uhr

**05.10.**  
Onlinenetzwerk „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“  
7:30 bis 8:00 Uhr

**05.10.**  
Webinar „Erfolgreich starten“  
14:00 bis 16:00 Uhr

Informationen/  
Anmeldung im Bereich Existenzgründung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/gruendung](http://www.wuerzburg.ihk.de/gruendung)  
oder bei  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



**Nexxt-Change**  
Ansprechpartnerin:  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)  
Mehr unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

**Zum Verkauf: Maschinenbau-firma im Bereich Vakuumtechnik aus Altersgründen abzugeben**

Seit über 22 Jahren sind wir im Bereich Vakuumtechnik und Maschinenbau tätig. Wir sind innovativ und kreativ und aufgrund unserer Größe auch flexibel genug, Sonderlösungen anzubieten. Kunden haben wir überwiegend aus dem gewerblichen Bereich, vor allem Schreiner, Holzhandwerk und Industrie.

Chiffre-Nr. WÜ-A-917

## BusinessClass besucht ... Krümelranch

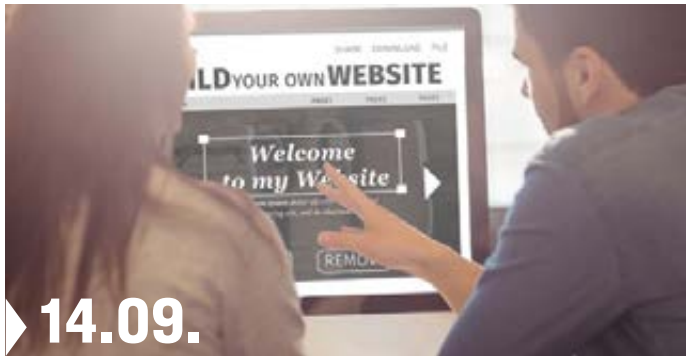
Am 21. September 2022 besucht die BusinessClass um 9:00 Uhr die Krümelranch in Bütthard/Tiefenthal, auf der Kinder den spielerischen Umgang mit Tieren lernen. Geschäftsführerin Sabine Fellner erzählt bei einer Führung ihre Geschichte.

Anmeldung unter <https://events.wuerzburg.ihk.de/Business-ClassKruemelranch>

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
[sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de](mailto:sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de)

# Webinarangebot der IHK

**WEBINARE.** Statt der gewohnten Terminübersicht geben wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über unser Webinarangebot. Zusätzliche Informationen und weitere Webinare finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/webinar](http://www.wuerzburg.ihk.de/webinar).



▶ 14.09.

## Sprechtag zu Website-Gestaltung und Onlineshop – virtuell

09:30 – 12:00 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Michaela Rentmeister, 0931 4194-278,  
michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de



▶ 15.09.

## Fördermittelsprechtag im Bereich Digitalisierung und Innovation – virtuell

10:00 – 13:00 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Michaela Rentmeister, 0931 4194-278,  
michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de



▶ 19.09.

## CE-Sprechtag – Produktkennzeichnung im Non-Food-Bereich – virtuell

14:00 – 16:00 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Stefanie Roth, 0931 4194-362,  
stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de



▶ 20.09.

## Sprechtag Marke und Patent – virtuell

14:00 – 16:00 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Monika Tast, 0931 4194-201,  
monika.tast@wuerzburg.ihk.de

**22.09.**

### ▶ Energie- und Klimasprechtag – Energieeffizienz und Eigenversorgung – virtuell

14:00 – 16:15 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Stefanie Roth, 0931 4194-362,  
stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

**28./29.09.**

### ▶ Innovationstage Mainfranken 2022 – Spitzenforschung meets Unternehmergeist – smart & nachhaltig in die Zukunft

jeweils 14:00 – 18:30 Uhr

**28.09.2022:** Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS)

**29.09.2022:** Julius-Maximilians-Universität Würzburg

**Information und Anmeldung:** Annemarie Hillenbrand, Region Mainfranken GmbH,  
0931/452 652-14, hillenbrand@mainfranken.org





[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



**WEITERBILDUNG**

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

**IHK-Weiterbildung**

**Ab 19.09.**

**Immobilienmakler/in (IHK)**

**Würzburg Vollzeit, 56 UE**

Teilnehmer erhalten das relevante Basiswissen, um als Immobilienmakler/in tätig zu sein. Zudem werden die Themen Wertermittlung und Wohnraummietrecht tiefergehend behandelt. Bereits vorhandenes Wissen wird mit dem Besuch dieser Weiterbildung gefestigt und erweitert.

**Geprüfte/r Logistikmeister/in**

Teilnehmer erlangen umfangreiche Kenntnisse zur Entwicklung, Überwachung und Optimierung von Konzepten für die Annahme, die Lagerung, den Versand sowie den Transport von Gütern. Neben organisatorischen Aufgaben sind sie in der Lage, Mitarbeitende zu führen und auszubilden. Nach bestandener Prüfung besitzen Teilnehmer einen anerkannten IHK-Abschluss vergleichbar zum Bachelor der Hochschule (DQR Stufe 6).

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
Assistenz, Office Management	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

**IHK-Weiterbildung**

**Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in**

**September 2022**

**Würzburg Teilzeit, 860 UE**

**September 2022**

**Schweinfurt Vollzeit, 860 UE**

Teilnehmer erhalten umfangreiches Wissen, um die wirtschaftliche Gesamtsituation eines Unternehmens zu beurteilen und festzustellen, welche betrieblichen Aktivitäten den Gewinn erwirtschaften. Nach bestandener Prüfung besitzen sie einen anerkannten IHK-Abschluss vergleichbar zum Bachelor der Hochschulen (DQR Stufe 6).

**Geprüfter Industriefachwirt/in**

**September 2022**

**Schweinfurt Teilzeit, 650 UE**

**September 2022**

**Würzburg Teilzeit, 650 UE**

Industriefachwirte sind befähigt, Betriebsabläufe in ihrem Gesamtzusammenhang sowie Zusammenhänge betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Fragen zu erkennen und umzusetzen. Darüber hinaus lernen Teilnehmende, betriebliche Entscheidungen aufgrund einer höheren Fachkompetenz mitverantwortlich zu treffen und umzusetzen. Nach bestandener Prüfung besitzen die Absolventen einen anerkannten IHK-Abschluss vergleichbar zum Bachelor der Hochschulen (DQR Stufe 6).



## Bayerisches Großhandelsforum 2022

Die digitale Transformation hat den B2B-Handel und die Prozesse in den Unternehmen verändert. Patentrezepte, die für alle passen, sind dabei Mangelware. Unter dem Motto „Der Großhandel ist digital – es gibt kein Zurück!“ lädt die IHK Schwaben am 5. Oktober 2022 zum zweiten Bayerischen Großhandelsforum nach Augsburg ein. Forschung und Theorie werden dabei ergänzt durch Berichte aus der Praxis bayerischer Großhändlerinnen und Großhändler.

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.



Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-schwaben.de](http://www.ihk-schwaben.de)



Lesen Sie  
**Wirtschaft in Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# IHK würdigt Engagement der IHK-AusbildungsScouts

**EHRUNG.** Im Zuge des jährlichen Teamevents der IHK-AusbildungsScouts Ende Juli 2022 hat die IHK Würzburg-Schweinfurt alle ausscheidenden Scouts mit einer Urkunde und einem Geschenk für ihr Engagement geehrt.



Die AusbildungsScouts bei der Jahresabschlussveranstaltung 2022 beim gemeinsamen Adventure Minigolf in der itWheel-Arena in Kitzingen.

**W**ir freuen uns sehr, dass wir seit vielen Jahren von unseren Ausbildungsbetrieben und ihren Azubis bei diesem Projekt Unterstützung erhalten und damit Schülerinnen und Schülern einen realen Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen können“, sagte Isabel Schauz, Referentin für Fachkräftesicherung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, bei der Urkundenübergabe in der itWeel-Arena in Kitzingen.

Seit sieben Jahren besuchen IHK-AusbildungsScouts die mainfränkischen Schulen mit dem Ziel, Jugendlichen die Vielfalt und die Bandbreite dualer Ausbildungsberufe näherzubringen. Über 9.000 Schülerinnen und Schüler haben sie so seit Beginn des Projekts im Raum Mainfranken informiert.

### Berufsorientierung auf Augenhöhe

Mit dem Projekt möchten die bayerischen IHKs dem akuten Nachwuchskräftemangel

entgegenwirken und die duale Berufsausbildung wieder attraktiver bei Jugendlichen machen. Die Lage auf dem Ausbildungs- und Fachkräftemarkt wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Schülerinnen und Schüler wieder mehr Lust auf eine berufliche Karriere zu machen, werde daher künftig eine zentrale Aufgabe werden, so Schauz.



Mehr Informationen zum Projekt und Teilnahmemöglichkeiten unter:  
[www.ihk-ausbildungsscouts.de](http://www.ihk-ausbildungsscouts.de)

**Regionalkoordinatorin  
IHK-AusbildungsScouts:  
Lara Salem**  
09721 6461676  
l.salem@if-talent.de

**IHK-Projektkoordination:  
Isabel Schauz**  
0931 4194-358  
isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de



## Iran: bald neue wirtschaftliche Chancen?

**AUSTAUSCH.** Mohsen Kebriaeizadeh, Wirtschaftskonsul des Generalkonsulats der Islamischen Republik Iran in München, hat im Juli 2022 die IHK Würzburg-Schweinfurt für ein Austauschgespräch besucht.

**D**a eine Lockerung der Sanktionen gegen den Iran nicht komplett ausgeschlossen ist, sei es wichtig, dass mainfränkische Firmen sich schon jetzt positionieren, betonte der Wirtschaftskonsul. Der Markt Iran mit knapp 85 Millionen potenziellen Konsumenten ist groß. Die Bereiche Öl- und Gasindustrie, die verarbeitende Industrie, die Verkehrsinfrastruktur oder etwa auch das Gesundheitswesen müssen modernisiert und ausgebaut werden. Interessant sind aber auch die Bereiche Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder

Umwelttechnik. Für einige mainfränkische Unternehmen kann sich der iranische Markt mit Blick auf potenzielle Partner für Absatz, Lizenzfertigung oder sonstige Kooperationen lohnen.

Das iranische Generalkonsulat in München kann bei Interesse vermitteln, Kontakt ist möglich unter: [www.munich.mfa.gov.ir/de](http://www.munich.mfa.gov.ir/de)

Information bietet auch die Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer in Teheran (AHK), Kontakt unter: [www.iran.ahk.de2022](http://www.iran.ahk.de2022)

**Kurt Treumann**  
0931 4194-353  
[kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de](mailto:kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de)



Der iranische Wirtschaftskonsul Mohsen Kebriaeizadeh (links) traf im Juli 2022 Bereichsleiter Kurt Treumann (rechts) von der IHK zum Austausch.

## Herzlich willkommen im Hotel Wastlhof in der Wildschönau!

Familie Brunner



Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



## WOHLFÜHL-AUSZEIT 2022

3 ÜN inkl. Wohlfühlpension  
im DZ Alpenrose ab  
348,- € pro Pers.

*Der Wastlhof*  
g'fühlig . g'miättlich . guat ★★★★★

Brunner KG  
Wildschönauerstr. Nidererau 206  
A - 6314 Wildschönau/Tirol · Telefon +43 (0) 5339/8247  
[info@hotelwastlhof.at](mailto:info@hotelwastlhof.at) · [www.hotelwastlhof.at](http://www.hotelwastlhof.at)



## Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt




Geschäftsjahr = GJ	Ist GJ in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.060.803,39
2. Erträge aus Gebühren	3.248.885,61
3. Erträge aus Entgelten	4.003.531,27
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	934.249,61
<b>Betriebserträge</b>	<b>19.247.469,88</b>
7. Materialaufwand	3.450.768,78
8. Personalaufwand	9.807.649,37
9. Abschreibungen	691.540,69
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.039.921,76
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>18.989.880,60</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>257.589,28</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80.175,48
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.439,34
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	425.087,14
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-354.351,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-96.761,72</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
19. Sonstige Steuern	32.823,93
<b>20. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-129.585,65</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-17.829,89
22. Entnahmen aus Rücklagen	757.715,54
23. Einstellungen in Rücklagen	610.300,00
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0,00</b>

Der Jahresabschluss kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

## Bilanz der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.21	31.12.20	Passiva	31.12.21	31.12.20
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>32.206.061,24</b>	<b>32.362.604,35</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>14.031.587,40</b>	<b>14.161.173,05</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.051,00	84.518,00	I. Nettoposition	8.700.000,00	8.700.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	II. Ausgleichsrücklage	2.874.969,40	3.115.453,94
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.051,00	84.518,00	III. Andere Rücklagen	2.456.618,00	2.363.549,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	IV. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	-17.829,89
II. Sachanlagen	12.465.198,17	13.004.362,17	<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.388.895,00</b>	<b>1.584.109,00</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.206.924,37	12.610.589,37	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.388.895,00	1.584.109,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>22.470.205,38</b>	<b>21.015.821,90</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.273,80	393.772,80	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.329.786,00	17.794.488,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	19.676.812,07	19.273.724,18	3. Sonstige Rückstellungen	3.140.419,38	3.221.333,90
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>664.422,58</b>	<b>669.541,22</b>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Beteiligungen	23.100,00	23.100,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.041.076,69	3.102.345,13	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428.060,88	453.730,47
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.510.804,77	4.426.525,17	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	12.101.829,61	11.721.752,88	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.343.952,29</b>	<b>5.267.680,00</b>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	236.361,70	215.810,75
I. Vorräte	8.856,57	5.930,51	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32.985,00</b>	<b>227.208,85</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.856,57	5.930,51			
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00			
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	803.433,08	1.504.307,56			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	787.030,98	1.367.940,80			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.402,10	136.366,76			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.531.662,64	3.757.441,93			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>38.081,83</b>	<b>27.569,67</b>			
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
	<b>38.588.095,36</b>	<b>37.657.854,02</b>		<b>38.588.095,36</b>	<b>37.657.854,02</b>

Würzburg, 13. April 2022



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer



Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

## Änderung der IHK-Satzung

### Beschluss:

Der Empfehlung des Präsidiums vom 5. Mai 2022 folgend, beschließt die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt in ihrer Sitzung am 21. Juli 2022 gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, die Änderung der IHK-Satzung vom 14. Dezember 2006 („Wirtschaft in Mainfranken“ 2007, Heft 3, S. 64).

Würzburg, 21. Juli 2022

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Die IHK-Satzung wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 08.08.2022 (Aktenzeichen: Nr. 4911k/44/2) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt:

11.08.2022

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

### Änderung der Satzung der IHK Würzburg-Schweinfurt vom 14. Dezember 2006 (zuletzt geändert am 8. Dezember 2011)

#### 1. Art. 1

Art. 1 erhält folgende Fassung:

##### Artikel 1 Name, IHK-Bezirk, Sitz, Aufgaben

- (1) Die IHK führt die Bezeichnung „IHK Würzburg-Schweinfurt“ und umfasst den Regierungsbezirk Unterfranken außer der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg und dem Landkreis Miltenberg.
- (2) Die IHK hat ihren Sitz in Würzburg. Sie unterhält eine Geschäftsstelle in Schweinfurt.
- (3) Die IHK hat nach § 1 Abs. 1 IHK-Gesetz (IHKG) in der jeweils geltenden Fassung insbesondere folgende Aufgaben:
  - a) das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes, einschließlich der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen,
  - b) für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes zu wirken,
  - c) für die Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken und dabei stets die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebezüge oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen,

- d) durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten,
  - e) das Recht, zu den im Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden liegenden wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihres Bezirkes in behördlichen oder gerichtlichen Verfahren sowie gegenüber der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen.
- (4) Im Rahmen der Aufgabenerledigung unterhält die IHK Fach- und Regionalausschüsse. Regionalausschüsse sind die Bezirksausschüsse Würzburg und Schweinfurt und die IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld.

#### 2. Art. 2

Art. 2 erhält folgende Fassung:

##### Artikel 2 Vollversammlung

- (1) Die Vollversammlung besteht aus 80 bis zu 88 Mitgliedern. Die Wahl der Mitglieder sowie die Dauer und vorzeitige Beendigung der Mitgliedschaft regelt die Wahlordnung.
- (2) Die Vollversammlung entscheidet, unbeschadet der §§ 79, 80 Berufsbildungsgesetz, über Fragen, die für die kammerzugehörige gewerbliche Wirtschaft oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind.
- (3) Der Beschlussfassung der Vollversammlung bleibt außer den ihr durch das IHKG zugewiesenen Aufgaben insbesondere vorbehalten:
  - a) die Errichtung von Geschäftsstellen,
  - b) die Errichtung von Fach- und Regionalausschüssen, mit Ausnahme des Berufsbildungsausschusses,
  - c) die Errichtung von Einigungsstellen,
  - d) die Errichtung von Ehrengerichten und Schiedsgerichten,
  - e) der Erlass des Finanzstatuts,
  - f) der Erlass von Vorschriften über öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige,
  - g) der Erlass einer Geschäftsordnung der IHK,
  - h) die Gründung von und Beteiligung an Gesellschaften,
  - i) die Wahl der Rechnungsprüfer,
  - j) die wesentlichen personalwirtschaftlichen Grundsätze, insbesondere die allgemeinen Grundlagen der Gehaltsfindung.
- (3a) Über die aufgrund des Berufsbildungsgesetzes von der IHK zu erlassenden Vorschriften für die Durchführung der Berufsausbildung beschließt der Berufsbildungsausschuss. Diese Beschlüsse bedürfen der Zustimmung der Vollversammlung, wenn zu ihrer Durchführung die für die Berufsbildung im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel nicht ausreichen oder in folgenden Geschäftsjahren Mittel bereitgestellt werden müssen, die die Ausgaben für die Berufsbildung des laufenden Wirtschaftsplans nicht unwesentlich übersteigen.
- (4) Die Mitglieder der Vollversammlung sind Vertreter der gesamten gewerblichen Wirtschaft des IHK-Bezirks und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
- (5) Die Mitglieder der Vollversammlung haben über alle Mitteilungen, Tatsachen oder Verhandlungen, die ihrer Natur nach vertraulich sind oder als vertraulich bezeichnet werden, Stillschweigen zu bewahren. Sie sind vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit vom Präsidenten hierzu und zu einer objektiven Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu verpflichten.

#### 3. Art. 3

Art. 3 erhält folgende Fassung:

##### Artikel 3 Sitzungen und Beschlüsse der Vollversammlung

- (1) Die Vollversammlung wird vom Präsidenten nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich, zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. Die Vollversammlung ist vom Präsidenten zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen, wenn ein Viertel ihrer Mitglieder es schriftlich unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.
- (2) Die Einladung der Vollversammlung erfolgt schriftlich oder elektronisch mindestens zwei Wochen vor der Sitzung und unter Mitteilung der Tagesordnung. In eiligen Fällen genügt eine kürzere Einladungsfrist. Die Tagesordnung wird vom Präsidenten mit Unterstützung der Geschäftsführung aufgestellt und hat alle bis zur Einladung vorliegenden Anträge zu berücksichtigen.
- (3) Die Mitglieder der Vollversammlung haben es rechtzeitig mitzuteilen, wenn



- sie an einer Sitzung nicht teilnehmen können; eine Vertretung ist unzulässig.
- (4) Den Vorsitz in der Vollversammlung führt der Präsident, bei seiner Verhinderung einer der Vizepräsidenten, bei deren Verhinderung ein vom Präsident beauftragtes Präsidialmitglied.
  - (5) Außerhalb der Tagesordnung dürfen Anträge und Eingaben nur behandelt werden, wenn sie mindestens eine Woche vor der Sitzung der Vollversammlung bei der IHK-Geschäftsführung eingegangen sind oder wenn zwei Drittel der anwesenden Mitglieder zustimmen.
  - (6) Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist oder bei einer geringeren Zahl von anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit nicht angezweifelt wurde. Sollte nach Feststellung der Beschlussunfähigkeit eine weitere Sitzung mit derselben Tagesordnung erforderlich sein, so kann diese nach einer mindestens halbstündigen Unterbrechung im Anschluss an die einberufene Sitzung stattfinden, sofern in der Einladung zu der ersten Sitzung auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde. Die Vollversammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
  - (7) Für Beschlüsse der Vollversammlung ist die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
  - (8) Zu den Beschlüssen über eine Änderung von Satzung und Wahlordnung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder, mindestens aber die einfache Mehrheit aller Mitglieder der Vollversammlung notwendig.
  - (9) Über die Art der Abstimmung entscheidet die Vollversammlung durch mündliche Abstimmung. Wahlen erfolgen grundsätzlich geheim, es sei denn, mindestens drei Viertel der anwesenden Mitglieder stimmen einer offenen Wahl zu. Alle Abstimmungen einschließlich der Wahlen können auch unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss dem Stand der Technik entsprechen und auch geheime Wahlen und Abstimmungen gewährleisten.
  - (10) Die Sitzungen der Vollversammlung sind nicht öffentlich. Die Vollversammlung kann jedoch im Einzelfall darüber entscheiden, ob die Verhandlungen der Vollversammlung ganz oder teilweise öffentlich gehalten werden sollen. Der Präsident kann zu den Sitzungen Gäste einladen.
  - (11) Der Regionsprecher der Wirtschaftsuniere Unterfranken, der einem der bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisierten Wirtschaftsunierekreis angehört oder ein von ihm benannter Vertreter aus einem bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisierten Wirtschaftsunierekreis hat das Recht, an allen Sitzungen der Vollversammlung mit Antragsrecht teilzunehmen. Er wird zu den Sitzungen unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.
  - (12) Vorsitzende von IHK-Gremialausschüssen, die nicht Mitglieder der Vollversammlung sind, haben das Recht, an allen Sitzungen der Vollversammlung ohne Stimmrecht teilzunehmen; sie werden zu den Sitzungen unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.
  - (13) Über die Beratungen und Beschlüsse der Vollversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden und dem Hauptgeschäftsführer zu unterzeichnen ist. Abweichende Meinungen sind auf Antrag in der Niederschrift festzuhalten.
  - (14) Die Niederschriften sind so lange aufzubewahren, bis sie dem Bayerischen Wirtschaftsarchiv übergeben werden müssen. Die IHK kann zuvor eine Kopie der Niederschrift zur eigenen und dauerhaften Aufbewahrung anfertigen, ohne dass sie verpflichtet wäre, die für das Bayerische Wirtschaftsarchiv vorgeschriebenen technischen Voraussetzungen schaffen zu müssen.

#### 4. Art. 3a

Art. 3a wird neu eingefügt:

##### **Artikel 3a Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung**

- (1) Sitzungen der Vollversammlung finden im Regelfall in Präsenz statt. Ist die physische Anwesenheit einzelner oder aller Mitglieder der Vollversammlung ausgeschlossen oder erheblich erschwert, kann das Präsidium beschließen, Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einzuräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Es kann auch beschließen, dass die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Ein Beschluss nach S. 1 oder 2 kann auch außerhalb einer Sitzung schriftlich oder in elektronischer Form gefasst werden.
- (2) Die Einladung zu einer Sitzung nach Abs. 1 S. 1 oder S. 2 muss ergänzend zu § 5 Abs. 2 Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Die Zugangsdaten müssen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.
- (3) In der Sitzung nach Abs. 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht ausüben können. Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird über die in § 6 Abs. 4 der Wahlordnung geregelten Gründe hinaus auch nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung einzelne Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in S. 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit

nach Art. 3 Abs. 6 nicht die Beschlussfähigkeit entfällt.

- (4) In Sitzungen nach Abs. 1 soll die Beschlussfassung unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme nach Art. 3 Abs. 9 durchgeführt werden.

#### 5. Art. 4

Art. 4 erhält folgende Fassung:

##### **Artikel 4 Präsidium**

- (1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zwölf weiteren Präsidialmitgliedern. Sie werden von der Vollversammlung für die Dauer der Wahlperiode aus ihrer Mitte gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Eine vorzeitige Abwahl einzelner Mitglieder ist aus wichtigem Grund durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Vollversammlung zulässig.
- (2) Der Präsident soll im Turnus einer Wahlperiode aus dem Bereich der Stadt und des Landkreises Würzburg (Bezirk Würzburg), der Stadt und des Landkreises Schweinfurt (Bezirk Schweinfurt) und der Gremialbezirke gewählt werden. Zu einer Wiederwahl ist Zweidrittelmehrheit erforderlich.
- (3) Die Vizepräsidenten werden aus den Bezirken gewählt, die nicht den Präsidenten stellen.
- (4) Die Mitglieder des Präsidiums sollen zu je einem Drittel aus dem Bezirk Würzburg, dem Bezirk Schweinfurt und den Gremialbezirken gewählt werden.
- (5) Beim Ausscheiden eines Mitgliedes des Präsidiums während der Wahlperiode soll für den Rest der Amtsdauer eine Nachwahl erfolgen.
- (6) Das Präsidium erfüllt die ihm obliegenden Aufgaben bis zur Wahl eines neuen Präsidiums durch die Vollversammlung.
- (7) Die Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Präsidiums unterstützen den Präsidenten in seiner Amtsführung.
- (8) Das Präsidium ist das beschließende Organ der IHK, soweit Gesetz oder Satzung dies nicht der Vollversammlung oder dem Berufsbildungsausschuss vorbehalten. Das Präsidium kann aus seinem Kreis Unterausschüsse bilden. Duldet die Beschlussfassung über eine Angelegenheit wegen ihrer Eilbedürftigkeit keinen Aufschub, so kann über sie das Präsidium an Stelle der an sich zuständigen Vollversammlung beschließen, soweit es sich dabei nicht um eine durch § 4 S. 2 IHK-Gesetz der ausschließlichen Zuständigkeit der Vollversammlung vorbehaltene Aufgabe handelt. Der Vollversammlung ist in ihrer nächsten ordentlichen Sitzung darüber zu berichten.
- (9) Der Präsident ist Vorsitzender von Vollversammlung und Präsidium und Sprecher der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk. Der Präsident beruft die Sitzungen des Präsidiums unter Angabe der Tagesordnung ein und führt in ihnen den Vorsitz. Art. 3 Abs. 4 gilt entsprechend.
- (10) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Für die Abstimmung im Präsidium gelten die Bestimmungen des Art. 3 Abs. 7, 9 und Art. 3a entsprechend. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann das Präsidium auch im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn kein Mitglied widerspricht. S. 3 gilt nicht für Beschlüsse, die nach § 4 S. 2 IHKG der ausschließlichen Zustimmung der Vollversammlung vorbehalten sind.
- (11) Der Präsident kann Mitgliedern des Präsidiums die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach S. 3 oder 4 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, Art. 3a Abs. 2 S. 2 und 3 gilt entsprechend. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann das Präsidium auch im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn kein Mitglied widerspricht, der Beschluss kann auch in schriftlicher oder elektronischer Form gefasst werden. S. 6 gilt nicht für Beschlüsse nach Abs. 8 S. 3.

#### 6. Art. 7

Art. 7 erhält folgende Fassung:

##### **Artikel 7 Ausschüsse**

- (1) Die IHK errichtet gemäß § 77 Berufsbildungsgesetz einen Berufsbildungsausschuss. Das Verfahren und die Aufgaben richten sich nach den §§ 77 bis 80 des Berufsbildungsgesetzes. Die Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes bleiben von den Abs. 1 bis 3 unberührt. Die Beauftragten der Arbeitgeber werden vom Präsidium vorgeschlagen.
- (2) Die Mitglieder der Ausschüsse (Art. 2 Abs. 3 Buchst. b), mit Ausnahme der regionalen Ausschüsse der Vollversammlung und des Berufsbildungsausschusses, werden für die Dauer der Wahlperiode vom Präsidium berufen und von der Vollversammlung bestätigt. Die Berufung von Stellvertretern ist zulässig. Das Präsidium kann auch Personen berufen, die nach § 5 Abs. 2 IHKG nicht wählbar sind. Im Bedarfsfall können Sachverständige zu den Ausschusssitzungen zugezogen werden. Der Vorsitzende soll Mitglied der Vollversammlung sein.
- (2a) Die Mitglieder der Ausschüsse wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und einen oder mehrere Stellvertreter. Art. 3 Abs. 9 S. 2 gilt entsprechend. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Amtszeit der Mitglieder der Ausschüsse beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der konstituierenden Sitzung des neuen Ausschusses.

- (2b) Die Ausschüsse haben beratende Funktion gegenüber der Vollversammlung und anderen Organen der IHK sowie gegenüber der Geschäftsführung der IHK. Sie sind berechtigt, sich in Abstimmung mit dem Hauptgeschäftsführer im Namen der IHK oder als Ausschuss der IHK gegenüber Dritten oder der Öffentlichkeit zu äußern, soweit sich die Äußerungen im Rahmen bestehender Positionen der IHK halten.
- (3) Für die Einladung zu den Sitzungen und Abstimmung in den Ausschüssen gelten die Vorschriften der Art. 3 und 3a der Satzung sinngemäß. § 80 Berufsbildungsgesetz bleibt unberührt.

### 7. Art. 12

Art. 12 erhält folgende Fassung:

#### Artikel 12 Geschäftsführung und Sitzungen der Gremialausschüsse

- (1) Die Mitglieder der Gremialausschüsse wählen einen Vorsitzenden und einen oder mehrere Stellvertreter. Eine Wiederwahl ist zulässig. Art. 3 Abs. 9 S. 2 gilt entsprechend.
- (2) Die laufenden Geschäfte jedes Gremialausschusses werden durch den Vorsitzenden oder seinen Stellvertreter geführt, die bei ihrer Geschäftsführung von einem hauptamtlichen IHK-Mitarbeiter unterstützt werden. Der Vorsitzende kann einzelnen Mitgliedern die Bearbeitung besonderer Angelegenheiten übertragen.
- (3) Die Sitzungen der Gremialausschüsse finden nach Bedarf statt. Eine Sitzung muss einberufen werden, wenn ein Viertel der Mitglieder die Einberufung beim Vorsitzenden unter Angabe der gewünschten Tagesordnung schriftlich beantragt.
- (4) Die Einladung zur Sitzung ergeht durch den Vorsitzenden oder seinen Stellvertreter mindestens eine Woche vor der Sitzung. In eiligen Fällen genügt eine kürzere Einladungsfrist. Der Einladung ist eine Tagesordnung beizufügen. Über Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung stehen, kann nur mit Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder Beschluss gefasst werden.
- (4a) Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter kann Mitgliedern des jeweiligen Gremialausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach S. 1 oder 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Für die Abstimmung gelten die Bestimmungen des Art. 3 Abs. 7, 9 und Art. 3a entsprechend.
- (5) Die Gremialausschusssitzungen werden vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter geleitet. Der Gremialausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder erschienen ist. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Über die Art der Abstimmung entscheidet der Gremialausschuss durch mündliche Abstimmung.
- (6) Zur Behandlung wichtiger Angelegenheiten kann aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums die Einladung zu einer Sitzung des Gremialausschusses auch vom IHK-Präsidenten oder seinem Stellvertreter ausgehen. Eine solche Sitzung wird vom Präsidenten oder seinem Stellvertreter geleitet.
- (7) An den vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter geleiteten Sitzungen der Gremialausschüsse können auch Vertreter der IHK ohne Stimmrecht teilnehmen. Die IHK ist daher von den Sitzungsterminen rechtzeitig zu ver-

ständig. Auch ist ihr über wichtige Beschlüsse zu berichten. Die von den Gremialausschüssen bei der Erledigung ihrer Tätigkeit entstehenden unvermeidbaren Kosten werden von der IHK getragen.

### 8. Art. 15

Art. 15 erhält folgende Fassung:

#### Artikel 15 Dienstverträge

- (1) Alle Anstellungsverhältnisse sind durch schriftliche Verträge zu regeln. Über den Anstellungsvertrag des Hauptgeschäftsführers und seiner Stellvertreter entscheidet das Präsidium. Die Einstellung und Entlassung weiterer Geschäftsführer erfolgt auf Vorschlag des Hauptgeschäftsführers im Einvernehmen mit dem Präsidenten. Sie bedarf der Zustimmung des Präsidiums. Die Einstellung und Entlassung weiterer Mitarbeiter erfolgt durch den Hauptgeschäftsführer.
- (2) Die Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Schweinfurt erfolgt durch den Hauptgeschäftsführer auf Vorschlag des Geschäftsführers der Geschäftsstelle Schweinfurt als ihrem Dienstvorgesetzten.
- (3) Alle Einstellungen erfolgen im Rahmen des im Wirtschaftsplan enthaltenen Personaletats. Zuständig für Personalangelegenheiten der Geschäftsführung ist der Etatausschuss des Präsidiums.
- (4) Über die Vereinbarung von Versorgungsansprüchen entscheidet das Präsidium.
- (5) Den Anstellungsvertrag des Hauptgeschäftsführers unterzeichnen der Präsident und ein Vizepräsident, die Anstellungsverträge der stellvertretenden Hauptgeschäftsführer und weiterer Geschäftsführer bzw. deren Bestellung, Präsident und Hauptgeschäftsführer. Die Anstellungsverträge weiterer Mitarbeiter unterzeichnet der Hauptgeschäftsführer.

### 9. Art. 18

Art. 18 erhält folgende Fassung:

#### Artikel 18 Veröffentlichungen

Die Rechtsvorschriften der IHK werden in ihrem Mitteilungsblatt, der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“, veröffentlicht. Sie treten, soweit sie keine abweichende Regelung enthalten, am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem das Mitteilungsblatt herausgegeben worden ist. Zusätzlich kann die IHK die Rechtsvorschriften auch im Internet veröffentlichen bzw. in regionalen Tageszeitungen mit dem Verbreitungsgebiet des IHK-Bezirks.

### 10. Art. 19

Art. 19 erhält folgende Fassung:

#### Artikel 19 Inkrafttreten

Die Änderungen der Satzung treten am 1. Januar 2023 nach rechtsaufsichtlicher Genehmigung in Kraft. Mit dem Inkrafttreten tritt die Satzung in der Fassung vom 8. Dezember 2011 außer Kraft.

# Wählen Sie!

IHK-WAHL  
**2022**  
15.09.–13.10.2022

»Wählen Sie  
vom 15.09. bis  
13.10.2022  
Ihr Parlament!«

Dr. Klaus D. Mapara, IHK-Präsident

Vom 15.09. bis 13.10.2022 sind rund 69.000 Unternehmen in der Region aufgerufen, das „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ für die nächste Wahlperiode 2023 bis 2026 neu zu wählen. Die IHK-zugehörigen Firmen wählen die 80 Mitglieder der Vollversammlung und je 15 Mitglieder der IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ der IHK. Sie repräsentiert die Wirtschaft der Region. Sie wählt das IHK-Präsidium und den neuen Präsidenten oder die neue Präsidentin. Sie legt die Richtlinien der IHK-Arbeit fest. Und sie beschließt über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder der Umwelt und Energie. Ihr obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge.

Und wer entscheidet darüber, wer der Vollversammlung und den IHK-Gremialausschüssen angehört? Sie als Unternehmer! Von Ihrer Stimme hängt ab, wer ihre Interessen in der Wahlperiode 2023 bis 2026 vertritt. Machen Sie mit!



Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:  
Mathias Plath, Telefon: 0931 4194-313,  
E-Mail: mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Details rund um die IHK-Wahl 2022: [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl)





Eine laue Sommernacht in Würzburg

<p><b>A</b></p> <p>Agrokraft Strealal GmbH &amp; Co. KG 11</p> <hr/> <p><b>B</b></p> <p>BSH GmbH &amp; Co. KG – Zentrum für erneuerbare Energien 10</p> <hr/> <p><b>C</b></p> <p>Commerzbank 11</p> <hr/> <p><b>E</b></p> <p>Europäische Weltraumorganisation ESA 66</p> <hr/> <p><b>F</b></p> <p>FHWS 62 fitcamp 28</p>	<p><b>G</b></p> <p>Geratherm Respiratory GmbH 18, 20 Göpfert Maschinen GmbH 10</p> <hr/> <p><b>H</b></p> <p>Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen 12</p> <hr/> <p><b>I</b></p> <p>immunoGlobe GmbH 22</p> <hr/> <p><b>K</b></p> <p>Koenig &amp; Bauer AG 11</p>	<p><b>M</b></p> <p>Machnow Design 70 Madinger GmbH 67 Mainfränkische Werkstätten GmbH 64 MLF Mercator-Leasing GmbH &amp; Co. Finanz-KG 10</p> <hr/> <p><b>O</b></p> <p>Ökostrom Franken GmbH &amp; Co. KG 72</p> <hr/> <p><b>P</b></p> <p>Pabst Transport GmbH 66</p> <hr/> <p><b>R</b></p> <p>Renergie Systeme GmbH &amp; Co. KG 70 Riedel Bau GmbH &amp; Co. KG 10</p>	<p><b>S</b></p> <p>Sparkasse Mainfranken Würzburg 68</p> <hr/> <p><b>T</b></p> <p>Hotel- und Veranstaltungsservice Treutlein 70</p> <hr/> <p><b>U</b></p> <p>Universitätsklinikum Würzburg 24</p> <hr/> <p><b>V</b></p> <p>VR-Bank Main-Rhön 72</p> <hr/> <p><b>W</b></p> <p>Walter Häfner GmbH 70 WüLivery 66 Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 72</p>
--	---	--	---

Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

## 44 REGIONALSPECIAL SCHWEINFURT

Main-Post GmbH  
Firmengruppe Riedel Bau

## 46 FINANZEN, RECHT & STEUERN

Anwaltskanzlei Oliver Wanke  
PKF Issing Faulhaber Wozar  
Altenbeck GmbH & Co. KG  
HSP Bau- und Immobiliensach-  
verständige GmbH & Co. KG  
Franken-Treuhand GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft

## 50 VERPACKUNG & PAPIER

HORNA GMBH Verpackungen

## 51 ABFALLENTSORGUNG & RECYCLING

Preuer GmbH  
Karl Fischer & Söhne  
GmbH & Co. KG  
Lewandowski GmbH  
Krappmann & Hufnagel GmbH

## 54 INDUSTRIE- & MASCHINENBAU

Leonhard Weiss GmbH & Co. KG

## 55 INDUSTRIE- & MASCHINENBAU, IM FOKUS SONDERMASCHINENBAU

Willi Führen Steuerberater

## 56 RUND UM MAINFRANKEN

BeraterNetz Mainfranken e.V.  
Thomas Görgens  
Helmut Martin - Würzburger  
Business Coach Akademie  
DAA Technikum Gemeinnützige  
Fernunterrichts GmbH  
Wirtschaftsjunioren Würzburg c/o  
IHK Würzburg-Schweinfurt  
SCHOPF Computersysteme  
Region Mainfranken GmbH  
atarax Consulting GmbH & Co. KG  
DAS-LAYOUT

# NachhaltICH

Weil jeder Zukunft gestalten kann

Buchen Sie bis zum 4.10.  
Ihre Werbung online ab  
311,- Euro (zzgl. MwSt.)!  
Ihre Anzeige erscheint in über  
105.000 Exemplaren!



[www.werben.mainpost.de/nachhaltich](http://www.werben.mainpost.de/nachhaltich)

## ZEIGEN SIE IHR UMWELTENGAGEMENT

in der Sonderbeilage „NachhaltICH – Weil jeder Zukunft gestalten kann!“

Explodierende Energiekosten und eine für uns ungewohnt hohe Inflationsrate zehren am Geldbeutel der Konsumentinnen und Konsumenten. Das Gebot der Stunde lautet mehr denn je „nachhaltig leben“. Viele Unternehmen sind bei dem Thema Nachhaltigkeit schon recht gut aufgestellt. Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wie Sie Ihr Engagement oder Ihr Angebot in diesem Bereich wirksam zeigen können.

Mit der Sonderbeilage „NachhaltICH – Weil jeder Zukunft gestalten kann!“ machen wir es auch für kleine und mittelständische Unternehmen möglich, sich in einem passenden Umfeld zu positionieren.

In „NachhaltICH“ berichten wir unter anderem darüber wie Energie eingespart werden kann, über umweltverträgliches Bauen & Wohnen, grüne Geldanlage, E-Mobilität sowie klimafreundliches Reisen.

Die Sonderbeilage „NachhaltICH – Weil jeder Zukunft gestalten kann!“ erscheint am 20. Oktober 2022.

**MAIN POST**  
Gut zu wissen.



# Bayerns Best 50 – Riedel Bau ist wieder Preisträger

Das Bauunternehmen aus Schweinfurt wurde bereits zum zweiten Mal als eines der 50 leistungsstärksten Unternehmen Bayerns ausgezeichnet

**MÜNCHEN:** Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ehrte am 26. Juli 2022 im Schloss Schleißheim die 50 wachstumsstärksten, inhabergeführten Mittelständler des Freistaats mit der Auszeichnung „Bayerns Best 50“. Die Riedel Bau GmbH & Co. KG aus Schweinfurt ist bereits zum zweiten Mal eines dieser ausgezeichneten Unternehmen in Bayern. „Die Bayerns Best 50-Preisträger sind Ansporn für die gesamte bayerische Wirtschaft. Sie stehen für Wachstum und das erfolgreiche Meistern von wirtschaftlichen Herausforderungen.“ so Aiwanger.

Die Riedel Bau GmbH & Co. KG aus Schweinfurt hat es erstmals 2019 in die Riege der 50 besten mittelständischen Firmen in Bayern geschafft. Auf die erneute Auszeichnung in 2022 ist Riedel Bau nun besonders stolz. „Dies ist eine wunderbare Bestätigung der Leistungsstärke unseres Unternehmens und das ist natürlich der Verdienst unserer engagierten Mitarbeiter:innen“ freut sich Inhaberin und Aufsichtsratsvorsitzende Stefanie Riedel über den zweiten bayerischen Löwen.

Das 490 Mitarbeiter:innen starke Bauunternehmen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich sowohl personell als auch in Bezug auf den Umsatz gewachsen. Riedel Bau erwirtschaftete in 2021 eine Jahresbauleistung von rund 290 Mio. Euro. Bundesweit ist das fränkische Unternehmen im öffentlichen Hochbau sowie im Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau tätig. Die Objekte werden als Rohbau oder als Schlüsselfertigbau realisiert. Abgerundet wird das Leistungsangebot durch die Entwicklung und Umsetzung eigener Bauträgerobjekte im Wohnungs- und Gewerbebereich. Darüber hinaus ist Riedel Bau seit 2020 auch im Tiefbau aktiv und hat 2021 im Schlüsselfertigbau seine Kompetenzen durch die Leistung Maler und Verputzer sowie TGA-Planung erweitert.

Aktuell arbeiten die Riedel Bau Rohbauteams beispielsweise am New Campus für ProSieben/Sat1 in Unterföhring und dem Klinikum in München Harlaching. In Hamburg entsteht das Büro- und Laborgebäude WING sowie eine Logistikanlage für Schenker. In Berlin realisiert Riedel Bau das neue Bürogebäude für Google und in Potsdam einen Universitätsneubau. Schlüsselfertigbau-Projekte der Riedel Bau Gruppe sind aktuell unter anderem ein Edeka-Markt in Grafenrheinfeld, ein Lidl-Markt in Ebersdorf, ein Denn's Biomarkt in Dieburg sowie ein Pflegeheim in Bad Mergentheim. Der Bereich Bauträger/Projektentwicklung ist z.B. mit einer Wohnanlage in Zorneding bei München, einer Pflegeeinrichtung sowie drei Wohnbauprojekten in Würzburg aktiv.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Unternehmensgruppe intensiv mit dem Thema „Nachhaltiges Bauen“. „Ressourcen- und umweltschonendes Bauen ist für uns nicht nur ein Begriff, sondern wird bereits im Tagesgeschäft bei unseren Bauträgerprojekten um-



Preisverleihung im Schloss Schleißheim am 26.07.2022 (Foto von links). Staatsminister Hubert Aiwanger, Stefanie Riedel/Aufsichtsratsvorsitzende Riedel Bau, Klaus Weigand/Kaufm. Leiter Riedel Bau und Stefan Schmal/Juror. (Foto: SX Heuser)

gesetzt. Doch wir wollen noch einen Schritt weiter gehen und die Entwicklung des Bauens und Wohnens in Bezug auf die Nachhaltigkeit vorantreiben. Dafür haben wir ein Grundstück in Schweinfurt zur Verfügung gestellt, für das in enger Zusammenarbeit mit der Fakultät Architektur der Hochschule Würzburg-Schweinfurt ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen wurde.“ so Stefanie Riedel.

Der Herausforderung Fachkräfte für die Baubranche zu begeistern, stellt sich Riedel Bau durch unterschiedliche Aktionen zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter:innen. Ausbildungs- und Studienangebote wurden um sieben Berufsbilder erweitert. Und auch das interne Programm zur Mitarbeiter-Qualifizierung wird kontinuierlich weiterentwickelt. Der „Riedel Campus“ bietet umfangreiche Weiterbildungs- und Teambildungsmaßnahmen während der Berufsausbildung, dem dualen Studium sowie Praktika und Werkstudierendentätigkeiten. Junge Bautechniker:innen, Bauingenieur:innen und Architekt:innen werden durch ein Traineeprogramm eingebunden. Alle weiteren Mitarbeiter:innen profitieren von einem umfangreichen Seminar- und Schulungsprogramm sowie zahlreichen Team- und Firmenevents. <<



Riedel Bau GmbH & Co. KG  
Silbersteinstraße 4  
97424 Schweinfurt  
Tel.: 09721 676-0  
bau@riedelbau.de  
www.riedelbau.de



## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

### | Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

### | Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

### | Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de  
mail@ra-wanke.de  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



### | Angst vor hohen Bußgeldern wegen Verstößen gegen die DSGVO?

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zwar bereits seit 25.05.2018 in Kraft, viele Unternehmer und Freiberufler hadern jedoch immer noch mit der korrekten Umsetzung der umfangreichen Vorschriften. Hohe Bußgelder bei Verstößen können die Folge sein, die so manchen Onlineshop- und Webseitenbetreiber schier verzweifeln lassen. Lassen Sie sich daher anwaltlich bei der Gestaltung Ihres Geschäftsmodells begleiten.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und Vertragsgestaltung und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

Erfahren Sie mehr unter [www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)

## Allgemeine Geschäftsbedingungen und Verträge jetzt krisenfest machen!

**Zum Beginn des Jahres 2022 traten umfangreiche Änderungen des Schuldrechts in Kraft. Man spricht von der größten Umwälzung seit der Schuldrechtsmodernisierung vor zwanzig Jahren.**

Die gesetzgeberische Umsetzung der EU-Richtlinie über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen und der Warenkaufrichtlinie trat zum 01.01.2022, das Umsetzungsgesetz der sog. Modernisierungsrichtlinie zum 28. Mai 2022 in Kraft.

Darüber hinaus hat die Rechtsprechung der letzten Monate zu Preiserhöhungsklauseln und Geheimhaltungsregelungen bemerkenswerte Urteile veröffentlicht, die Änderungen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Vertragsvorlagen sinnvoll und erforderlich machen. Da die Verabschiedung der Umsetzungsgesetze erst im Sommer letzten Jahres erfolgte, wurde eine Anpassung der Verträge von manchen Unternehmen noch nicht begonnen. In solchen Fällen sollten die Auswirkungen der Neuregelungen auf Ihre Vertragsmodelle und insbesondere auf die Vertragsgestaltung und die AGB dringend geprüft und entsprechenden Anpassungen durchgeführt werden. So wird der Katalog von verbotenen Klauseln in AGB erweitert. Kündigungsklauseln in AGB können daher unwirksam werden. Abtretungsverbote müssen möglicherweise ebenfalls überarbeitet werden.

Bei Dauerschuldverhältnissen mit Verbrauchern, z.B. Abos bei Internetvertragsabschlüssen, muss ein Kündigungsbutton umgesetzt werden. Es werden Informationspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen geregelt und neue Bußgeldtatbestände eingeführt. Aber auch Vertragsverhältnisse zwischen Unternehmern (B to B) sind betroffen. So erhält das Kaufrecht einen neuen Mangelbegriff, der einige Fallstricke bei der Vertragsgestaltung beinhalten kann. -> Es ist daher dringend zu empfehlen, die Regelung zur Sachmängelhaftung in Verträgen bzw. AGB zu ergänzen oder entsprechende Regelungen aufzunehmen. Nach der neuen Sachmängelregelung kommen Zubehör, sowie Anleitungen einschließlich Montage- und Installationsanleitungen eine größere Bedeutung für die Sachmangelfreiheit zu. Dies sollte abgebildet werden.

Nach der neuen Regelung kann sich die Eigenschaft des Kaufgegenstandes auch aus der Eigenschaft des Testgegenstandes ergeben. Dies kann bei Testversionen (z.B. Software, aber auch Probemustern von z.B. Parfum) problematisch sein. Entspricht die Testversion nicht der Testversion, so besteht die Gefahr, dass die Testversion nicht den objektiven Anforderungen (die sich aus der Testversion ergeben) entspricht und damit als „mangelhaft“ zu bewerten ist. Eindeutige Regelungen zu Testversionen sind daher erforderlich.

Ein Schwerpunkt der gesetzlichen Neuerungen sind jedoch digitale Produkte und digitale Dienstleistungen. Bei Verbraucherverträgen über solche Produkte und Dienstleistungen müssen umfangreiche Änderungen vorgenommen werden. Die Aktualisierungspflicht kann auch auf Pflege-, Wartungs- und Serviceverträge erhebliche Auswirkungen haben. Migrationsfähigkeit und Datenportabilität stellen weitere Herausforderungen dar. Garantiebestimmungen müssen ebenso auf den Prüfstand gestellt werden.

Für diese umfangreichen Herausforderungen bei Anpassung oder Neuerstellung von Verträgen und AGB stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. <<

Rechtsanwalt Oliver Wanke

[mail@ra-wanke.de](mailto:mail@ra-wanke.de)



Kein **Unternehmen** ist wie das andere.

Sie packen die Dinge an.



Wir planen mit Ihnen den Erfolg.

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft      Steuerberatungsgesellschaft

[www.pkf-issing.de](http://www.pkf-issing.de)

**PKF**



# IMMOBILIENBEWERTUNG BAUGUTACHTEN

Steuerliche Anlässe · Gewerbegutachten



 **HSP** Die Sachverständigen  
für Bau und Immobilien  
Martin-Luther-Str. 6 · 97072 Würzburg  
Tel. 0931 705070-0

[www.hsp-sachverstaendige.de](http://www.hsp-sachverstaendige.de)

## Sachverständigenleistungen rund um Ihre Immobilie

Als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind wir insbesondere für Gewerbekunden tätig.

### Bauschäden:

Durch eine ganzheitliche Betreuung von Bauprojekten durch unsere Sachverständigen für Schäden an Gebäuden, werden Fehler in der Bauausführung und daraus resultierende Mängel, Zeitverzug und Kosten minimiert. Mit unserer Baubegleitenden Qualitätsüberwachung (BQÜ) unterstützen wir Projekte von der ersten Planung über sämtliche Bauphasen bis hin zu Abnahmen unter Einbindung aller Beteiligten. Auf Wunsch können wir neben Bauhaupt- und Bau-neben-Gewerken auch die haustechnischen Gewerke durch unsere Kooperation mit öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des jeweiligen Fachgebietes abdecken.

### Immobilienbewertung:

Gegenüber der Finanzbehörde ist für den Steuerpflichtigen ein Verkehrswertgutachten eine lohnende Investition. Beim Nachweis des geringeren (gemeinen) Wertes und bei der Bestimmung des Kaufpreisanteils für die Abschreibung kann der Steuerpflichtige sparen. Die von der steuerlichen Beratung oder der Finanzbehörde häufig angewandte Arbeitshilfe des Bundesfinanzministeriums stellt den Steuerpflichtigen regelmäßig schlechter als ein Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Immobilienbewertung. Auch die Höhe des AfA-Satzes kann in individuellen Fällen gutachterlich bestimmt werden. <<

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter [info@hsp-sachverstaendige.de](mailto:info@hsp-sachverstaendige.de)

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN WISSEN



## REGIONAL UND RELEVANT.

### Kontakt:

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1  
[d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2  
[r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



**Christian Seel**  
Diplom-Betriebswirt (FH), LL.B.  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

**Ellen Stellwagen**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin  
für Steuerrecht  
Steuerberaterin

**Christian Göring**  
Diplom-Betriebswirt (FH)  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

**Dieter Wittmann**  
Diplom-Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

# GANZHEITLICHE MANDANTEN-BETREUUNG

*seit über 40 Jahren*

Wir sind seit über 40 Jahren eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften der Region. Unsere Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte bieten höchste Beratungsqualität und legen Wert auf eine persönliche Beratungskontinuität. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten.

Rufen Sie uns doch einfach einmal an, wir sind gerne für Sie da!



- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



**FRANKEN-TREUHAND**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

# HORNA VERPACKUNGEN AUF DER FACHPACK.

Europäische Fachmesse für Verpackung, Technik und Prozesse.

Nach einem Jahr coronabedingter Pause präsentiert sich das Unternehmen HORNA GmbH Verpackungen aus Grafenrheinfeld wieder als Mitaussteller der PackSynergy, dem europäischen Netzwerk mittelständischer, inhabergeführter Verpackungshändler, vom 27. bis 29. September 2022 auf der FACHPACK im Messezentrum Nürnberg in Halle 6 Stand 211.

Die FACHPACK ist ein wichtiger Wegweiser für die europäische Verpackungsindustrie und ihre Kunden. Das neue Leitthema der PackSynergy für 2022 widmet sich daher den starken Trends, die die Verpackungsindustrie derzeit prägen. Besonders im Fokus steht dabei der Einsatz nachhaltiger Produkte und Lösungen – ein wichtiger Themenbereich, dem sich das klimaneutrale Unternehmen HORNA GmbH Verpackungen bereits seit Jahren annimmt. Nahezu in jedem Bereich des Produktportfolios – von Kartonagen, über Klebebänder, Füll- und Polstermaterialien, bis hin zu Kunststoffverpackungen – sind bereits nachhaltige, recyclingfähige sowie teils klimaneutrale Verpackungslösungen angekommen und tragen damit zur Ressourcenschonung sowie zur Reduktion der Umweltbelastung bei. Auf der FACHPACK wird das Unternehmen seine neueste Innovation präsentieren – die sichere, voll-ökologische sowie recyclingfähige Transportverpackung für Lastenfahrräder, die RuffBoXX® Cargo, mit der das Unternehmen sein eigen entwickeltes sowie patentiertes Produktsortiment RuffBoXX® ergänzt – auf Wunsch klimaneutral stellbar. <<

Termine auf dem Stand können vorab per Mail an [verkauf@horna.de](mailto:verkauf@horna.de) vereinbart werden. Weitere Informationen finden Sie auf [www.horna.de](http://www.horna.de).



**WIR SIND IHR KOMPETENTER  
BERATER RUND UM DAS  
THEMA PACKAGING.**

**THOMAS HORNA**  
CEO HORNA VERPACKUNGEN





**HORNA GmbH Verpackungen**  
Hohe Heide 11  
97506 Grafenrheinfeld

**IHRE VORTEILE.  
AUF EINEM BLICK.**

- » **FACHKUNDIGE BERATUNG**  
Vollumfängliche und auf Ihre Anforderungen angepasste Beratung durch feste Ansprechpartner im Innen- und Außendienst
- » **ALLES AUS EINER HAND**  
Systemlösungen aus einer Hand: Von der Beratung, Planung, Lagerung, Lieferung bis hin zur Instandhaltung und Reparatur von Maschinen

**KONTAKT.**

[www.horna.de](http://www.horna.de)

[info@horna.de](mailto:info@horna.de)

+49(0)9723/9146-0

**Klimaneutral**  
Unternehmen  
ClimatePartner.com/104374/2022-002

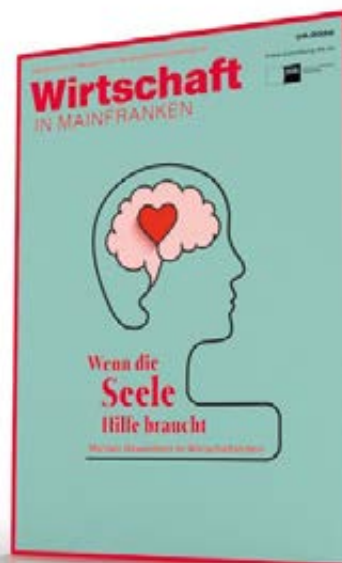
## Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

### BAUWERBE

Anzeigenschluss: 22.09.2022  
Erscheinungstermin: 05.10.2022

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
[r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)





## Der Umwelt zuliebe. Recycling.

Der Kerngedanke der modernen Abfall- und Recyclingwirtschaft ist die Schließung von Stoffkreisläufen um natürliche Ressourcen zu schonen.

Die bei der Produktion und dem Gebrauch von Gütern anfallenden Abfälle sollen nicht einfach beseitigt, sondern soweit wie möglich wieder in den Kreislauf als Sekundärrohstoffe eingebracht werden. Diesem Anspruch werden wir durch unsere Recyclinganlage gerecht. Stahl ist ein Paradebeispiel für echtes Recycling. Stahl kann beliebig oft ohne Qualitätsverlust recycelt werden.

Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen wird bei der Herstellung von Stahl etwa die Hälfte an Energie gespart, der Ausstoß von Kohlendioxyd um mehr als



Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Tel.: 0931 / 92061 oder 980860  
www.preuer.de

die Hälfte reduziert. Endliche Rohstoffe wie Eisenerze werden geschont. Dazu tragen auch wir mit unseren Anlagen bei.

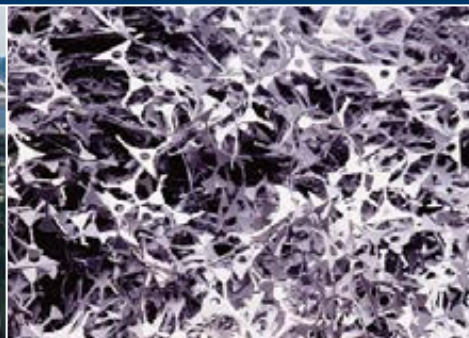


# PREUER

Schrott Rohstoffe Metalle Autoverwertung

**Fachgerechte  
Aufbereitung,  
Autoverwertung  
und Rückgewinnung  
von Rohstoffen.**

Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Telefon 0931 92061 oder 980860  
www.preuer.de





**Karl Fischer  
& Söhne**  
GmbH & Co. KG



**Würo**  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



## Für eine sichere Aktenvernichtung

### Profitieren Sie von unserer neuen Aktenvernichtungsanlage

Setzen Sie bei Ihren Datenvernichtung auf höchste Sicherheit, Service und Qualität. Mit unserer neuen Aktenvernichtungsanlage garantieren wir Ihnen dank modernster Technik die Vernichtung Ihrer Daten nach aktuellsten Qualitätsstandards (u. a. Zertifizierung nach DIN 66399-1/2) und gemäß den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (EU-DS-GVO-Konformität). Dafür stehen wir als anerkannter, zertifizierter und registrierter Entsorgungsfachbetrieb.

Winterhäuser Straße 108  
97084 Würzburg  
Materialannahme: Mo.– Do.: 7.30 Uhr  
bis 16.00 Uhr | Fr.: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

+49 (0) 931 61005 - 0  
+49 (0) 931 61005 - 99  
wuero@fischer-entsorgung.de  
www.wuero.de

## Umwelt schützen, Klimawandel vorbeugen, Energie sparen

**Dies sind alles Aspekte, die sich unter dem Dach der Nachhaltigkeit wiederfinden. Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten, denn bei der richtigen Entsorgung fängt es bereits an.**

Für das 1961 gegründete Unternehmen Lewandowski GmbH gehört nachhaltiges Wirtschaften zur Unternehmensphilosophie. Das zeigt auch die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb, mit der wir seit 1997 jährlich ausgezeichnet werden. Unsere Experten kümmern sich von Eibelstadt aus um die fachgerechte Entsorgung Ihrer Altlasten.

### Zu den Geschäftsfeldern zählen:

- Internationaler und nationaler Handel mit NE-Metallen und FE-Schrott
- Kabelrecycling
- Altautoannahme
- Abfallberatung und Abfallkonzepte
- Entsorgung von Baustellen- und Produktionsabfällen für Gewerbe und Privatleute

### Wir entsorgen für Sie nachhaltig:

- Altholz • Bauschutt • Bodenaushub • Gartenabfälle
- Gewerbeabfälle • Schrott und Metalle • Sperrmüll
- Papier, Pappe und noch viele weitere Abfallarten

Das Lewandowski-Team garantiert für die professionelle Abwicklung bei der Entsorgung oder Verwertung der Reststoffe aus Ihrem Gewerbe- oder Industriebetrieb, egal ob Sie als Großkunde oder für Ihren privaten Haushalt unsere Dienste benötigen. Wir beraten Sie mit dem bestmöglichen Konzept für Ihre Anfrage. Zudem vermarkten wir im Bereich Schrott- und Metallhandel Ihr Altmetall und sämtliche Legierungen zu Tageshöchstpreisen.

**Gerne werden wir auch für Sie tätig.**



**LEWANDOWSKI**

**LEWANDOWSKI GMBH**

Metallhandel & Containerdienst  
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt  
Tel 09303 - 320 u. 21 44 · Fax 09303 - 15 18  
info@L-ME.de · www.L-ME.de





# Krappmann



# & Hufnagel

[www.krappmann-hufnagel.de](http://www.krappmann-hufnagel.de)

## Annahme und Verwertung

- Schrott
- Metalle
- Alautos
- Gewerbemüll
- Industrieabbrüche
- Containerdienst

☎ 0931 96634

Südliche Hafenstraße 3a  
97080 Würzburg

**LGA InterCert**  
Entsorgungsfachbetrieb  
Anerkannt für:  
Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln  
ZNRW 00044/002

## s.Oliver Group baut geschlossenen Materialkreislauf für recycelte Polybags auf

Seit Juli 2022 bestehen die Plastikverpackungen (Polybags) von Produkten der s.Oliver Group\* aus 100% recyceltem Material. Parallel hat das Unternehmen den Materialfluss als geschlossenen Kreislauf aufgesetzt, bei dem gebrauchte Polybags gesammelt und zu neuen verarbeitet werden.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist ein Kernelement der Nachhaltigkeitsstrategie der s.Oliver Group. Die Umstellung von Materialien, Produkten und Verpackungen aus fossilen und endlichen Rohstoffen auf Rezyklate und nicht-fossile Quellen ist daher ein langfristiges Ziel. Mit der Umstellung der Polybags, mit mindestens 50 Millionen Stück pro Jahr einer der wichtigsten Verpackungsbestandteile, hat das Unternehmen nun einen großen Meilenstein erreicht. Oliver Hein, Chief Operating Officer s.Oliver Group, erklärt: „Wir wollen nachhaltige Innovationen konsequent fördern und unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Familienunternehmen gerecht werden. Gleichzeitig ist Plastik ein Thema, das viele Verbraucher:innen umtreibt.“

Polybags werden eingesetzt, um die Produkte beim Überseetransport und beim Handling in der Logistik vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen und ein ideales Produkt an die Endverbraucher:innen zu liefern. Da ein kompletter Verzicht auf die Verpackung aktuell noch nicht möglich ist, hat ein interdisziplinäres Team intensiv nach nachhaltigeren Alternativen



gesucht. Nach Abwägung aller Kriterien fiel die Wahl auf zertifiziertes recyceltes Material, dessen Anteil in den letzten Monaten sukzessive erhöht wurde. Das Ziel ist ein geschlossener Stoffkreislauf, der soweit möglich aus dem eigenen Verbrauch gespeist wird. Aktuell werden daher alle Polybags, die für die unternehmenseigenen Stores bestimmt sind, gesammelt und wieder in den Kreislauf des Verpackungspartners Mainetti zurückgeführt. Die Rücknahme von Polybags aus anderen Vertriebskanälen ist in Planung.

\*Lizenzprodukte und COPENHAGEN STUDIOS ausgenommen





## Mit Freude schlüsselfertig bauen

Seit 1900 schreibt das familiengeführte Unternehmen LEONHARD WEISS Firmengeschichte.

LEONHARD WEISS wurde als reines Gleisbauunternehmen gegründet. Heute hat sich daraus eine innovative, mittelständische Unternehmensgruppe mit über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt, die in nahezu allen Sparten des Bauens tätig ist. Die Firmenphilosophie ruht auf den Säulen partnerschaftliche Zusammenarbeit, Termintreue, Schaffung von Werten und ganzheitliches Bauen. Mit drei schlank organisierten operativen Geschäftsbereichen, dem Ingenieur- und Schlüsselfertigbau, dem Straßen- und Netzbau sowie dem Gleisinfrastrukturbau, wird der vielfältige europäische Markt bedient. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Einzelleistungen bis zur komplexen Gesamtlösung aus einer Hand.

**Kontakt/Info:**

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG  
Leonhard-Weiss-Straße 2-3  
74589 Satteldorf  
P: +49 7951 33-0  
www.leonhard-weiss.de

### Der Schlüsselfertigbau von LEONHARD WEISS

Im Bereich Schlüsselfertigbau deckt LEONHARD WEISS ein umfangreiches Leistungsspektrum ab. Der Schwerpunkt liegt im Industrie-, Büro- und Gewerbebau. Mit kurzen Bauzeiten, vertraglich festgelegten Baukosten und einem kompetenten Ansprechpartner über die gesamte Planungs- und Bauphase hinweg garantiert das Familienunternehmen die erfolgreiche Umsetzung selbst komplexer Aufgabenstellungen. Kunden erhalten auf Wunsch einen Komplettservice: von der Planung über die Realisierung des Rohbaus, der Außenanlagen sowie des Innenausbaus mit der gesamten Haustechnik bis hin zur Übergabe des fertigen Projektes. Ziel ist es, den Leitspruch für alle Kunden spürbar zu machen: Freude am Bauen erleben.

### System im Bau

Der Schlüsselfertigbau bietet mit „System im Bau“ eine ganzheitliche, individualisierbare Baumethodik an, wobei der Kunde durch eine systematische Vorgehensweise im gesamten Umsetzungsprozess engmaschig begleitet wird. Auf Basis von Building Information Modeling erhält dieser bereits in der Angebotsphase wirtschaftliche und innovative Lösungsvorschläge. Das Team begleitet das Vorhaben von der ersten Idee bis zur Fertigstellung oder knüpft auch an bereits begonnene Planungsschritte an. Dabei zeichnen partnerschaftlicher Dialog, Lösungsorientiertheit und eine hohe Planungssicherheit den Erfolg von LEONHARD WEISS im Schlüsselfertigbau aus – und das mit jahrzehntelanger Erfahrung. <<

# SYSTEM IM BAU INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT SYSTEM





**MASSARBEIT FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE**

Wir bieten ganzheitliche, individualisierbare Baulösungen an, bei denen unsere systematische Vorgehensweise Sie als Kunden im gesamten Umsetzungsprozess begleitet. Auf Wunsch von der Planung bis zur Fertigstellung.

Jahrzehntelange Erfahrung, partnerschaftlicher Dialog, Lösungsorientiertheit und eine hohe Planungssicherheit zeichnen uns im Schlüsselfertigbau aus.

**Sprechen Sie uns an!**



LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf  
Kontakt: Andreas Köhnlein, a.koehnlein@leonhard-weiss.com, P +49 7951 33-2684  
[www.systemimbau.de](http://www.systemimbau.de)



**SYSTEM IM BAU**  
BY LEONHARD WEISS

Schlüsselfertigbau | Büro- und Verwaltungsgebäude | Bildungs-, Forschungs- und Laboreinrichtungen | Industrie- und Logistikbauten | Systemhallen | Systembüro BIM

# FUHREN

STEUERBERATUNG  
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



**Willi Führen**  
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für  
Internationales  
Steuerrecht

Berliner Platz 6  
97080 Würzburg  
Telefon 0931-322100

## Familienunternehmen

*Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.*

Erfahren Sie mehr über uns unter [www.fuehren.de](http://www.fuehren.de)

## Gründermagazin Mainfranken 2022

Im Juli erschien dieses Jahr die erste reguläre Ausgabe des Gründermagazins Mainfranken nach pandemiebedingter Pause.

Das Print-Magazin wird herausgegeben von der Stadt Würzburg und redaktionell und grafisch verantwortet vom Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing (WWS).

Mit 60 Seiten Inhalt prall gefüllt liefert das Gründermagazin Einblicke in die Gründerszene Mainfrankens. Besonders werden die Gründerzentren herausgestellt, wie das 25-jährige Jubiläum des Rhön-Saale-Gründer- und Innovationszentrums Bad Kissingen oder die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Gründerzentren und Hochschulen.

Daneben besteht ein großer Teil des Magazins aus Interviews mit Start-ups und Gründer\*innen, die hier eine Plattform bekommen, sich und ihre Ideen zu präsentieren. Außerdem gibt es Informationen zu Ansprechpartner\*innen, Fördermöglichkeiten und Wettbewerben, die auch für Gründungsinteressierte wertvoll sind.

Klaus Walther, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing der Stadt Würzburg ist überzeugt: „Mainfranken bietet beste Startbedingun-

gen für Gründungswillige – Hochschulen, Gründerzentren und Unternehmen bilden den Rahmen dafür. Auch wenn Gründungen aus der Hochtechnologie mit den Gründerzentren ideale Unterstützung erhalten, müssen erfolgreiche Start-ups nicht unbedingt aus diesem Bereich kommen. Gute Ideen werden hier immer Unterstützung erfahren, egal aus welchem Bereich.“ Die Projektleiterin und Redakteurin des Gründermagazins, Nicole Dietrich, ergänzt: „Die mainfränkische Gründerszene ist vielfältig und diese bunte Mischung – von der Einzelgründung im kreativen Bereich bis zum angehenden Unicorn in der Hochtechnologie – wollen wir im Gründermagazin abbilden.“

Das Gründermagazin Mainfranken ist überall in Mainfranken erhältlich, beispielsweise in den Gründerzentren, Hochschulen, der IHK und dem Rathaus Würzburg. Online ist das Magazin unter <https://www.wuerzburg.de/gruenden-mainfranken> verfügbar. <<







**28.09.2022**  
**16:00 – 20:00 Uhr · Skyline Hill Center**  
**Nachhaltig in die Zukunft**  
**20 Jahre BeraterNetz Mainfranken e.V.**

Das BeraterNetz Mainfranken lädt Unternehmer\*innen, Führungskräfte und Selbstständige ein zum **Tag der Zukunft**:

- Keynote von **Thomas Schäfer** (Geschäftsführer der WVV)
- Impulsvorträge von **Stefan Müssig** (WUQM), **Christoph Schalk** (Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching) und **Marco Scherbaum** (IHEALTH FOR ALL®)
- Zeit zum **Netzwerken** mit Finger-Food und Getränken

Weitere **Infos** sowie die **Anmeldung** finden Sie auf unserer Webseite – **sichern Sie sich einen der limitierten Plätze!**

[www.beraternetz-mainfranken.de](http://www.beraternetz-mainfranken.de)

## BusinessLounge: Nachhaltig in die Zukunft

**BeraterNetz Mainfranken e.V. feiert 20-jähriges Bestehen**

Zum 20-jährigen Bestehen des BeraterNetzes Mainfranken e.V. laden die Mitglieder Unternehmer\*innen, Führungskräfte und Selbstständige aus der Region Mainfranken herzlich ein zu einem **Tag der Zukunft**. Dieser findet am 28.09.2022 ab 16:00 Uhr im Skyline Hill Center in Würzburg statt.

Welche Herausforderungen werden auf die Unternehmen in den kommenden Jahren zukommen? Wie können wir diese im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaft bewältigen? Erfahren Sie von engagierten Unternehmen, wie auch Sie dazu beitragen können, die Zukunft der Region Mainfranken nachhaltig positiv zu gestalten.

Thomas Schäfer, Geschäftsführer Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), gibt Einblicke in ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement und die transparente Berichterstattung, die heutzutage für verantwortungsvolle Unternehmen mehr als nur ein Marketinginstrument ist. Außerdem erwarten Sie Impulsvorträge zu den Themen „Nachhaltigkeit durch Empowerment“ von Christoph Schalk, Inhaber Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching, „Betriebliche Gesundheitskonzepte aus Sicht der Wirtschafts-/Gesundheits- und Personalpolitik“ mit Senator h.c. Marco Scherbaum sowie „Einsichten und Ausblicke eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsberaters“ von Stefan Müssig, Geschäftsführer der WUQM GmbH. <<

Die Teilnahme ist kostenfrei, über eine Spende an die Beckhäuser Stiftung freuen wir uns. Melden Sie sich jetzt unter [www.beraternetz-mainfranken.de](http://www.beraternetz-mainfranken.de) an!



Frühbucher-Rabatt nutzen!

## Ausbildung zum systemischen Business Coach

- › Berufsbegleitend über 15 Monate (insg. 23 Tage)
- › 7 Präsenzmodule (immer Donnerstag bis Samstag)
- › 1 Wochenende Prüfungssupervision
- › Mit dem Fokus auf Business- und Executive Coaching
- › Internationale Zertifizierung durch die European Association for Supervision and Coaching (EASC)
- › Lehrcoaches: Helmut Martin, Lehrtrainer, Lehrcoach und Master Coach (EASC), Senior Coach (DBVC) und Senior Coach (IOBC) zusammen mit seinem Team.



**WÜRZBURGER  
 BUSINESSCOACH  
 AKADEMIE**

Alle Infos zur Ausbildung



[www.business-coach-akademie.com](http://www.business-coach-akademie.com)



# Der Tradition und Zukunft verpflichtet

## Berufsbegleitende Technikerfortbildung beim DAA-Technikum in Würzburg

Das DAA-Technikum kann auf eine jahrzehntelange Tradition und damit auf vielfältige Erfahrungen im Bereich der berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung zurückblicken. Nicht zuletzt dadurch wurde das DAA-Technikum in der berufsbegleitenden Techniker- und Fachkraftausbildung in Würzburg seit 1970 eine feste Größe und genießt auch bundesweit als größter Anbieter dieser Lehrgänge mehr als einen guten Ruf. In fünf Fachrichtungen – Maschinentechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik sowie HLK-Technik – bereiten sich Facharbeiter und andere technische Fachkräfte mit dem DAA-Technikum berufsbegleitend auf ihren Abschluss zur staatlich geprüften Technikerin bzw. zum staatlich geprüften Techniker vor.

ten wurden die Präsenzveranstaltungen als Online-Unterricht bzw. als Online-Seminare realisiert. Während des gesamten Lehrgangs besteht damit die Möglichkeit, dass beim häuslichen Lernen erworbene Wissen und Können im Kontakt mit Dozenten und anderen Lernenden zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Ein weiterer wichtiger zentraler Bestandteil des Lehrgangskonzeptes ist auch die zentrale Online-Plattform Technikum24, mit der die Teilnehmenden ihre Fortbildung zentral organisieren und online lernen können. Auf dieser Plattform befinden sich u.a. alle Lernmaterialien für den Technikerlehrgang sowie aktuelle Informationen zur Fortbildung und einfach nutzbare E-Learning-Elemente.

### Flexibles Lernen

Ein zentraler Bestandteil in der berufsbegleitenden Technikerfortbildung beim DAA-Technikum bildet dabei die bewährte Dualmethode. Damit können Berufstätige beim DAA-Technikum flexibel lernen und sich auf ihren Abschluss vorbereiten, ohne auf den Kontakt zu anderen Lernenden und zu Dozentinnen und Dozenten zu verzichten. Die Dualmethode ermöglicht flexibles Lernen im eigenen Lerntempo an jedem Ort zu jeder Zeit und erfolgreiches Lernen durch den begleitenden Unterricht am Samstagmorgen oder in den Seminaren auf Basis des vollständigen und selbsterklärenden Studienmaterials. In „Corona-Zeiten“ mit eingeschränkten Kontaktmöglichkei-

### Beruflichen Aufstieg

Jedes Jahr vertrauen rund 2000 Berufstätige aus Handwerk und Industrie auf die Qualität der Dualmethode und nehmen so mit dem DAA-Technikum an der staatlichen Abschlussprüfung teil. Damit schaffen sie eine wichtige Voraussetzung für ihren beruflichen Aufstieg.

### Interessiert?

Bestellen Sie das kostenlose Studienhandbuch mit weiteren Informationen zu den einzelnen Fachrichtungen - ganz einfach online: [www.daa-technikum.de](http://www.daa-technikum.de), per E-Mail: [info@daa-technikum.de](mailto:info@daa-technikum.de) oder telefonisch: 0201 / 83 16 510. «

## Staatlich geprüfte/r Techniker/in Fortbildung für Berufstätige

**Bachelor Professional  
in Technik**

Studienorte für den Samstagunterricht

**Fachrichtungen:**

- | Maschinentechnik
- | Elektrotechnik
- | Bautechnik
- | Holztechnik
- | Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

| flexibel und effektiv lernen mit der Dualmethode®

| bundesweit über 50 Studienorte für den Samstagunterricht (ggf. Online-Unterricht)

Gerne informieren wir Sie auch zur **Aufstiegsfortbildung Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)** für staatlich geprüfte Techniker, Meister, Ingenieure und Technische Fachwirte.

**Studienhandbuch kostenfrei unter 0201 8316510 · [www.daa-technikum.de](http://www.daa-technikum.de)**

## Sieben blaue Jahrzehnte – Die WJ Würzburg feiern Jubiläum

1952 gegründet zählen die Wirtschaftsjunioren Würzburg zu den ältesten Juniorkreisen Deutschlands. Bereits seit 70 Jahren engagieren sich die jungen Führungskräfte und Unternehmer aus den Landkreisen Würzburg und Kitzingen in Sachen Wirtschaft, Politik, Soziales, Aus- und Weiterbildung in unserer Heimat und darüber hinaus. Dabei geht es um Erfahrung, Austausch, Know-how und Entwicklung auf lokaler, aber auch nationaler und internationaler Ebene. Sie übernehmen Verantwortung für die Zukunft und geben der jungen Wirtschaft eine Stimme. Im Jubiläumsjahr haben sie unter anderem ein Politikgespräch, den Berufsinformationstag (**BIT – [www.bit-wuerzburg.de](http://www.bit-wuerzburg.de)**) in Würzburg, ein Frühlingsfest, Speednetworking bei Porsche, ein Business-Kino und den World Cleanup Day geplant und durchgeführt.

Im Herbst steht nun die große Geburtstagsfeier an: Am 22. Oktober 2022 rollen die WJ Würzburg wieder den blauen Teppich aus, um im Maschinenhaus des Bürgerbräu in Würzburg Ihr besonderes Jubiläum gebührend zu feiern. Gemeinsam mit ihren Gästen wird auf 70 Jahre WJ-Geschichte zurückgeblickt und auch die ein oder andere Überraschung ist geplant. Ob blauer Aperitif, eine blaue Geburtstagstorte oder eine blaue Fotobox – der Abend steht, gemäß dem Motto „sieben blaue Jahrzehnte“ ganz im Zeichen der WJ-Farbe Blau. Zudem darf man sich über ein Gewinnspiel mit tollen Preisen freuen.

Die Wirtschaftsjunioren laden herzlich ein.

Anmeldung unter: [www.wj-wuerzburg.de/70](http://www.wj-wuerzburg.de/70)






Gratulation!


Gemeinsam. Zusammen.

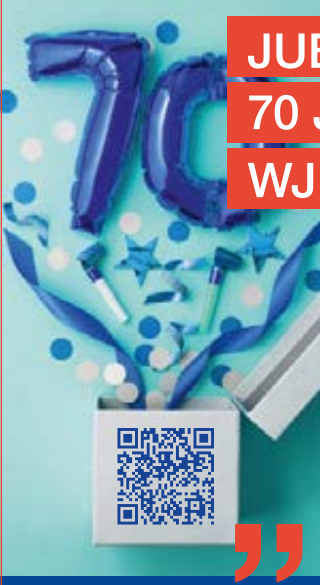


SCHOPF Computersysteme

John-Skilton-Str. 10 - 97074 Würzburg  
Tel. 0931/79651-0 | [info@schopf.de](mailto:info@schopf.de) | [www.schopf.de](http://www.schopf.de)







JUBILÄUMSFEIER


70 JAHRE

WJ WÜRZBURG

22. Oktober 2022

Ort: Maschinenhaus  
Bürgerbräu Würzburg

Die Wirtschaftsjunioren Würzburg haben dieses Jahr 70-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns sehr, wenn wir Dich zu unserer Jubiläumsfeier als Gast begrüßen dürfen. Jetzt anmelden und Dein Ticket sichern!



„Sieben blaue Jahrzehnte“

f Mehr Info's unter:  
wj-wuerzburg.de/70

[Bildquelle [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com), © Urheber ink drop, 321638135]

## Wieder feiert ein Kollege sein 10jähriges Jubiläum bei SCHOPF Computersysteme

Auch dieses Jahr hat wieder ein Kollege die 10 Jahre geknackt. Es mag für manche schon fast altmodisch klingen: 10 Jahre oder mehr in ein und demselben Unternehmen. Doch unser Christian ist nicht der Erste und wird sicher nicht der Letzte sein, der dieses Jubiläum mit uns feiert!

„Wir sind uns durchaus bewusst, dass dies nicht mehr selbstverständlich ist“, so Adrian Barthel - Leiter des Systemhauses. Uns ist es besonders wichtig, unsere Mitarbeiter wertzuschätzen und alles dafür zu tun, dass sie sich wohlfühlen. Jeder kann seine eigenen Ideen einbringen und auf Augenhöhe seine Meinung äußern.“

„Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so lange bei uns bleiben, haben wir wohl einiges richtig gemacht“, äußert sich Thomas Schopf der Firmenchef stolz.

### Und was sagt unser Jubilar?

„Die Zeit ist nur so verfliegen. Abgesehen davon weiß ich den Freiraum, den SCHOPF Computersysteme mir bietet, durchaus zu schätzen. Besonders gefällt mir der kollegiale Zusammenhalt und dass ich mich kontinuierlich weiterbilden kann.“

Weitere Infos zu SCHOPF Computersysteme: [www.schopf.de](http://www.schopf.de)

58 Mainfranken exklusiv 09/2022

Ein Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags



v.l. Emanuel Friehs und Annermarie Hillenbrand, Innovations- und Nachhaltigkeitsförderung Region Mainfranken GmbH

# Innovationstage Mainfranken 2022 – smart & nachhaltig in die Zukunft!

Im September wird Mainfranken wieder zum Schauplatz der Innovation: Am 28. und 29. September finden die Innovationstage Mainfranken 2022 statt. Unter dem Motto „Spitzenforschung meets Unternehmertum“ kommen Unternehmer:innen, Entwickler:innen und Netzwerker:innen mit der Wissenschaft zusammen, um die Potenziale der regionalen Hochschulen als Innovationstreiber zu nutzen.

Der zweitägige Fachkongress ist die zentrale Anlaufstelle für Best Practices zu den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in Mainfranken. Neben hochrelevanten Vorträgen gibt es spannende Einblicke in aktuelle Kooperationsprojekte und die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

## Wie ist die Idee der Innovationstage Mainfranken entstanden?

**Hillenbrand:** Mainfranken zählt zu den wirtschaftsstärksten Standorten in Europa. Dazu tragen insbesondere unsere Spitzenkompetenzen in der Forschung bei. Vor allem KMUs ohne eigene F&E-Abteilung können von der Vernetzung mit der Wissenschaft profitieren. Mit den Innovationstagen Mainfranken bieten wir eine hervorragende Plattform, auf der sich Wissenschaftler:innen und Unternehmer:innen direkt austauschen können.

## Was ist das Besondere an dem Fachkongress?

**Friehs:** In den Vorträgen stellen Kooperationsprojekte ihre Ergebnisse vor und geben damit nicht nur exklusiven Einblick in ihre Zusammenarbeit, sondern auch Impulse für neue Projekte. Neben Präsentationen und Podiumsdiskussionen steht bei uns das Networking ganz klar im Vordergrund. Herzstück der Innovationstage ist unser offener Marktplatz, der Raum für persönliche Gespräche zwischen Forschenden, Unternehmen und Studierenden bietet.

## Marktplatz klingt nach vielen Beteiligten ...

**Hillenbrand:** In der Tat! Wir sind begeistert, wie viele Akteure an den Innovationstagen teilnehmen werden. Von Start-ups über Gründerzentren bis hin zu Verbänden ist an den Informationsständen alles vertreten. Die Teilnehmenden können hier nicht nur ihre Leistungen vorstellen, sondern direkt mit potenziellen Kooperationspartnern in Kontakt kommen.

**Friehs:** Unserer Erfahrung nach ist gerade der persönliche Kontakt in Kooperationsprojekten ein wichtiger Faktor. Wenn man sich – im besten Fall – gut kennt, gelingen Projekte häufig besser. Mit etwas Glück treffen auf unserem Marktplatz genau diejenigen aufeinander, die eine Idee gemeinsam erfolgreich vorantreiben können. Interessierte aus Wirtschaft und Forschung können sich übrigens noch bis zum 21. September kostenlos unter [www.mainfranken.org/innovationstage2022](http://www.mainfranken.org/innovationstage2022) zum Event anmelden.

## Wo finden die Innovationstage statt?

**Hillenbrand:** Der erste Programmtag am 28. September findet an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) statt, der zweite Programmtag am 29. September dann an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU). Daran zeigt sich, wie wertvoll Kooperationen auch auf administrativer Ebene sind. Nur durch die Zusammenarbeit von FHWS, JMU, IHK und der Region Mainfranken GmbH können die Innovationstage in dieser Form überhaupt stattfinden. <<



Weitere Infos und Anmeldung

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne: [hillenbrand@mainfranken.org](mailto:hillenbrand@mainfranken.org)



28.-29.09.2022  
Würzburg





# Strategie vor Organisation – Organisation vor Technik<sup>©</sup>

## Ihr verlässlicher Partner für Ihr Notfall- und Krisenmanagementsystem

Als Unternehmer stellen Sie einen klaren Anspruch: Sie akzeptieren nur die beste Leistung: Dies erwarten Sie von sich und dies erwarten Sie von Ihrem Partner. Unsere Kernkompetenzen liegen in allen sicherheitsrelevanten Bereichen, vom Objektsicherheits-, einschließlich Notfall- und Krisenmanagement, über Informationssicherheit, bis hin zu Datenschutz- und Haftungsmanagement (Compliance). Hier stellen wir seit 30 Jahren individuelle Lösungen für Unternehmen aller Größen und zahlreicher Branchen mit Begeisterung bereit. Profitieren Sie von den Stärken eines führenden Unternehmenssicherheitsdienstleisters in Deutschland. Haben Sie alles im Griff, wenn aus Störungen Notfälle oder gar Krisen entstehen? Vom Hinweisgebersystem (Whistleblower-Hotline) über Alarmierungsplan und Notfallhandbuch bis zu Krisenstab und Krisenstabsübungen –

unsere Experten bereiten Sie bestens darauf vor, selbst unerwartete Ereignisse erfolgreich zu bewältigen.

### Know-how schützen mit System

Unser Experten-Team aus Risikomanagement- und Informationssicherheitsspezialisten, Notfall- und Krisenmanagement-Profis, Datenschutzpraktikern und Juristen kennt sich, dank langjähriger Erfahrung, bestens mit Gesetzen und Verordnungen rund um die Unternehmenssicherheit aus. Aufgrund unserer ganzheitlichen Betrachtung von Compliance, Notfall- und Krisenmanagement sowie Prozessoptimierung, können wir Ihnen eine integrierte und wirksame Compliance/Notfall- und Krisenorganisation-Lösung bieten, durch die Sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen und so bestmögliche Rechtssicherheit schaffen.



atarax Unternehmensgruppe  
91074 Herzogenaurach  
Tel.: 09132 798 00  
info@atarax.de  
www.atarax.de

© N. Rauch © www.atarax.de

# COMPLIANCE

**Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements**

## Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement

www.atarax.de

## 32. Stadtfest Würzburg

**Nach zweijähriger coronabedingter Pause veranstaltet das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ e.V. in diesem Jahr zum 32. Mal das Würzburger Stadtfest. Mit abwechslungsreichen Bühnenshows ist für Unterhaltung sowohl durch erstklassige Musikgruppen und DJs, als auch von jeder Menge anderer Künstler:innen, gesorgt:**

Die Posthallen Bühne am unteren Marktplatz begeistert am Freitagabend u.a. mit der Band Schlagerprinz und am Samstag mit den Music Monks. Erstmals am Vierröhrenbrunnen ist die Bühne des Dachverbands freier Würzburger Kulturträger zu finden: hier stehen z.B. Three4Fun am Freitag und Four Wheel Drive am Samstag auf der Bühne.

Die TV-Mainfranken Bühne in der Eichhornstraße bietet am Freitag die Jets und am Samstag die Band Tanzklar. Auch findet hier am Samstagmorgen wieder der ökumenische Gottesdienst mit Gospel- und Posaunenchor statt. Rockig wird es am Freitag mit Hard Touch und King Bon's Balls auf der Fريتage Bühne am oberen Marktplatz. Am Samstag gibt es dort "The Best of Stra-

mu" und am Abend die Band Rush Hour. Darüber hinaus werden einige weitere Straßen und Plätze mit Livemusik bespielt, wie z.B. der Sternplatz (mit den Tanzkindern am Freitag und No Restrictions am Samstag) oder auf der alten Mainbrücke. „Nach den Sommerferien“, so WümS-Geschäftsführer Wolfgang Weier, „bietet Würzburg den Mainfranken zum Herbstanfang wieder ein richtiges Event-Highlight. Ob Modenschau oder Lifestyleangebot, Sportvorführungen, Tanzdarbietungen, Kinderflohmarkt, Serviceangebot oder Infostände, hier wird jeder fündig.“

Also nichts wie hin zum Stadtfest in Würzburg am 16. September von 15 Uhr bis 23 Uhr und am 17. September von 10 Uhr bis 23 Uhr.

Weitere Informationen zum Stadtfest erhalten Sie unter [www.stadtfest-wuerzburg.de](http://www.stadtfest-wuerzburg.de)

# Marketing mit Erfolgsaussicht

DAS LAYOUT

Egal ob Start-Up oder etabliertes Unternehmen,  
Das-Layout bietet Ihnen den entscheidenden Vorsprung  
in Sachen Marketing, Webdesign und Print!

Als Werbeagentur Ihres Vertrauens erarbeiten wir zusammen mit Ihnen eine individuelle Marketingstrategie, ganz auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnitten. Vom Logo-Design, Werbemitteln bis hin zur professionellen Webseite. Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin: **09366 256 3296**

Sep. & Okt. Angebot



## Homepage Basis-Paket:

- ✓ Homepage bis zu 5 Seiten: 1750,00 €
- ✓ Impressum & Datenschutz: 149,00 €
- ✓ 1 Domain (.de oder .com): 70,00 €
- ✓ 3 E-Mail Postfächer (3 GB): 30,00 €
- exkl. Texterstellung: 399,00 €
- exkl. Fotoshooting (7 Fotos): 249,00 €

**1999,00 €** zzgl. MwSt.



## Geschäftsausstattung Druck inkl. Gestaltung:

- ✓ Logo Gestaltung: 299,00 €
- ✓ 1000 Visitenkarten: 139,00 €
- ✓ 1000 Rechnungsbögen: 129,00 €
- ✓ 1000 Briefumschläge: 114,00 €
- ✓ 100 Notizblöcke A6: 119,00 €
- ✓ 1 Stempel: 49,00 €

**849,00 €** zzgl. MwSt.



## Messe Paket Druck inkl. Gestaltung:

- ✓ 1 Messewand gebogen: 999,00 €
- ✓ 1 Präsentationstheke: 299,00 €
- ✓ 1 Roll-Up (500g PVC-Plane): 179,00 €
- ✓ 250 Faltposter DIN lang: 179,00 €
- ✓ 1 Barhocker weiß: 72,00 €
- ✓ Kostenlose Zimmerpflanze: 0,00 €

**1749,00 €** zzgl. MwSt.



In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie W<sup>2</sup> zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

# Mensch und Roboter arbeiten Hand in Hand

**TECHNOLOGIE.** Welche Unterstützung braucht die industrielle Fertigung in Deutschland, damit Arbeitsplätze vor Ort erhalten bleiben? Welche Chancen bietet Industrie 4.0 für kleine und mittlere Unternehmen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Forschungsprojekt „KoPro“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Von den Ergebnissen profitieren auch mainfränkische Unternehmen.



Prof. Dr. Tobias Kaupp,  
Leiter des  
Center Robotics (CERI)

In vielen industriellen Bereichen ist in den vergangenen zehn Jahren ein klarer Trend von der Massenproduktion hin zur Massenspezialanfertigung zu beobachten. Konsumenten verlangen immer mehr personalisierte Produkte, die kleine Losgrößen bei der Herstellung zur Folge haben. Die Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) stellt einen vielversprechenden Ansatz dar, diese kleinen Losgrößen teilautomatisiert zu produzieren. „Baugruppen, die bisher noch in reiner Handarbeit montiert werden, können zukünftig durch eine neuartige Kombination von Mensch, Kollaborativroboter (Cobot) und einem Assistenzsystem für Mitarbeitende effizienter und mit höherer Qualität gefertigt werden“, erklärt Prof. Dr. Tobias Kaupp, Leiter des Center Ro-

botics (CERI) an der FHWS. „Wir nennen diese Konstellation ein hybrides Team.“

Dieser Ansatz wird am CERI seit Anfang 2020 wissenschaftlich untersucht. In einer Machbarkeitsstudie wurde die Montage einer komplexen Baugruppe der Firma Fresenius Medical Care (FMC) in Einzelschritte zerlegt, sodass der Mitarbeiter von einem Cobot und dem Einblenden von Arbeitsanweisungen in der Montage unterstützt werden kann. Die Vorteile: Die hybride Montage ist schneller, weniger fehleranfällig und kann sogar den Gesundheitsschutz verbessern – beispielsweise kann ein Cobot den Werker bei der repetitiven Handhabung von schweren Bauteilen ergonomisch entlasten.

Die Vorstudie wurde von der Bayerischen Forschungsförderung gefördert und mündete schließlich in einen Leitfaden, der im „FHWS Science Journal“ publiziert wurde. „Wir stehen regionalen Firmen immer als Ansprechpartner für ihre Digitalisierungsthemen zur Verfügung“, sagt Prof. Dr. Jan Schmitt, Leiter des Instituts Digital Engineering (IDEE). „Der hier entwickelte Leitfaden soll eine Handreichung für Firmen darstellen, die mit dem Gedanken spielen, einen Teil ihrer Montageprozesse zu automatisieren.“

Der Planungs- und Programmieraufwand für solch eine Teilautomatisierung ist momen-



Ein hybrider Arbeitsplatz, bestehend aus einem Werkerassistenzsystem, das beispielsweise Arbeitsanweisungen auf die Arbeitsfläche projiziert, und einem Kollaborativroboter.



tan jedoch äußerst hoch und erfordert Spezialwissen, was es vor allem für KMUs schwierig macht, in das Thema der Mensch-Roboter-Kollaboration einzusteigen. Um dieses Problem anzugehen, starteten die Professoren Kaupp und Schmitt das Forschungsprojekt KoPro (Konfigurierbare Prozessketten in der kollaborativen Montage komplexer Bauteile).

### Der Mensch bleibt der Experte

KoPro zielt darauf ab, den Planungsaufwand in hybriden Montageteams durch geeignete Algorithmik zu reduzieren und basierend auf bereits vorhandenen Produkt- und Prozessdaten zu automatisieren. „Auch bei diesem Prozess steht der Mensch nicht außen vor, sondern wird als Experte miteinbezogen“, sagt Fabian Schirmer, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei KoPro.

Ergänzend zur verbesserten Planung soll durch geeignete Umgebungswahrnehmung und wechselseitige Kommunikation eine dynamische Interaktion zwischen Mensch, Roboter und Assistenzsystem ermöglicht werden. „Damit soll sich zukünftig der Roboter nach dem Menschen richten und nicht umgekehrt“, erläutert Prof. Dr. Kaupp.

Hinsichtlich des aktuellen industriellen Wandels in Richtung Industrie 4.0 bietet der Einsatz von Robotern und Assistenzsystemen in der Montage großes Potenzial, um im globalen Wettbewerb Schritt halten zu können. Die Erkenntnisse aus dem KoPro-Projekt sollen dazu beitragen, Unternehmen in Bayern bei diesem Wandel zu unterstützen und gleichzeitig Arbeitsplätze in der Montage zu erhalten. Die Beteiligung von insgesamt fünf bayerischen Firmen am Projekt KoPro unterstreicht das große Interesse an diesem Thema. „Das CERi ist eine ideale Ergänzung bei unseren internen Aktivitäten auf dem Weg zur roboterunterstützten Produktion“,



Links: Kollaborative Montagetätigkeiten während der Machbarkeitsstudie. Rechts: Voll automatisiertes Recycling von Elektroschrott: Der Roboter lokalisiert den schwarzen Kasten mithilfe einer Kamera und entfernt anschließend Netzwerkstecker sowie Batterien aus einem Batteriefach.

sagt Harald Peter, Senior Director Manufacturing Technology Center bei FMC. Johannes Heger, Projektleiter bei FMC, betont die Vorteile für beide Seiten: „Durch den engen Austausch mit dem CERi haben wir Zugang zu Expertise, besonderem Automatisierungsequipment und Fachkräften im Bereich der Robotik. Wir bieten unsererseits den Bezug zur direkten Anwendung.“

### Erleichterung in Arbeitsprozessen

Kollaborativroboter können auch ohne Mensch arbeiten, also für voll automatisierte Anwendungen eingesetzt werden. „Im Gegensatz zu klassischen Industrierobotern müssen Cobots nicht unbedingt hinter Schutzeinrichtungen gepackt werden und sind einfacher zu programmieren“, sagt Philipp Kranz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am CERi. Eine Beispielanwendung ist das Recycling von Elektroschrott mithilfe eines kamera- und kraftgeführten Cobots. Diese Problemstellung wurde vor Kurzem im Rahmen eines international ausgeschriebenen Wettbewerbs von einer Studierendengruppe am CERi erfolgreich gelöst. „Der robotergestützte Arbeitsplatz ist ein gutes Themengebiet, um den ‚Dreiklang‘ Forschung, Lehre und Transfer in die Praxis umzusetzen“, zeigt sich Prof. Dr. Kaupp zufrieden.

Katja Bolza-Schünemann

### CERi – Forschung

Für seine Forschungsarbeiten ist das Center Robotics (CERi) an das fakultätsübergreifende Institut Digital Engineering (IDEE) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt angegliedert.

Das IDEE wurde Anfang 2019 gegründet und besteht aus insgesamt fünf Centern, die von Forschungsprofessoren geleitet werden. Derzeit werden 18 geförderte Projekte von 20 wissenschaftlichen Mitarbeitenden bearbeitet. Insgesamt wurden bereits 29 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht.

Weitere Informationen: [www.ideo.fhws.de](http://www.ideo.fhws.de)

### CERi – Lehre

Seit Ende 2020 bietet die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt einen eigenständigen Bachelorstudiengang Robotik auf Deutsch und Englisch an, dessen Curriculum gemeinsam mit der regionalen Industrie entwickelt wurde. Der Studiengang zeichnet sich durch eine besondere Praxisorientierung mit durchgängigen Praktika aus. Neben der „Industriellen Robotik“ werden auch Vertiefungsrichtungen in der „Mobilen Robotik“ und „Servicerobotik“ angeboten.

Für Unternehmen besteht die Möglichkeit, als dualer Praxispartner zukünftige Robotiker schon während des Studiums zu gewinnen („duales Studium“).

Weitere Informationen: [www.robotik.fhws.de/fhws-robotik/studiengang/](http://www.robotik.fhws.de/fhws-robotik/studiengang/)  
[www.hochschule-dual.de/unternehmen/](http://www.hochschule-dual.de/unternehmen/)

### Förderprojekt KoPro – Konfigurierbare Prozessketten in der kollaborativen Montage komplexer Bauteile

Zusammenfassung:

- Laufzeit: 01.03.2022 – 28.02.2025
- Förderträger: Bayerische Forschungsstiftung – AZ-1512-21
- Projektpartner: Fresenius Medical Care (FMC), Wittenstein SE, Uhlmann und Zacher, DE software & control, Universal Robots

Weitere Informationen und Download des Leitfadens zur systematischen Planung von hybriden Montagearbeitsplätzen: <https://www.fhws.de/forschung/institute/ideo/ideo-projekte/kopro/>



Verantwortungsregion Mainfranken: IHK, HWK, FHWS, Universität und Region Mainfranken GmbH haben zur Stärkung der Regiopolregion eine Verantwortungspartnerschaft initiiert. Für mainfränkische Unternehmen ist das Thema Unternehmensverantwortung und Corporate Social Responsibility (CSR) von hohem Stellenwert. Mit den Mainfränkischen Werkstätten stellt WiM heute eines von vielen Erfolgsbeispielen der Region vor.

Auch Sie haben etwas Besonderes in Sachen CSR zu berichten? Dann melden Sie sich bei uns.

▼  
**Jessica Philipp**  
 0931 4194-342  
 jessica.philipp@wuerzburg.ihk.de

Arbeiten im Rahmen des Projekts „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“ vor Ort in einem mainfränkischen Unternehmen.

# Gemeinsam erfolgreich

**INKLUSION.** Die Mainfränkischen Werkstätten sind in der Region ein Beispiel für praktizierte unternehmerische Verantwortungspartnerschaft für Menschen mit Behinderung. Der Unternehmensverbund betreut seit 1973 Menschen bei ihrer beruflichen Eingliederung.

**W**ir stehen an der Seite unserer Mitarbeitenden. Unser Ziel ist es, sie beruflich erfolgreich zu machen. Die Interessen und Stärken unserer Mitarbeitenden stehen bei uns im Mittelpunkt“, positioniert sich Geschäftsführer Dieter Körber.

Die Mainfränkischen Werkstätten gibt es seit 1973. In hauseigenen Werkstätten werden Menschen mit Behinderung diverse Möglichkeiten geboten, zu arbeiten und sich zu bilden. Die Mainfränkischen Werkstätten haben dafür verschiedene Standorte im Raum Würzburg, Kitzingen, Ochsenfurt und Main-Spessart.

Sie sind Teil des Unternehmensverbunds Mainfränkische. Die Hauptaufgabe und das Ziel im Unternehmensverbund sind die umfassende Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung. Durch die Bereitstellung von personenzentrierter Bildung, Qualifikation, Beschäftigung, Beratung und Wohnangeboten wird dies umgesetzt. Insgesamt betreut der Verbund rund 1.350 Menschen mit Behinderung.

Die Mainfränkische Werkstätten GmbH ist aufgestellt als eine gemeinnützige Einrichtung. Die Gesellschafter der Mainfränkische Werkstätten GmbH sind zu je gleichen Tei-



Ein Werkstätten-Mitarbeiter bei der industriellen Montage.

len die Lebenshilfe Würzburg e.V., Lebenshilfe Kitzingen e.V., Lebenshilfe Main-Spessart e.V., Lebenshilfe Marktheidenfeld e.V. und der Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung e.V.

Mit den vielfältigen Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten wollen die Mainfränkischen Werkstätten „Chancen-Geber“ für Menschen mit Behinderung sein und einen Karriereweg bieten, der genau zum jeweiligen Menschen passt, sagt Madeleine Leube, Leitung Teilhabe Arbeit/Bildung/Inklusion.

Konkret heiße das: Stärken weiterentwickeln, genau die Arbeit finden, die der Mensch kann und die Spaß macht sowie Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Und wenn gewünscht, versuchen die Werkstätten auch einen auf die Person und ihre Anforderungen zugeschnittenen Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnorts zu finden. „Jeder einzelne unserer Mitarbeitenden ist stolz auf seinen Arbeitsplatz und froh, eine anspruchsvolle Tätigkeit zu leisten“, betont Peter Estenfelder, Prokurist und technischer Leiter der Mainfränkischen Werkstätten. „Unsere Auftragsarbeiten zeichnen sich durch ein breites Leistungsportfolio und





eine hohe Flexibilität bei neuen Aufträgen aus. Unsere Werkstätten-Mitarbeitenden sind speziell für ihren Auftrag ausgewählt und angeleitet. So werden die Aufträge unter Einhaltung gültiger Qualitäts- und Industriestandards und Zertifizierung nach DIN ISO 9001/2015 durchgeführt.“ Auch Produktion und Lieferung „just-in-sequence“ seien nach Absprache möglich.

**Was ist die Ausgleichsabgabe?**

Alle Arbeitgeber sind verpflichtet, auch schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Werde die Beschäftigungspflicht nicht erfüllt, dann ist eine Ausgleichsabgabe an das Integrationsamt zu entrichten. Laut Gesetz ist die Ausgleichsabgabe entsprechend der Betriebsgröße (Anzahl der Arbeitsplätze) und Beschäftigungsquote gestaffelt. Von der zu zahlenden Aus-

gleichsabgabe könnten Aufträge von staatlich anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) in Höhe von 50 Prozent der von den Beschäftigten mit Behinderung erbrachten Arbeitsleistung abgezogen werden (§ 223 Sozialgesetzbuch SGB IX). Die Werkstätten weisen die abzugsfähige Arbeitsleistung auf der Rechnung gesondert aus.

Oftmals ergebe sich durch eine Kooperation auch die Möglichkeit, Mitarbeiter der Werkstätten zu qualifizieren, um dann einen Arbeitsplatz in ihrem Betrieb zu schaffen, so Leube. Meist werde dies in Zusammenarbeit mit dem Werkstätten-Fachbereich „INklusiv! Gemeinsam arbeiten“ realisiert. So wird nicht nur die Inklusion in Mainfranken gefördert, sondern auch das soziale und ökologisch verantwortungsvolle Handeln.

*Elmar Behringer*



Das Arbeitsfeld der Metallverarbeitung in den Werkstätten.



GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die  
intelligente  
Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der betrieblichen **Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter: [→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!



## „WüLivery“ erhält Preis- nominierung

**Würzburg.** Mit dem Same-Day-Delivery-Projekt „WüLivery“ bewarb sich das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ um den diesjährigen Bayerischen Stadtmarketingpreis – und wurde in der Kategorie 4 – Städte über 70.000 Einwohner – nominiert. Damit ist den Würzburgern ein Platz unter den ersten drei sicher. Die Gewinner werden am 24. Oktober 2022 in München bekannt gegeben.

## Neuer Standort für Start-ups in der Raumfahrt

**Würzburg.** Nach einem zum Jahresbeginn 2022 geschlossenen Kooperationsvertrag steht jetzt fest: Die Würzburger Gründerzentren gehören zu einem deutschland- und europa-weiten Netzwerk aus ESA Business Incubation Centres. Das Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ), das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ) sowie das Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken setzen im gemeinsamen Verbund auf das führende europäische Raumfahrtcluster Innovationsnetzwerk der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Als einer von fünf Standorten des ESA Business Incubation Centres (BIC) Bavaria ist es das erklärte Ziel, den deutschen Standort zu stärken.

# Pabst reduziert CO<sub>2</sub>-Ausstoß

**GOCHSHEIM.** Mit ihrem Monatsthema zur Nachhaltigkeit beschäftigte sich die Pabst Transport GmbH im Juli damit, bei ihrer Fahrzeugflotte CO<sub>2</sub> einzusparen.



Das monatliche Nachhaltigkeitsthema von Pabst-Transport GmbH im Juli 2022 lautete CO<sub>2</sub>-Einsparung bei ihrer Transportflotte.

**J**ochen Oeckler, Geschäftsführer von Pabst Transport: „Wir als Logistiker verursachen mit unserer Lkw-Flotte natürlich einen enorm hohen Ausstoß und müssen hier noch mehr tun, um unserem nachhaltigen Ziel der Klimaneutralität näherzukommen.“ Unter der Anleitung einer eigens eingesetzten internen Kommission nahm das Unternehmen seine 400 Fahrzeuge große Fahrzeugflotte unter die sprichwörtliche Lupe. Da es vor allem beim Einsatz schwerer Nutzfahrzeuge für lange Touren aktuell noch wenig Alternativen auf Fernverkehrsrouten gebe und die ersten Wasserstofffahrzeuge wahrscheinlich erst 2025 auf den Markt kämen, sei ein flächendeckender Einsatz aktuell schwer abschätzbar, so die Pabst-Kommission.

Grundsätzlich würden bei Pabst nur Euro VI-Fahrzeuge eingesetzt. Außerdem werde beim Kauf der Fahrzeuge besonders darauf geachtet, dass nicht nur die Technik selbst, sondern auch die Anbauteile auf dem aktuellsten Stand seien. Gerade bei den Spoiler-Elementen sei es wichtig, dass diese auf den jeweiligen Einsatz exakt eingestellt würden. Auch die Nutzung von rollwiderstandsopti-

mierten Reifen sei obligatorisch. Im Kühlbereich würden sogenannte „Luftvorhänge“ getestet, um beim Abladen zu verhindern, dass Kälte durch die offene Tür entweiche.

Auch im Büro werde an vielen „Stellschrauben“ gedreht, um CO<sub>2</sub> einzusparen. Alleine durch das Homeoffice-Konzept müssten Pabst Mitarbeiter weniger ins Büro fahren, so die Kommission. Dadurch würden pro Jahr 10,5 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich weniger erzeugt. Ebenso würden durch geförderte Fahrgemeinschaften weitere sieben Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Zudem werde Mittagessen im Unternehmen nicht nur klimaneutral produziert, sondern auch klimafreundlich geliefert. Nicht zuletzt werde bei Veranstaltungen darauf geachtet, diese möglichst klimafreundlich zu gestalten.

„Unser großes und ambitioniertes Ziel ist es, zu unserem 100-jährigen Firmenjubiläum am 1. Juni 2053 ein Unternehmen zu sein, das mindestens so viel CO<sub>2</sub> bindet, wie es ausstößt“, fasst Jochen Oeckler die Nachhaltigkeitsaktion abschließend zusammen. Stolz sei man jetzt schon im Unternehmen auf die Auszeichnung als „Green Carrier“.

# Madinger-Gruppe erweitert Standort im Maintal

**SCHWEINFURT.** Die Madinger-Gruppe baut ihre Niederlassung im Schweinfurter Industriegebiet Maintal mit einer Produktionshalle weiter aus. Vor Kurzem fand der offizielle Spatenstich statt.

Im geplanten Neubau sollen bis 2023 auf einer Fläche von 1.800 Quadratmetern Geschäftsbereiche der Madinger-Gruppe vereint werden. Seit 2015 betreibt die Gruppe ihre Niederlassung in Schweinfurt.

„Die neue Produktionshalle ermöglicht es uns als Systemdienstleister, noch flexibler auf die Anforderungen unserer Kunden zu reagieren“, sagt Oliver Madinger, Geschäftsführer der Madinger-Gruppe.

Die Gruppe sieht sich seit über 20 Jahren als Partner der Industrie mit den Geschäftsbereichen Produktionsnahe Dienstleistungen, Zerstörungsfreie Materialprüfung, Wärmebehandlung sowie mit einem Säge- & Logistikzentrum. Neben der Unternehmenszentrale in Euerbach bei Schweinfurt hat der Industrie-

dienstleister Standorte in Schweinfurt, Kitzingen, Bad Neustadt und Fürth sowie Tochtergesellschaften in der Slowakei, Rumänien und China. Die Gruppe beschäftigt derzeit bei einem Umsatz von 60 Millionen Euro rund 600 Mitarbeitenden.

Die Madinger Non-Destructive Testing GmbH bietet als Teil der Madinger-Gruppe eine Vielzahl an Möglichkeiten zur zerstörungsfreien Materialprüfung an. In einem akkreditierten Labor der Firma MK-Kalibrierlabor GmbH, ebenfalls in der Gruppe, wird ein breites Spektrum an rund 240 verschiedenen Messmitteln kalibriert, während die Madinger Trading GmbH schließlich den Handel von industriellen Produkten durchführt und abwickelt.



Beim offiziellen Spatenstich für eine neue Produktionshalle (v.l.): Johannes Härter, Klaus Marder, Cornelius Kremer, Sven Rückert und Stefanie Riedel (alle Riedel Bau), Oliver Madinger und Sven Geyer (beide Geschäftsführer Madinger-Gruppe), Sorya Lippert (2. Bürgermeisterin Stadt Schweinfurt) sowie Thomas Herrmann (Leiter Amt für Wirtschaftsförderung Stadt Schweinfurt).

Bild: Madinger

## HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)



**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

REGIONAL  
UND  
RELEVANT.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



# 200 Jahre Sparkasse Mainfranken Würzburg

**JUBILÄUM.** Die Sparkasse Mainfranken in Würzburg blickt in diesem Jahr auf ihr 200-jähriges Bestehen zurück. Das älteste Vorgängerinstitut wurde am 1. Oktober 1822 als Städtische Sparkasse Würzburg gegründet. Schon damals zeigte sich das Geldinstitut bürgernah.

Die Gründung geht auf ein „wegweisendes Anliegen“ des damaligen Würzburger Bürgermeisters, Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Joseph Behr, zurück: Die Bürger sollten für ihre Altersvorsorge und eine mögliche Arbeitsunfähigkeit einen Teil ihrer Einnahmen ansparen können.

Auch die Region Würzburg war von dieser Idee begeistert: 1839 eröffneten die Sparkassen Gemünden und Arnstein sowie die Distriktsparkasse Marktstef. Die Stadtparkasse Kitzingen und die Distriktsparkasse Dettelbach folgten 1840, die Distriktsparkasse Ochsenfurt 1841, die Sparkassen Lohr und Karlstadt 1842. Die Distriktsparkasse Stadtprozelten entstand 1845. Mit der Sparkasse Marktheidenfeld waren 1845

viele der Einrichtungen gegründet, die später in der Sparkasse Mainfranken Würzburg aufgehen sollten. Im Januar 2000 schlossen sich die Sparkassen in Stadt und Landkreis Würzburg, Main-Spessart und Kitzingen zur Sparkasse Mainfranken Würzburg zusammen. Gemeinsam bilden sie heute die viertgrößte bayerische Sparkasse mit rund 1.500 Mitarbeiter. Gemäß dem Jubiläumsmotto „Tradition im Herzen. Zukunft im Blick“ zeigt sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg heute als modernes Geldinstitut mit allen technischen Möglichkeiten des Onlinebankgeschäfts.

„Der Erfolg unserer Sparkasse liegt in der persönlichen Beziehung zu unseren Kunden begründet. Unsere Mitarbeiten-

Ein Porträt des damaligen Würzburger Bürgermeisters, Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Joseph Behr



Blick auf den Um- und Erweiterungsbau der Hauptstelle der Sparkasse Mainfranken Würzburg.

den sind Menschen aus der Region, die für die Menschen in der Region da sind. Das ist das wichtigste Signum unseres Instituts. Auf diesem Fundament hat die Sparkasse auf alle Herausforderungen in ihrer 200-jährigen Geschichte immer Lösungen gefunden“, so Bernd Fröhlich, Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg.

Viele Würzburger verbinden die Sparkasse gerne mit den Erinnerungen an das erste Sparbuch und den Weltspartagen, bei denen Kinder an Extra-Schaltern der Filialen ihre Sparschweine öffnen ließen. Der Weltspartag reicht zurück in das Jahr 1924. Damals hatten die Mitglieder des Weltinstituts der Sparkassen auf dem ersten Internationalen Sparkassenkongress in Mailand beschlossen, jährlich am 31. Oktober den „World Thrift Day“ stattfinden zu lassen. In Deutschland sei man vom „Sparen“ be-





geistert gewesen, denn jeder Zweite habe laut einer Mitteilung damals bereits eine Spardose besessen. Ein Blick auf regionale Weltspartag-Anekdoten zeigt: Laut einer Mitteilung hätten in Unterfranken Schulklassen um die höchste Sparquote gewetteifert. 1963, so wird berichtet, sei der damalige Zweigstellenleiter persönlich in eine Zellerauer Knabenklasse gekommen, um die Sparbücher zu stempeln.

### Wechselhafte Zeiten

1951 wurde schließlich die wiederaufgebaute Sparkasse am Würzburger

Kürschnerhof eröffnet. Nach den Luftangriffen im Jahr 1945 war das Sparkasengebäude zentral am Dom in Würzburg weitgehend ausgebrannt und in Trümmern. Mit der aus dem Schutt geretteten Ausstattung führte die Belegschaft den Sparkassenbetrieb in der Mozartschule nebenan fort, bevor sie sich im sanierten Ostflügel des alten Standorts einrichtete. An einem Neubau führte jedoch kein Weg vorbei. Schon 1948 gewannen die Entwürfe des einstigen Stadtbaumeisters Hubert Koch im „Wettbewerb zur Neugestaltung



des Kürschnerhofs und zum Neuaufbau der städtischen Sparkasse Würzburgs“.

Nachdem die Sparkasse 1975 in den Neubau zwischen Domerpfarrgasse, Hofstraße und Maxstraße zog, verkaufte sie das zu klein gewordene Gebäude an das Bischöfliche Ordinariat. 1975 eröffnete die neue Hauptstelle der Städtischen Sparkasse Würzburg in der Hofstraße. Mit dem derzeit größten Bauprojekt wird die Erweiterung der Hauptstelle der Sparkasse Mainfranken Würzburg 2022 abgeschlossen.

*Elmar Behringer*

Der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg mit (v.l.) Jürgen Wagenländer, Bernd Fröhlich (Vorsitzender) und Jens Rauch.



## Mainfranken exklusiv

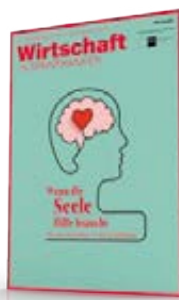
Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der Oktober-Ausgabe:

### PERSONALDIENSTLEISTER

Anzeigenschluss: 22.09.2022  
Erscheinungstermin: 05.10.2022

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder**  
0931 7809970-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



**WEMO TEC**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

### Arbeitsbühnen, Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Würzburg

T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)

**WERNER  
GRUPPE**



ff/fritschundfreunde.de



## 70 Jahre Walter Häfner GmbH



Zum 70-jährigen Bestehen erhielten Geschäftsführerin Sabine Häfner und Christoph Kohlhepp (rechts) eine IHK-Ehrenurkunde von IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg.

**Bad Kissingen.** Am 21. Januar 1952 legte Walter Häfner zusammen mit seiner damaligen Freundin Rita in Bad Kissingen den Grundstein für das Unternehmen, welches zunächst als reiner Radio-Großhandel geführt wurde. Mittlerweile hat sich daraus eine mehr als 70-jährige Firmengeschichte eines regionalen Elektrogroßhandels entwickelt, der sich von Beginn an bis in die Rhön und auch

nach Schweinfurt erstreckte. Nach dem Tod des Unternehmensgründers im Jahr 1982 trat Tochter Sabine Häfner zur Unterstützung ihrer Mutter in das Unternehmen ein und leitet den Elektrogroßhandel Häfner seit 1988 bis heute.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Elektrogroßhandel Häfner stetig weiter. 1993 erfolgte der Umzug an den heutigen Standort, am Ostring, Bad Kissingen.

Im Sortiment des Unternehmens finden sich alle Artikel rund um Installations-, Licht-, Haus- und Kommunikationstechnik, Kabel, Beleuchtungen, Steuerungsinstrumente, Schaltermaterial oder LED-Lampen. Zum Kerngeschäft des Unternehmens gehören heute die Lichtplanung und Beratung für Privat- oder Gewerbekunden.

## 25 Jahre Machnow Design



Im Bild (v.l.): 1. Bürgermeister Gerolzhofen, Thorsten Wozniak, Celine, Jens und Gabi Machnow sowie Kurt Treumann von der IHK Würzburg-Schweinfurt.

**Gerolzhofen.** Machnow Design, ein Fachmarkt rund ums ökologische Bauen und Wohnen, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Das Geschäft entstand 1997 im Keller des Hauses von Jens und Gabi Machnow. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Unternehmen dann „schnell aus dem Keller heraus“. Das hochwertige Sortiment reicht von ökologischen Baustoffen, Naturputzen und -farben, volldeklarierten Ölen

und Wachsen, Bodenbelägen, Polster- und Vollholzmöbel bis zu Bettwaren, Naturstoffen sowie Kosmetik- und Pflegeartikeln.

Unter dem Motto „Wohngesund für Haus und Heim“ bedient das Unternehmen Stammkunden unter anderem aus dem Raum Schweinfurt, Haßfurt, Kitzingen, Würzburg und auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Mit Tochter Celine Machnow ist bereits die nächste Generation dabei.

## Renergie feiert 15 Jahre



Im Bild (erste Reihe, v.l.): Josef Demar, stellv. Landrat, Thomas Helbling, 1. Bürgermeister Bad Königshofen, Peter Wiczorek und Volker Hahn, Geschäftsführer.

**Bad Königshofen.** Seit 15 Jahren entwickelt ein Team um Peter Wiczorek und Volker Hahn unter dem Namen Renergie nachhaltige Systeme für die Baubranche. Inzwischen sind die Entwicklungen aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld auch im Ausland gefragt.

Angefangen habe es im Jahr 2007, als die Ölpreise explodierten und nach Al-

ternativen gesucht wurde. Das war die Ursprungsidee von Renergie Systeme, als das Unternehmen mit transportablen Heizkraftanlagen auf den Markt trat. Dazu sind auch Innovationen für Spülbohrsysteme gekommen, wie die Rexacore Grubenbohranlage, die als Alternative zur Erdrakete für den punktgenauen Leitungsbau gilt.

## 25 Jahre Hotel- und Veranstaltungsservice Treutlein

**Zell.** Seit 25 Jahren unterstützt der Hotel- und Veranstaltungsservice Treutlein aus Zell bei Würzburg mit seiner kostenfreien Hotelvermittlung Firmen und Verbände bei der Buchung von Veranstaltungsorten für Tagungen, Seminare, Kongresse und Messegruppen in ganz Deutschland und Europa. Mit langjähriger Erfahrung

in der Hotelbranche hat Ralf Treutlein 1997 mit seinem Dienstleistungsunternehmen als „Ein-Mann-Betrieb“ begonnen. Heute bearbeitet ein Team von fünf Mitarbeitenden die unterschiedlichsten Veranstaltungsanfragen. Treutlein hat sich mittlerweile Neu- und langjährige Stammkunden aus allen Branchen in Deutschland aufgebaut. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie, so teilte das Unternehmen mit, bestehe Nachholbedarf an „persönlichen Zusammenkünften“, was ein derzeit hohes Anfrageaufkommen zeige – und auch die Branche für die nächsten Jahre wieder zuversichtlich stimme.



0 Problem bei der Personalsuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

29 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

[www.wuerzburger-coach-akademie.de](http://www.wuerzburger-coach-akademie.de)



Würzburger Akademie  
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Würzburger Str. 27 b  
97228 Röttendorf  
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindestr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

Wir machen die Etiketten

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Etiketten und Drucker für  
Logistik, Lager und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenführer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2



## VR-Bank Main-Rhön spendet für Ukraine



Bei der symbolischen Scheckübergabe (v.l.): Markus Merz und Martin Ritter

**Sennfeld.** Die VR-Bank Main-Rhön hat 2.000 Euro an den Verein für humanitäre Hilfe e.V. gespendet. Vor Kurzem übergab Vorstandssprecher Markus Merz symbolisch einen Scheck an Biolandwirt Martin Ritter aus Ostheim. Das Geld soll der Initiative „Ostheim hilft“ zugutekommen, die Martin Ritter ins Leben gerufen hat und die sich seit Beginn des Krieges für die Menschen aus der Ukraine engagiert. Sie organisiert unter anderem Hilfstransporte in die Ukraine, Übernachtungsmöglichkeiten für Geflüchtete, Sprachkurse oder Schul- und Kindergartenbesuche für die jüngsten Leidtragenden des Krieges.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

## Sechs Stadtwerke nehmen Solarkraftwerk in Betrieb

**Röthlein.** Das erste Projekt der Ökostrom Franken GmbH & Co. KG ist in der Gemeinde Röthlein im Landkreis Schweinfurt ans Netz gegangen. Der Stadtwerke-Zusammenschluss nahm das gemeinsame Solarkraftwerk vor Kurzem offiziell in Betrieb. Im Oktober 2021 schlossen sich sechs fränkische Stadtwerke zur Ökostrom Franken GmbH & Co. KG zusammen, um beim weiteren Ausbau der Photovoltaik in der Region zusammenzuarbeiten. Laut Kooperation seien die beteiligten Stadtwerke einerseits Gesellschafter, andererseits nähmen sie den produzierten CO<sub>2</sub>-freien Strom entsprechend ihres Anteils an der Beteiligungsgesellschaft ab. Mitglieder sind die infra fürth GmbH (25,1 Prozent), die N-Ergie Regenerativ GmbH (25,1 Prozent), die Stadtwerke Schwabach GmbH (14,9 Prozent), die Erlanger Stadtwerke AG (14,9 Prozent), die Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG (zehn Prozent) und die Gemeindewerke Wendelstein KU (zehn Prozent).

„Mit unserer ersten PV-Freiflächenanlage unterstützen wir die Energiewende unserer Stadtwerke-Gesellschafter aus der Region, die sich bereits seit Langem für eine verantwortungsvolle ökologische Energieversorgung einsetzen“, so Dr. Michael Kolloch und Martin



Von links: Thomas Vogel (Geschäftsführer Zeitgeist Engineering), Dr. Michael Kolloch und Martin Grimmeisen (Geschäftsführer Ökostrom Franken) und Peter Gehring (Erster Bürgermeister Röthlein).

Grimmeisen, Geschäftsführer der Ökostrom Franken GmbH & Co. KG. „Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen – zum einen für die Bürgerinnen und Bürger und zum anderen für den Erhalt der regionalen Wertschöpfung und die zuverlässige Versorgung, die mit Blick auf die aktuellen weltpolitischen Ereignisse wichtiger ist als je zuvor.“

Das neue Solarkraftwerk wurde von der Nürnberger zeitgeist engineering GmbH rund einen Kilometer östlich des Gemeindeteils Heidenfeld neben einem Waldstück errichtet. Zum Einsatz kommen laut einer Mitteilung rund 15.500 Solarmodule, die etwa 6,5 Millionen Kilowattstunden (kWh) pro Jahr produzieren und so Strom für rund 1.900 Haushalte liefern sollen.

## WVV sieht sich als stabiler Partner für Stadt und Region

**Würzburg.** Der Umsatz der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr von 450,6 Millionen auf 660,3 Millionen Euro gestiegen. Insgesamt verbuchte der städtische WVV-Konzern ein „ausgeglichenes Jahresergebnis 2021“. Der Fernwärmeabsatz habe sich im Vergleich zum Vorjahr auf 308,0 Millionen Kilowattstunden (kWh) erhöht (2020: 274,4 Millionen kWh). Der Verkauf von Erdgas sei dagegen deutlich auf 936,9 Millionen kWh gesunken (2020: 1.850,7 Millionen kWh). Beim Stromabsatz verzeichnete die WVV mit 928,9 kWh einen Anstieg (2020: 778,9 Millionen kWh). Die Erlöse im Konzern lägen insgesamt um 209,7 Millionen Euro über denen des Vorjahres.

Die beiden Würzburger Bäder „Dallenbergbad“ und „Nautiland“ zählten laut WVV aufgrund der langen Schließung im vergangenen

Jahr 157.979 Gäste. Selbst im ersten Corona-Jahr 2020 seien es noch 184.647 Besucher gewesen. Zum Vergleich: 2015 verzeichnete die WVV noch 564.483 Badegäste. Auch die Zahl der Fahrgäste bei der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) sei gegenüber 2020 um 1,7 Millionen auf 28,2 Millionen gesunken.

Bei einem Gesamtumsatz von 660,3 Millionen Euro investierte die WVV im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 59,3 Millionen Euro in die Infrastruktur. Darunter fielen auch die Beschaffung von 18 neuen Straßenbahngelenktriebwagen und die Erweiterung des Schienennetzes der Straßenbahn in die Stadtteile Grombühl und Frauenland/Hubland. Auch seien Investitionen in den Bereichen Fernwärme-, Trinkwasser- und Erdgasversorgung getätigt worden. Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte WVV wie im Vorjahr unverändert 1.580 Mitarbeitende.

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 124 mm  
Preis: 384,40 EURO

Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

Für eine sichere  
Aktvernichtung  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de

**REGIONAL UND RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de

Akustik-Optimierung

**ZU LAUT IM BÜRO?**



myRaumklang.de

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

Schwarzweiler

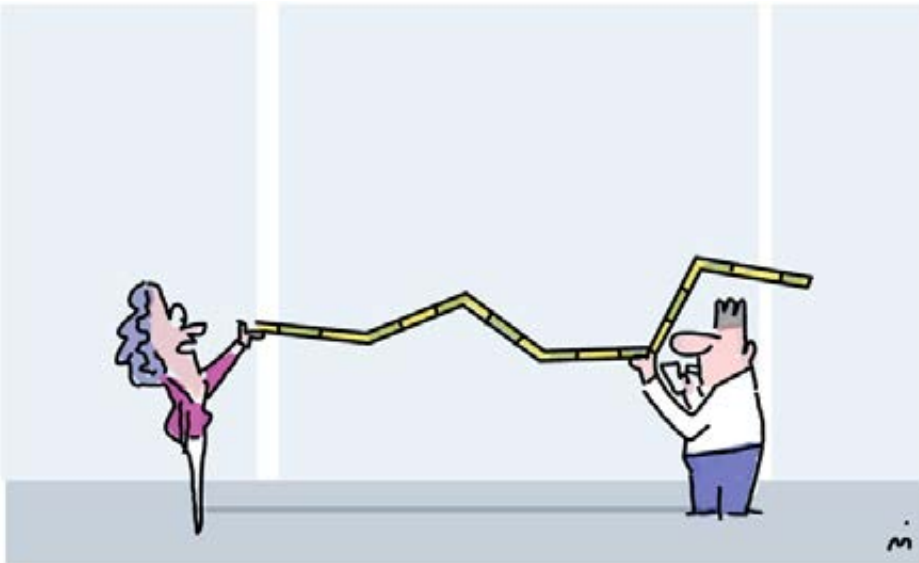
Wegerich

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

Allianz Private Krankenversicherungs-AG	65	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
Anwaltskanzlei Oliver Wanke	46	Lebkuchen-Schmidt GmbH & Co. KG	9
atarax Consulting GmbH & Co. KG	60	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	54
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit & Soziales	21	Lewandowski GmbH	52
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.	OBF	LfA Förderbank Bayern	23
BeraterNetz Mainfranken e.V. Thomas Görgens	56	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
büroforum planen und einrichten GmbH	U4	Main-Post GmbH	44
Christoph Schalk - empowerment.zone	OBF	MAINTRAINING	OBF
DAA Technikum Gemeinnützige Fernunterrichts GmbH	57	PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG	47
DAS-LAYOUT	61	Preuer GmbH	51
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	19	Region Mainfranken GmbH	59
Firmengruppe Riedel Bau	45	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	73
Franken-Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft	49	SCHOPF Computersysteme	58
Gillig & Keller	73	Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG	U2
GOLDBECK GmbH	25	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Helmut Martin - Würzburger Business Coach Akademie	56	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	21
HORNA GMBH Verpackungen	50	WEMO-tec GmbH	69
HSP Bau- und Immobiliensachverständige GmbH & Co. KG	48	Willi Führen Steuerberater	55
IWM Autohaus GmbH	5	Wirtschaftsjunioren Würzburg c/o	
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	52, 73	IHK Würzburg-Schweinfurt	58
Krappmann & Hufnagel GmbH	53	Wolf System GmbH	67
krick.com GmbH + Co. KG	20		
Labelident GmbH	OBF		

Bitte beachten Sie die Beilage des Kunden  
krick.com GmbH + Co. KG



So, wie Du misst, möchte ich nicht wissen, was wir in Zukunft an Grundsteuer zahlen.

## TITELTHEMA 10/2022

### Digitale Transformation

Redaktionsschluss: **08.09.2022**  
 Anzeigenschluss: **22.09.2022**  
 Druckunterlagenchluss: **26.09.2022**  
 Erscheinungstermin: **05.10.2022**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompilium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Haßberge

- Haßfurt, Zeil a. Main
- Personaldienstleister
- Baugewerbe
- Energie, Solar & Photovoltaik
- Autohäuser in Mainfranken
- Nutzfahrzeuge

# 10



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
 Würzburg-Schweinfurt  
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0  
 Telefax 0931 4194-100  
[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
 Telefon 0931 4194-319,  
[wim@wuerzburg.ihk.de](mailto:wim@wuerzburg.ihk.de)  
 Marcel Gränz (CvD),  
[marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de](mailto:marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de)  
 Melanie Krömer,  
[melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de](mailto:melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de)  
 Patricia Volk,  
[patricia.volk@wuerzburg.ihk.de](mailto:patricia.volk@wuerzburg.ihk.de)  
 ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo](http://www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo)



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
[d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
[r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)


**Layout** Adnan Badnjević, Juliane Borde,  
 Iris Cvetković

**Bildnachweis** Titelbild: lvnl/stock.adobe.com,  
 Heiligenfeld/PR, Christian Schmidt (Mont. vmm);  
 Cartoon: Dirk Meissner

**Redaktion** Elmar Behringer  
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535  
[e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,  
 97204 Höchberg,  
 gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

**Erscheinungsweise** monatlich  
 Heft 09.2022 erscheint am 06.09.2022  
 Verbreitete Auflage: 12.691 Exemplare  
 (2. Quartal 2022) 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.





Wir, die NewTelco GmbH, betreiben Colocation und Rechenzentren in Frankfurt und bauen unser neuestes Rechenzentrum in Karlstein am Main und bringen damit ab Q1/2023 genau die Grundbausteine, welche für die Digitalisierung benötigt werden ins Frankenland und somit nah an den Mittelstand. IT-Made in Germany. Mit **B4BMAINFRANKEN.de**, wollen wir unsere Präsenz in der Region steigern und unseren Kunden auf Augenhöhe begegnen.

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Jens Leuchters und Matthias Hartmann**  
CEO'S  
NEWTELCO GMBH

# büroforum planen und einrichten:

Ihr Partner für moderne und hybride Arbeitswelten

Wir beraten – wir planen – wir setzen um

büroforum

## New Work

Wir planen zeitgemäße und moderne Arbeitsumgebungen, die Zusammenarbeit und Kreativität fördern.



## Desk-Sharing

Mehr Flexibilität für Unternehmen und Arbeitnehmer durch nicht personalisierte Arbeitsplätze.



## hybrides Arbeiten

Vereinigen Sie in Ihrem Unternehmen die Vorteile von digitalem und analogem Arbeiten.

Edith-Stein-Straße 3  
97084 Würzburg  
Tel. 0931 80992-120

planung@bueroforum.net  
www.bueroforum.net  
<https://planung.bueroforum.net/>



QR Code  
einscannen und  
mehr erfahren